

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

[Einführung](#)

[Installieren, Deinstallieren und Aktualisieren von Dell Management Console](#)

[Migrieren der Dell OpenManage IT Assistant-Erkennungseinstellungen](#)

[Die Benutzeroberfläche von Dell Management Console](#)

[Konfigurieren von Erkennungs- und Inventarisierungseinstellungen](#)

[Deployment Solution für Dell OpenManage Server Administrator](#)

[Verwalten von Jobs und Aufgaben](#)

[Hardwarekonfigurationsaufgaben](#)

[Monitoring und Warnmeldungen](#)

[Energieüberwachung](#)

[Dell Patch Management Solution](#)

[Berichterstattung](#)

[Virtualisierung](#)

[Dell Management Console – Sicherheit](#)

[Inventarisierungsattribute](#)

Hinweis, Achtung und Warnung



HINWEIS: Ein HINWEIS enthält wichtige Informationen, die Ihnen helfen, Ihren Computer effizienter zu nutzen.



ACHTUNG: ACHTUNG signalisiert mögliche Hardwareschäden oder Datenverluste, wenn Anweisungen nicht befolgt werden.

**Die Informationen in diesem Dokument können ohne Ankündigung geändert werden.
© 2010 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.**

Die Vervielfältigung dieser Materialien ohne die schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist streng verboten.

In diesem Dokument verwendete Marken: *Dell*, das *DELL*-Logo, *PowerEdge*, *PowerVault*, *PowerConnect*, *OpenManage* und *EqualLogic* sind Marken der Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. *Altiris*, *Symantec* und *Notification Server* sind Marken oder eingetragene Marken der Symantec Inc. *Brocade*, *Itrepid* und *McData* sind Marken der Brocade Communications Systems, Inc.

Andere Marken und Markenbezeichnungen in diesem Dokument verweisen entweder auf die jeweiligen Eigentümer oder deren Produkte. Dell Inc. erhebt keine Ansprüche auf Eigentumsrecht an nicht dem Unternehmen gehörenden Marken.

März 2010

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Virtualisierung

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Unterstützte Virtualisierungsbetriebssysteme](#)
- [Unterstützte Funktionen für Virtualisierungsserver](#)
- [ESXi-Konfiguration](#)
- [Dell Management Console – Konfiguration](#)
- [Zu beachtende Punkte](#)

Dell™ Management Console dient zur Ermittlung von Virtualisierungsservern und unterstützt Hardwareinventarisierungen und Health-Monitoring für Hostserver.

Dell Management Console zeigt die physischen Hosts und virtuellen Computer an, die sich unter dem Knoten **Server** in der Struktur **Alle Geräte** befinden.

Erstellen Sie eine neue Gruppe, um die Zuordnung *virtueller Computer-Host* in der Struktur **Alle Geräte** anzuzeigen.

Jeder virtuelle Computer wird unter diesem Knoten angezeigt, und wenn Sie einen Host auswählen, werden alle auf diesem Server ausgeführten virtuellen Computer im rechten Bereich angezeigt.

Sie können das Hardwareinventar im **Ressourcenmanager** unter **Übersichten** → **Hardwareübersicht** anzeigen.

Unterstützte Virtualisierungsbetriebssysteme

- 1 Classic ESX
 - 1 Embedded ESX
 - 1 HyperV
-

Unterstützte Funktionen für Virtualisierungsserver

- 1 Erkennung
- 1 Zuordnung: Host – Virtueller Computer
- 1 Hardwareinventarisierung

Erkennung

Gast- und Hostcomputer werden separat im gesamten Netzwerk ermittelt.



HINWEIS: Wenn Sie einen virtuellen Computer hinzufügen, nachdem der virtuelle Server ermittelt wurde, korreliert Dell Management Console den Gastcomputer nicht mit dem Host. Lösen Sie dieses Problem, indem Sie einen neuen Erkennungsvorgang für den virtuellen Server ausführen.

Classic ESX

Dell Management Console ermittelt das Hostgerät mithilfe des VMware® SNMP-Agents.

Voraussetzungen für die Hosterkennung:

- 1 Aktivieren des SNMP-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivieren von SNMP in dem bei der Erkennungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.

HyperV

Dell Management Console ermittelt das Hostgerät mithilfe eines WMI -Anbieters.

Voraussetzungen für die Hosterkennung:

- 1 Aktivieren des WMI-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivieren von WMI in dem bei der Erkennungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.

Embedded ESX

Dell Management Console ermittelt das Hostgerät mithilfe des von VMware bereitgestellten CIM-Anbieters.

Voraussetzungen für die Hosterkennung:

- 1 Aktivieren des WSMAN-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivieren des WSMAN-Dienstes in dem bei der Erkennungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.

Zuordnung: Host – Virtueller Computer

- 1 Virtuelle Hostserver werden anhand des Hypervisor-Betriebssystems erkannt, das auf diesen Hostservern ausgeführt wird.
- 1 Virtuelle Hostserver werden in der Struktur **Alle Geräte** unter dem Knoten **Virtueller Host** angezeigt.
- 1 Virtuelle Computer, die auf dem Server ausgeführt werden, werden separat im Netzwerk ermittelt.
- 1 Die Zuordnung zwischen Host und auf dem Host ausgeführten virtuellen Computern erfolgt nach Abschluss der Erkennung unter Verwendung der MAC-Adresse, der IP-Adresse und der UUID der virtuellen Computer.
- 1 Einem Host zugeordnete virtuelle Computer werden im rechten Bereich angezeigt, sobald Sie auf den Hostserver im linken Bereich klicken.

Inventarisierung

Classic ESX

Das Hardwareinventar wird mithilfe des Dell OpenManage™ Server Administrator SNMP-Agents angezeigt.

Für die Inventarisierung der Classic ESX-Server gelten folgende Voraussetzungen:

- 1 Auf dem Server installierter Server Administrator
- 1 Auf dem Server aktivierter SNMP-Dienst
- 1 Aktiviertes SNMP in dem für die Inventarisierungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.

HyperV

Das Hardwareinventar wird mithilfe des Server Administrator SNMP- oder WMI-Agents angezeigt.

Für die Inventarisierung der HyperV-Server gelten folgende Voraussetzungen:

- 1 Auf dem Server installierter Server Administrator

- 1 Auf dem Server aktivierter SNMP- oder WMI-Dienst
- 1 **Aktiviertes SNMP und/oder WMI in dem für die Inventarisierungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.**

Embedded ESX

Das Hardwareinventar wird mithilfe der von VMware bereitgestellten CIM-Anbieter angezeigt. Die Informationen werden mithilfe des WSMAN-Protokolls gesammelt.

Für die Inventarisierung der Embedded ESX-Server gelten folgende Voraussetzungen:

- 1 Auf dem Server aktivierter WSMAN-Dienst
- 1 **Aktiviertes WSMAN in dem für die Inventarisierungsaufgabe verwendeten Verbindungsprofil.**

ESXi-Konfiguration

Aktivieren von CIM OEM-Anbietern

Um zu veranlassen, dass Ihnen die im Monitor "Dell Management Console" gemeldeten Statusinformationen vom ESXi-Server zugestellt werden, aktivieren Sie die Konfigurationseinstellung "CimOemProvidersEnabled" (auf den Wert 1 festgelegt) und starten Sie die Management Agents nach der ESXi-Installation zum ersten Mal neu.

So aktivieren Sie CIM OEM-Anbieter

1. Laden und installieren Sie die RCLI-Tools von der VMware-Website unter vmware.com/go/remotecli/.
2. Führen Sie folgenden VmWare RCLI-Befehl von einem Windows- oder Linux-Remote-Server aus:

```
vicfg-advcfg.pl --server <ip_address> --username <user_name> --password <password> --set 1 Misc.CimOemProvidersEnabled
```

3. Starten Sie die Management Agents im Menü "ESXi-Server Direct Console User Interface (DCUI)" neu, oder starten Sie den Server neu.

 **HINWEIS:** Sie können die Eigenschaft "CimOemProvidersEnabled" auch mithilfe von VI Client festlegen (**Konfiguration** → **Software** → **Erweiterte Einstellungen** → **Sonstige** → **OEM-Anbieter aktivieren**).

Dell Management Console – Konfiguration

Sicherer Bereitstellungsmodus – Verbindung mit WSMAN über HTTPS

Die folgenden Konfigurationen werden in Dell Management Console vorausgesetzt, um eine Verbindung mit dem WS-MAN-Protokoll herzustellen, das im sicheren Modus auf ESXi-Servern ausgeführt wird.

1. Mithilfe von Credential Manager werden WS-MAN-Identifikationsdaten erstellt.

Wenn alle ESXi-Server denselben Benutzernamen und dieselben Kennworteinstellungen verwenden, wird nur ein Satz Identifikationsdaten benötigt.

2. Es wird ein Verbindungsprofil mit dem WS-MAN-Protokoll aktiviert. Anschließend werden folgende Einstellungen angewendet:
 - a. Die Identifikationsdaten werden wie in Schritt 1 beschrieben erstellt.
 - b. Der sichere Modus wird ausgewählt.
 - c. Im Textfeld "Sicherer Port" ist die Portnummer für den HTTPS- Dienst auf dem ESXi-Server definiert. Der Standardwert ist 443.

- d. Die SSL-Zertifikatdatei zeigt auf das vom ESXi-Server heruntergeladene SSL-Zertifikat (selbstsigniert). Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt "Importieren mehrerer SSL- Zertifikate in das Dell Management Console-Verbindungsprofil".

 **HINWEIS:** Sie können mehrere ESXi-Server mit ein- und demselben Verbindungsprofil ermitteln, wenn die (standardmäßig installierten) selbstsignierten Zertifikate mehrerer ESXi-Server zu einem einzigen Zertifikat zusammengefasst werden, das in das Verbindungsprofil importiert wird, und die Identifikationsdaten auf allen ESXi-Servern identisch sind.

 **HINWEIS:** Die Verwendung derselben Identifikationsdaten durch die ESXi-Server ermöglicht es Ihnen, mit einem einzigen Verbindungsprofil mehrere ESXi-Server zu ermitteln, indem Sie die Option "Vertrauenswürdige Site" im Verbindungsprofil aktivieren; ein Import des ESXi-Zertifikats in das Verbindungsprofil ist nicht erforderlich.

Wenn die Zertifikate für alle ESXi-Server von derselben Zertifizierungsstelle generiert werden, genügt es, das Zertifikat für die Zertifizierungsstelle (anstatt einzelner Zertifikate) in das Dell Management Console-Verbindungsprofil zu importieren.

Importieren mehrerer SSL-Zertifikate in das Dell Management Console- Verbindungsprofil

Dell Management Console bietet die Möglichkeit, beim Konfigurieren von WS-MAN (im sicheren Modus) ein SSL-Zertifikat als Teil des Verbindungsprofils zu importieren.

Wenn Sie mehrere Geräte mithilfe von WS-MAN über https ermitteln müssen, können Sie eine einzelne Datei, die selbstsignierte (standardmäßig installierte) Zertifikate enthält, von den verschiedenen Servern in das Dell Management Console-Verbindungsprofil importieren.

Sie können mithilfe der SSL-Zertifikate, die von verschiedenen ESXi-Servern abgerufen wurden, eine Multizertifikatdatei erstellen. Anschließend können Sie die Multizertifikatdatei in das Verbindungsprofil importieren, um die Ermittlung von mehreren ESXi-Servern unter Verwendung eines einzelnen Verbindungsprofils zu aktivieren (vorausgesetzt, die Identifikationsdaten sind auf allen ESXi-Servern identisch).

Im nachstehenden Verfahren werden selbstsignierte Zertifikate beschrieben (alle Informationen gelten jedoch auch für von Zertifizierungsstellen signierte Zertifikate). Wenn die Zertifikate für alle ESXi-Server von derselben Zertifizierungsstelle generiert werden, genügt es, das Zertifikat für die Zertifizierungsstelle in das Dell Management Console-Verbindungsprofil zu importieren; in diesem Fall können Sie die nachfolgend aufgeführten Schritte überspringen.

Schritt 1: Installieren der VMware Remote CLI-Tools

Laden Sie die VMware Infrastructure Remote CLI-Tools herunter und installieren Sie sie.

1. Installieren Sie die Infrastructure Remote CLI-Tools von der VMware- Website unter vmware.com/go/remotecli/ herunter.

Suchen Sie nach dem Download-Link im Abschnitt "VMware Infrastructure Remote CLI".

2. Installieren Sie die Tools im Standardverzeichnis (z. B. `C:\Programme\VMware\VMware VI Remote CLI`). In den nachfolgenden Schritten wird davon ausgegangen, dass die Tools im Standardinstallationspfad installiert wurden. Wenn Sie einen anderen Installationspfad wählen, nehmen Sie in den nachfolgenden Schritten die entsprechenden Änderungen vor.
3. Führen Sie folgenden Befehl in einem Befehlsfenster aus:

```
Set path=%path%;"C:\Program Files\VMware\VMware VI Remote CLI\Perl\bin"
```

Schritt 2: Erstellen der Multizertifikatdatei

1. Erstellen Sie die DOS-Stapeldatei `combinecerts.bat`.
2. Führen Sie die `combinecerts.bat`-Datei aus:

```
combinecerts <Benutzername> <Kennwort> <Server-IP-Listendatei> <Output-Zertifikatdatei> [create|append]
```

Benutzername: der Benutzername, unter dem die Anmeldung beim ESXi-Server erfolgt

Kennwort: das Kennwort des Benutzers

Server-IP-Listendatei: ASCII-Datei mit einer IP-Adresse in jeder Zeile (siehe Beispieldatei im Dokument)

Output-Zertifikatdatei: Name der Datei, die alle Zertifikate enthalten wird

create|append:

create: veranlasst die Erstellung einer neuen Output-Zertifikatdatei durch das Skript

append: veranlasst das Anfügen neuer Zertifikate an die Output-Zertifikatdatei durch das Skript. Der Standard ist `append`, wenn dieser Parameter nicht angegeben ist.

Verwenden Sie diese Stapeldatei zum Importieren eines einzelnen Zertifikats aus einem ESXi-Server, indem Sie unter "Server-IP-Listendatei" nur eine IP-Adresse und zusätzlich die Option "create" angeben.

DOS-Stapeldatei "Combinecerts.bat"

Kopieren Sie folgenden Text in eine Datei mit der Bezeichnung "combinecerts.bat".

```
----- START DER DOS-Stapeldatei -----
```

```
@echo off
```

```
rem Usage: combinecerts <Benutzer> <Kennwort> <Server-IP-Listendatei> <Output-Zertifikatdatei> [create|append]
```

```
rem (davon ausgehend, dass für alle Server derselbe Benutzer und dasselbe Kennwort gelten)
```

```
rem Option "create" veranlasst, dass das Skript eine neue <Output-Zertifikatdatei> erstellt.
```

```
rem Option "append" veranlasst, dass das Skript neue Zertifikate an die <Output-Zertifikatdatei> anfügt.
```

```
if "%5"=="create" (del /F /Q %4 2>NUL)
```

```
for /f %%X in (%3) do (
```

```
echo.
```

```
echo.
```

```
echo Import des Zertifikats vom Server: %%X
```

```
vifs.pl --server %%X --username %1 --password %2 --get /host/ssl_cert tmpcert.crt
```

```
if not errorlevel 1 (type tmpcert.crt >> %4)
```

```
del /F /Q tmpcert.crt 2>NUL
```

```
)
```

```
echo.
```

```
----- ENDE DER DOS-Stapeldatei -----
```

Beispiel für eine "Server-IP-Listendatei"

```
----- START DES BEISPIELS FÜR EINE "Server-IP-Listendatei" -----
```

```
192.168.22.243
```

```
192.168.11.45
```

```
192.168.22.31
```

```
192.168.22.65
```

```
----- ENDE DES BEISPIELS FÜR EINE "Server-IP-Listendatei" -----
```

Zu beachtende Punkte

- 1 Zum Löschen eines in der Struktur **Alle Geräte** angezeigten virtuellen Computers löschen Sie zuerst die Geräte unter der Gruppe und danach die Gruppe. Entfernen Sie die Gruppe auch aus dem Erkennungsbereich, da sie andernfalls nach Abschluss des jeweiligen Erkennungszyklus weiterhin angezeigt wird.
- 1 Wenn Sie einem virtuellen Computer einen Gast hinzufügen, nachdem der virtuelle Computer ermittelt wurde, wird dieser Gast dem Host nicht zugeordnet. Führen Sie einen erneuten Erkennungsvorgang für den Host aus, um Gast und Host einander zuzuordnen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Inventarisierungsattribute

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

Dieser Abschnitt enthält eine Aufstellung der Attribute, die von Dell Management Console zur Erstellung von Berichten verwendet werden.

Tabelle C-1. Inventarisierungsattribute von Servern und MD1000-Speicher für Berichte

Komponente	Attribut
Agent	AgentBeschreibung
	GlobalerAgentStatus
	AgentId
	AgentHersteller
	AgentName
	AgentURL
	AgentVersion
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	GerätGehäuseServiceTag
	Gerätebeschreibung
	Gerätestandort
	GerätestandortInGehäuse
	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemIdDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareGehäuseindex
	FirmwareIndex
	FirmwareName
	FirmwareReleasedatum
	FirmwareTyp
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung
	NICHersteller
	NICNetzmaske
	NICPingfähig
	NICTOEFähig
	NICTOEAktivieren
BIOS	BIOSGehäuseIndex
	BIOSReleasedatum
	BIOSVersion
	BIOSName
	BIOSTyp
	BIOSIndex
OS	OSPhysGesamtspeicher
	OSTyp
	OSRevision
	OSHauptversion

	OSNebenversion
	OSArchitektur
	OSAnbieter
	OSSPHauptversion
	OSSPNebenversion
Arbeitsspeicher	ArbeitsspeichergerätGröße
	ArbeitsspeichergerätFormfaktor
	ArbeitsspeichergerätHerstellername
	ArbeitsspeichergerätSeriennummerName
	ArbeitsspeichergerätAssetTagName
	ArbeitsspeichergerätStatus
	Arbeitsspeichergerättyp
	ArbeitsspeichergerätTeilenummerName
	ArbeitsspeichergerätFehlermodus
	ArbeitsspeichergerätBankName
	ArbeitsspeichergerätIndex
ArbeitsspeichergerätStandortName	
Stromversorgung	Stromversorgungsstandort
	Stromversorgungstyp
	StromversorgungWattOutput
	Stromversorgungsstatus
	Stromversorgungszustand
	StromversorgungRedundanzzustand
	StromversorgungGehäuseindex
StromversorgungIndex	
Prozessor	ProzessorMarkenname
	Prozessorfamilie
	ProzessorSteppingName
	ProzessorCores
	ProzessorMaxGeschwindigkeit
	ProzessorSteckplatznummer
	Prozessorstatus
	ProzessorAktuelleGeschwindigkeit
	ProzessorModellname
ProzessorGehäuseindex	
FRU	FruIndex
	FruStatus
	FruZustand
	FruGerätename
	FruHersteller
	FruSeriennummer
	FruTeilenummer
	FruRevision
FruHerstellungsdatum	
Gerätekarte	GerätekarteAdaptergeschwindigkeit
	GerätekarteHersteller
	GerätekarteBeschreibung
	GerätekarteSteckplatznummer
	GerätekarteDatenbusbreite
	GerätekarteBusgeschwindigkeit
GerätekarteSteckplatzlänge	
ArrayDisk	ArrayDiskNummer
	ArrayDiskName
	ArrayDiskAnbietername
	ArrayDiskStatus
	ArrayDiskStatus
	ArrayDiskModellnummer
	ArrayDiskSeriennummer
ArrayDiskRevision	

	ArrayDiskGehäuseId
	ArrayDiskKanal
	ArrayDiskLänge
	ArrayDiskFreierSpeicher
	ArrayDiskBelegterSpeicher
	ArrayDiskBustyp
	ArrayDiskSpareStatus
	ArrayDiskZielID
	ArrayDiskLUNId
	ArrayDiskTeilenummer
Controller	ControllerNummer
	ControllerName
	ControllerAnbieter
	ControllerTyp
	ControllerZustand
	ControllerStatus
	ControllerFWVersion
	ControllerCacheGröße
	ControllerPhysischesGerätAnzahl
	ControllerLogischesGerätAnzahl
	ControllerPartnerstatus
	ControllerSpeichergröße
	ControllerLaufwerkChannelAnzahl
	ControllerChargeAnzahl
	ControllerTreiberVersion
	ControllerPatrolReadState
Gehäuse	Gehäusenummer
	Gehäusename
	Gehäuseanbieter
	Gehäusezustand
	Gehäusestatus
	GehäuseId
	GehäuseServiceTag
	GehäuseAssetTag
	GehäuseAssetName
	GehäuseProduktId
	Gehäusotyp
	GehäuseChannelNummer
	GehäuseBackplaneTeilenum
	GehäuseSCSIId
	GehäuseTeilenummer
	GehäuseSeriennummer
EMM	EMMNummer
	EMMName
	EMMRevision
	EMMAnbieter
	EMMZustand
	EMMTeilenummer
	EMMFWVersion
	EMMStatus
Virtueller Datenträger	VirtuelleFestplatteNummer
	VirtuelleFestplatteName
	VirtuelleFestplatteGerätename
	VirtuelleFestplatteZustand
	VirtuelleFestplatteStatus
	VirtuelleFestplatteLänge
	VirtuelleFestplatteSchreibrichtlinie
	VirtuelleFestplatteLeserichtlinie
	VirtuelleFestplatteCacheRichtlinie

	VirtuelleFestplatteLayout
	VirtuelleFestplatteStripeGröße
	VirtuelleFestplatteZielId
Besitzer	Kaufkosten
	Frachtbriefnummer
	Installationsdatum
	Auftragsnummer
	Kaufdatum
	UnterzeichnendeAutoritätName
	OriginalcomputerKonfigurationGebucht
	OriginalcomputerKonfigurationAnbietername
	KostenstelleInformationenAnbietername
	BenutzerinformationBenutzername
	ErweiterteGarantieAnfangsdatum
	ErweiterteGarantieAblaufdatum
	ErweiterteGarantieKosten
	ErweiterteGarantieAnbietername
	Besitzcode
	CorporateOwnerName
	SondermüllCodename
	BereitstellungsdauerEinheitTyp
	SchulungName
	OutsourcingProblemBeschreibung
	OutsourcingServicegebühr
	OutsourcingUnterzeichnendeAutorität
	OutsourcingAnbieterGebühr
	OutsourcingAnbieterServicestufe
	VersicherungsunternehmenName
	BoxAssetTagName
	BoxSystemName
	BoxCPUSeriennummerName
	Abschreibungsdauer
	AbschreibungsdauerEinheitentyp
	Abschreibungsprozentsatz
	Abschreibungsmethode
	RegistrierungIstRegistriert

Tabelle C-2. Inventarisierungsattribute von EMC- und MD3000-Speicher für Berichte

Komponente	Attribut
ArrayDisk	ArrayDiskNummer
	ArrayDiskName
	ArrayDiskLänge
	ArrayDiskBustyp
	ArrayDiskLUNId
	ArrayDiskTeilenummer
	ArrayDiskBenutzerkapazität
	ArrayDiskAnbietername
	ArrayDiskStatus
	ArrayDiskModellnummer
	ArrayDiskSeriennummer
	ArrayDiskRevision
	ArrayDiskKanal
	ArrayDiskGehäuseId
Controller	ControllerNummer
	ControllerName
	ControllerSpeichergröße
	ControllerLaufwerkChannelAnzahl

	ControllerChargeAnzahl
	ControllerSPAReadCachegröße
	ControllerSPAWriteCachegröße
	ControllerSPBReadCachegröße
	ControllerSPBWriteCachegröße
	ControllerCacheSeitengröße
	ControllerAnbieter
	ControllerSPAReadCacherichtlinie
	ControllerSPAWriteCacherichtlinie
	ControllerSPBReadCacherichtlinie
	ControllerSPBWriteCacherichtlinie
	ControllerFWVersion
	ControllerCacheGröße
	ControllerPhysischesGerätAnzahl
	ControllerLogischesGerätAnzahl
	ControllerTyp
	ControllerAnzahlDerPorts
Gehäuse	Gehäusenummer
	Gehäusenname
	Gehäusotyp
	GehäuseTeilenummer
	GehäuseSeriennummer
	Gehäuseanbieter
	StandortDerAnlageDesHerstellers
	GehäuseServiceTag
	GehäuseProduktId
	EnclosureNumberOfFanPacks
	GehäusenummerDerController
	GehäusenummerDerFestplatten
	GehäuseId
	GehäuseAssetTag
Speichergruppe	SpeicherGruppenindex
	SpeichergruppeLUNId
	SpeichergruppeName
	SpeichergruppeHostName
VirtuelleFestplatte	VirtuelleFestplatteNummer
	VirtuelleFestplatteName
	VirtuelleFestplatteStripeGröße
	VirtuelleFestplatteZielId
	VirtuelleFestplatteStripeElementGröße
	VirtuelleFestplatteLUNId
	VirtuelleFestplatteGerätename
	VirtuelleFestplatteLänge
	VirtuelleFestplatteSchreibrichtlinie
	VirtuelleFestplatteLeserichtlinie
	VirtuelleFestplatteLayout
SoftwareAgent	Softwaretyp
	Softwareversion
	Softwarebeschreibung

Tabelle C-3. Inventarattribute von Bandbibliotheken für Berichte

Komponente	Attribut
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	Gerätebeschreibung

	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung
Bandlaufwerk	BandlaufwerkReinigungErforderlich
	BandlaufwerkFirmwareVersion
	BandlaufwerkIndex
	Bandlaufwerkmodell
	TapeDriveMotionHrs
	BandlaufwerkSeriennummer
	Bandlaufwerktyp
	Bandlaufwerkanbieter
Bandbibliothek	BandbibliothekFirmwareVersion
	BandbibliothekScsilId
	BandbibliothekSeriennummer
	BandbibliothekSlotanzahl
	Bandbibliothekanbieter
	BandbibliothekLaufwerksanzahl
	Bandbibliothekmodell

Tabelle C-4. Inventarisierungsattribute von FC- und Ethernet-Switches für Berichte

Komponente	Attribut
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	Gerätebeschreibung
	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung

Tabelle C-5. Inventarisierungsattribute von KVM für Berichte

Komponente	Attribut
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	Gerätebeschreibung
	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts

Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung

Tabelle C-6. Inventarisierungsattribute von DRAC für Berichte

Komponente	Attribut
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	Gerätebeschreibung
	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung

Tabelle C-7. Inventarisierungsattribute von CMC für Berichte

Komponente	Attribut
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	AssetTagDesGeräts
	Gerätebeschreibung
	Gerätehersteller
	Gerätename
	SeriennummerDesGeräts
	ServiceTagDesGeräts
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung

Tabelle C-8. Inventarisierungsattribute von Druckern für Berichte

Komponente	Attribut
PRINTERSUPPLY	PrinterSupplyIndex
	PrinterSupplyBeschreibung
	PrinterSupplyTyp
	PrinterSupplyStufe
	PrinterSupplyMaxStufe
DRUCKERZUFUHRSCHACHT	DruckerzufuhrIndex
	DruckerzufuhrName
	DruckerzufuhrAnbietername
	DruckerzufuhrModell
	DruckerzufuhrBeschreibung

	DruckerzufuhrMaxKapazität
DRUCKERAUSGABESCHACHT	DruckerausgabeIndex
	DruckerausgabeName
	DruckerausgabeAnbietername
	DruckerausgabeModell
	DruckerausgabeBeschreibung
	DruckerausgabeMaxKapazität
DRUCKERABDECKUNGEINTRAG	DruckerabdeckungIndex
	DruckerabdeckungBschreibung
	DruckerabdeckungStatus
Agent	AgentBeschreibung
	GlobalerAgentStatus
	AgentId
	AgentHersteller
	AgentName
	AgentVersion
Kontaktperson	Kontaktinformationen
	KontaktStandort
	Kontaktname
Gerät	Gerätestandort
	SystemmodelltypDesGeräts
Firmware	FirmwareGehäuseindex
	FirmwareIndex
	FirmwareName
	FirmwareReleasedatum
	FirmwareTyp
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAdresse
	NICMACAdresse
	NICBeschreibung

Tabelle C-9. Inventarisierungsattribute zur Energieüberwachung

Komponente	Attribut
Energieüberwachung (für xx0x und xx1x Server)	Höchststromstärke
	WattSpitzenleistung
	BTUHSpitzenleistung
	HöchststromstärkeStartzeit
	HöchststromstärkeZeit
	SpitzenstromStartzeit
	SpitzenstromZeit
Energiebudget (für xx0x und xx1x Server)	SpitzenHeadroomWatt
	LeerlaufenergieWatt
	MaxEnergieWatt
	SchwellenwertWatt
	SpitzenHeadroomBTUhr
	LeerlaufBTUhr
	MaxPotenzialBTUhr
	SchwellenwertBTUhr
Energieprofil	Profileinstellung

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Management Console – Sicherheit

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

● [Integrierte Sicherheitsfunktionen](#)

Integrierte Sicherheitsfunktionen

Dell Management Console stellt folgende Ports bereit.

Ports

[Tabelle B-1](#) enthält eine Aufstellung der von Dell Management Console, von Betriebssystem-Standarddiensten und von anderen Agent-Anwendungen verwendeten Ports.

Ordnungsgemäß konfigurierte Ports sind erforderlich, um mit Dell Management Console Firewall-übergreifend Verbindungen mit einem Remote-Gerät herstellen zu können.

Die in [Tabelle B-1](#) aufgeführte Version der Systemverwaltungssoftware entspricht der zur Verwendung des Ports erforderlichen Mindestversion des Produkts.

Tabelle B-1. Dell Management Console – Ports

Port	Protokoll	Porttyp	Dell Management Console – Version	Maximale Verschlüsselungsstufe	Richtung	Nutzung	Konfigurierbar
22	SSH	TCP	1.x	128-Bit	Keine	SSH-Client	Ja
						Remote-Softwareupdates auf Server Administrator – für Systeme, die Linux-Betriebssysteme unterstützen	
						Leistungsüberwachung in Linux-Systemen	
23	Telnet	TCP	1.x	Keine	In/Out	Telnet-zu-Linux-Gerät	Nein
25	SMTP	TCP	1.x	Keine	In/Out	Optionale E-Mail-Warnungsaktion von Dell Management Console	Nein
67,68,69,4011	PXE	UDP				PXE und DHCP	
68	UDP	UDP	1.x	Keine	In/Out	Wake-on-LAN	Ja
53, 80, 135, 137, 139, 150, 1433, 2500		TCP				Altiris-Konsole: Konsole, die einen Remote-Computer verwendet	
80	HTTP	TCP	1.x	Keine	In/Out	Anwendungsstart – PowerConnect™ Console	Nein
ICMP						Ping	
135, 137, 139, 445		TCP/UDP				Nicht-HTTP-Kommunikation (beispielsweise Clientpaket-Download mithilfe von UNC)	
135	RPC/DCOM	TCP/UDP	1.x	Keine	In/Out	WMI/CIM-Verwaltungsabfragen	Nein

138		UDP				NS Client-Installation	
161	SNMP	UDP	1.x	Keine	In/Out	SNMP-Abfrageverwaltung	Nein
162	SNMP	UDP	1.x	Keine	In/Out	Empfang von SNMP-Ereignissen und Trap-Weiterleitung	Nein
389	LDAP	TCP	1.x	128-Bit	In/Out	Domänenauthentifizierung für IT Assistent-Anmeldung	
401-402		TCP/UDP			In/Out	Deployment Solution	
443	Proprietär/Altiris Agent, WSMAN	TCP	1.x	Keine	In/Out	EMC Storage-Ermittlung und -Inventarisierung, Altiris Agent, sobald installiert	Nein
445		UDP				Nicht-HTTP-Kommunikation (beispielsweise Clientpaket-Download mithilfe von UNC)	
623	RMCP	UDP	1.x	Keine	In/Out	IPMI-, WS-MAN- und ASF-Verwaltung	Ja
664	RMCP	UDP			In/Out	Sichere ASF-Verwaltung	Ja
1010	PXE	TCP				Deployment Solution: PXE-Konfiguration kommuniziert mit PXE-Konfigurationsdienst	
1011		TCP				Monitor Solution	
2070-2073, 1758 - 1759	PXE	UDP				Deployment Solution: PXE für TFPT- und MFTP-Transfer von PXE-Image	
3389	RDP	TCP	1.x	128-Bit-SSL	In/Out	Anwendungsstart – Remote-Desktop zu Windows-Terminaldiensten	Ja
3829, 4949, 4950, 4951		TCP				Wird von Altiris Deployment Solution-Produkten und PCT Real Time für die Kommunikation zwischen PCTWiz und RTDestAgent und für die Suche nach dem RTDestAgent verwendet	
4952		TCP				Zur Verwaltung von Verbindungsunterbrechungen verwendete Deployment Solution-Kommunikation	
6389	Proprietär	TCP	1.x	Keine	In/Out	Ermöglicht Kommunikationsverbindungen zwischen einem Hostsystem (über NaviCLI/NaviSecCLI oder Navisphere Host Agent) und einem Navisphere Array Agent auf einem Speichersystem.	Nein
8080						Deployment Solution-Webkonsole	
16992					Out	AMT-Verwaltung, unsicher	Nein
16993					Out	AMT-Verwaltung, sicher	Nein
16994					Out	AMT-Verwaltung, Umleitungsdienst unsicher	Nein
16995					Out	AMT-Verwaltung, Umleitungsdienst sicher	Nein
50120-50124						Task Server	
52028, 52029		TCP				NS Client Multicast	
1024 - 65535	DCOM	TCP/UDP	Unbekannt	Keine	In/Out	WMI-Abfrageverwaltung (beliebiger Port)	OS - msdn.microsoft.com/enus/library/ms80

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Migrieren der Dell OpenManage IT Assistant-Erkennungseinstellungen

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Importieren der IT Assistant-Erkennungseinstellungen](#)
- [Die Benutzeroberfläche der Datenbankmigration](#)
- [Punkte zur Beachtung vor dem Migrieren der IT Assistant-Erkennungseinstellungen](#)

Wenn Sie bisher nicht mit Dell™ OpenManage™ IT Assistant gearbeitet haben oder keine Erkennungsbereiche in Dell Management Console migrieren möchten, überspringen Sie diesen Abschnitt.

Wenn Sie IT Assistant bereits einsetzen, können Sie sich in diesem Abschnitt informieren, wie Erkennungsbereiche zu Dell Management Console migriert werden.

Dell Management Console bietet Ihnen die Möglichkeit, Erkennungseinstellungen aus IT Assistant 8.0 und höher zu migrieren.

Importieren der IT Assistant-Erkennungseinstellungen

Folgende Erkennungseinstellungen können aus der IT Assistant-Datenbank in Dell Management Console migriert werden:

- 1 Auszuschließende Bereiche
- 1 Einzuschließende Bereiche
- 1 Auf einzuschließende Bereiche bezogene Protokollinformationen:
 - 1 SNMP: Wiederholungen, Timeout und Read Community Strings

 **HINWEIS:** Write Community Strings werden nicht migriert, da Dell Management Console keine Write Community Strings aufweist.

- 1 ICMP: Wiederholungen und Timeout
 - 1 Dell|EMC NaviCLI®: Benutzername und Kennwort
 - 1 IPMI: Wiederholungen, Timeout, Benutzername, Kennwort und KGkey
 - 1 CIM: Domänenname, Benutzername und Kennwort. Wenn Sie den Domänennamen nicht angeben, wird localhost verwendet.
 - 1 Aktivierungs-/Deaktivierungsinformationen zum Dell™ PowerVault™ MD Storage Array-Protokoll
 - 1 Informationen zur Erkennungsplanung
-

Die Benutzeroberfläche der Datenbankmigration

Um auf die Verknüpfung für die Datenbankmigration zuzugreifen, klicken Sie auf [Startseite](#) → [Portal der Dell Management Console](#). Klicken Sie im Web-Part [Dell Enterprise Management – Schnellstart](#) auf der Registerkarte [Erste Schritte](#) auf [Erkennungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren](#).

Punkte zur Beachtung vor dem Migrieren der IT Assistant-Erkennungseinstellungen

- 1 Sie können nur Erkennungsbereiche aus IT Assistant 8.0 und höher in die Datenbank der Dell Management Console migrieren.
- 1 Nachdem Sie den Datenbankmigrationsprozess gestartet haben, lässt sich die Migration nicht mehr stornieren oder stoppen.
- 1 Sie können auch Daten aus einer IT Assistant-Remote-Datenbank und aus einer benannten Instanz der Datenbank migrieren. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen dem lokalen System und der Remote-Datenbank funktionstüchtig ist.
- 1 Um die Last auf dem Dell Management Console-System zu reduzieren, können Sie vor dem Migrieren der Erkennungsbereiche die für die jeweilige Erkennungsaufgabe verwendeten Threads reduzieren. Um den Standardwert von 40 zu ändern, wechseln Sie zu [Einstellungen](#) → [Alle Einstellungen](#). Ändern Sie auf der rechten Seite unter [Einstellungen](#) → [Erkennung und Inventarisierung](#) → [Network Discovery-Einstellungen](#) den Standardwert.

Wenn Sie die Einstellungen für die Netzwerkerkennung nach der Migration ändern möchten, müssen Sie jede Erkennungsaufgabe einzeln auswählen und bearbeiten. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Erkennungsleistung](#)".

Remote-Datenbank

Um die Remote-Datenbank anzugeben, stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen dem lokalen System und der Remote-Datenbank funktionstüchtig ist. Weitere Informationen zum Aktivieren der Verbindung mit der Remote-Datenbank finden Sie unter "[Aktivieren der Remote-Verbindung mit SQL Server 2005 oder 2008 Express](#)". Geben Sie den Speicherort der IT Assistant-Datenbank und den Authentifizierungsmodus an.

- 1 Microsoft® Windows®-Authentifizierung — Stellen Sie sicher, dass Benutzername und Kennwort für IT Assistant und für Dell Management Console identisch sind.
- 1 Gemischte/SQL-Authentifizierung — Geben Sie die SQL-Identifikationsdaten des Administrators für die IT Assistant-Datenbank ein. Die bereitgestellten SQL-Identifikationsdaten sollten *aktiviert* sein und über die erforderlichen *Serverrollen* und *Benutzerzuordnungen* für die Remote-Datenbank verfügen.

IT Assistant erstellt seine Datenbank ausschließlich mit dem Windows-Authentifizierungsmodus. Um die SQL-Authentifizierung zu verwenden, ändern Sie den Authentifizierungsmodus. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Aktivieren der SQL Server- und Windows-Authentifizierung](#)".

IT Assistant unterstützt die Standardinstanz der Remote-Datenbank. Wenn Sie die Datenbank für IT Assistant mit der benannten Instanz konfiguriert haben, geben Sie die benannte Instanz zusammen mit dem Servernamen ein, z. B. **MyServer/NamedInstance**

Aktivieren der Remote-Verbindung mit SQL Server 2005 oder 2008 Express

In der Standardeinstellung stellt SQL Server nicht automatisch eine Verbindung mit einer Remote-Datenbank her; Sie müssen die Verbindung manuell aktivieren. Überprüfen Sie Ihre Remote-Datenbankverbindung mithilfe des Microsoft Windows-Tools **ODBC-Datenquellen-Administrator**. Wenn Sie eine Verbindung mit einem standortfernen SQL Server herstellen, die Remote-Verbindung jedoch nicht bereits zuvor aktiviert haben, wird ein Fehler angezeigt.

Beheben Sie diesen Fehler wie folgt:

- 1 Aktivieren Sie auf dem SQL Server sowohl den SQL Server- als auch den Windows-Authentifizierungsmodus.
- 1 Aktivieren Sie die Remote-Verbindung unter Verwendung des TCP/IP-Protokolls.

Aktivieren der SQL Server- und Windows-Authentifizierung

So aktivieren Sie die SQL Server- und Windows-Authentifizierung

1. Melden Sie sich auf dem lokalen Server mithilfe von SQL Server Management Studio Express unter Verwendung der Benutzeridentifikationsdaten für die Windows-Authentifizierung bei SQL Server an. Das Windows-Konto wird für die Authentifizierung gegenüber SQL Server verwendet.
2. Klicken Sie in **Objekt-Explorer** mit der rechten Maustaste auf den Instanznamen und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Wählen Sie im linken Bereich **Sicherheit** und ändern Sie die Serverauthentifizierung in **SQL Server- und Windows- Authentifizierungsmodus**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste erneut auf den Instanznamen und wählen Sie **Neu starten**, um den SQL Server-Dienst zu starten und die Änderungen in Kraft zu setzen.

Aktivieren der Remote-Verbindung

So aktivieren Sie eine Remote-Verbindung

1. Öffnen Sie **SQL Server-Oberflächenkonfiguration**.
2. Wählen Sie **Oberflächenkonfiguration für Dienste und Verbindungen**.
3. Erweitern Sie im linken Bereich die SQL Server-Instanz→ **Datenbankmodul**→ **Remote-Verbindungen**.
4. Wählen Sie auf der rechten Seite **Lokale Verbindungen und Remote- Verbindungen**→ **TCP/IP und Named Pipes verwenden**.
5. Wählen Sie auf der linken Seite **SQL Server-Browser**→ **Dienst**.
6. Wenn der Starttyp (auf der rechten Seite) auf **Deaktivieren** gesetzt ist, ändern Sie ihn in **Automatisch** und klicken Sie auf **Übernehmen**.
7. Klicken Sie auf **Start**, um den Dienst zu starten, und klicken Sie auf **OK**.

8. Melden Sie sich vom Remote-System aus unter Verwendung des SQL Server-Authentifizierungsmodus am SQL Server an.

Migration von Erkennungsinformationen aus IT Assistant 8.x

1. Installieren Sie Dell Management Console.
2. Starten Sie Dell Management Console.
3. Klicken Sie auf **Startseite** → **Portal der Dell Management Console**.
4. Klicken Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** auf der Registerkarte **Erste Schritte** auf **Erkennungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren**.

Die Seite **Migration der Erkennungseinstellungen von IT Assistant** wird angezeigt.

5. Klicken Sie im Web-Part **Migration der Erkennungseinstellungen** auf **Migrationsassistent starten**.
6. Geben Sie auf der ersten Seite des Assistenten die erforderlichen Parameter ein, um eine Verbindung mit der IT Assistant-Datenbank herzustellen.

Sie können entweder eine lokal oder remote konfigurierte IT Assistant-Datenbank angeben.

Wenn IT Assistant auf einer benannten Instanz einer Datenbank konfiguriert wurde, geben Sie diese Informationen unter **Name des Datenbank-Servers** ein.

Beispiel: MyITAssistant\MyNamedInstance.

Wählen Sie den erforderlichen Authentifizierungsmodus.

Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Die zweite Seite zeigt die Erkennungsbereiche an, die aus der von Ihnen im vorherigen Fenster bereitgestellten IT Assistant-Datenbank abgerufen wurden.

Das Listenfeld **Einschlussbereiche** zeigt alle aktivierten Einschlussbereiche an, die aus IT Assistant abgerufen wurden.



HINWEIS: Ein Teilbereich, der innerhalb der Einschlussbereiche deaktiviert ist, wird nicht in Dell Management Console migriert.

Das Listenfeld **Ausschlussbereiche** zeigt alle Ausschlussbereiche an, die aus IT Assistant abgerufen wurden.

Wählen Sie jeden Einschlussbereich im Listenfeld **Einschlussbereiche** einzeln aus, um dessen Details (Protokolle und zugehörige Einstellungen) anzuzeigen.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Die dritte Seite des Assistenten zeigt Informationen zum Migrationszeitplan von IT Assistant an.

Wenn Sie die Migrationsaufgabe jedoch sofort ausführen möchten, wählen Sie **Jetzt** und klicken Sie auf **Weiter**.

9. Die letzte Assistentenseite dient ausschließlich zur Information.

Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Migration zu starten.

Anzeigen migrierter Daten in Dell Management Console

So zeigen Sie die migrierten Daten in Dell Management Console an

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Netzwerkerkennung**.
2. Im Web-Part **Network Discovery – Aufgabenmanagement** können Sie auf der Registerkarte **Verfügbare Aufgaben** die verschiedenen migrierten Scangruppen (Erkennungsaufgaben) anzeigen.

Die migrierten Erkennungsaufgaben werden wie folgt angezeigt: **Migrierte Erkennungsaufgabe – <Einschlussbereich>**.

Auf der Registerkarte **Aufgabenausführungen** können Sie den Staus der Erkennungsaufgabe anzeigen.

3. Um die Protokolle der migrierten Erkennungsaufgaben anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Monitoring und Warnmeldungen**→ **Identifikationsdateneinstellungen**→ **Identifikationsdatenverwaltung**.

Um die Verbindungsprofile der migrierten Erkennungsaufgaben anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Monitoring und Warnmeldungen**→ **Protokollverwaltung**→ **Verbindungsprofile**→ **Verbindungsprofile verwalten**.

Weitere Informationen finden Sie unter "[Ausführen der Erkennungsaufgabe](#)" und "[Anzeigen der Ergebnisse der Inventarisierungsaufgabe](#)".

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Konfigurieren von Erkennungs- und Inventarisierungseinstellungen

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Die Benutzeroberfläche des Erkennungsportals](#)
- [Entscheidungen vor dem Konfigurieren von Erkennungseinstellungen](#)
- [Verbindungsprofile und Identifikationsdatenverwaltung](#)
- [Erstellen einer Erkennungsaufgabe](#)
- [Erstellen einer neuen Organisationsansicht und -gruppe](#)
- [Konfigurieren von Inventarisierungseinstellungen](#)

Mit Dell™ Management Console können Sie Geräte ermitteln und inventarisieren, Benutzer warnen, Treiber, BIOS und Firmware aktualisieren und für jedes System in Ihrem Unternehmen eine Vielzahl von Verwaltungsaufgaben durchführen. Verwaltete Systeme können Server, Drucker, Band- und Speichergeräte, Systeme mit Remote-Access-Karten, Dell PowerConnect™-Switches und digitale Tastatur-/Video-/Mouse-Switches (KVMs) sein, die in Systemen mit hoher Rack-Dichte eingesetzt werden.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Systemadministratoren in mittelständischen Unternehmen (50 Server, mehr als 200 Clientsysteme und 10 Switches) die Erkennungs- und Inventarisierungslösungen von Dell Management Console einsetzen können.

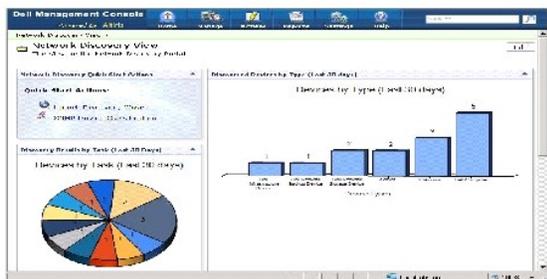
Die Anwendungsbeispiele veranschaulichen, wie für die Verwaltung von Netzwerkumgebungen verantwortliche Administratoren Dell Management Console konfigurieren können.

 **HINWEIS:** Diese Anwendungsbeispiele veranschaulichen nicht das komplette Leistungsspektrum von Dell Management Console.

Die Benutzeroberfläche des Erkennungsportals

So greifen Sie auf das Erkennungsportal zu Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Netzwerkerkennung**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Erkennung



Das Web-Part **Schnellstartaktionen für Netzwerkerkennung** ist ein guter Ausgangspunkt für die Konfiguration von Aufgaben zur Erkennung von Netzwerkgeräten.

Das Web-Part **Netzwerkerkennung – Aufgabenmanagement** am unteren Bildschirmrand zeigt die verfügbaren Erkennungsaufgaben und die ausgeführten Aufgaben an.

Das Web-Part **Ergebnisse der Erkennung nach Aufgabe** zeigt die ausgeführten Aufgaben und die Zahl der von der Aufgabe erkannten Geräte an.

Das Web-Part **Klassifizierungen erkannter Geräte** zeigt an, welche Gerätetypen erkannt wurden, z. B. Server, Drucker, Bänder, Switches usw.

Entscheidungen vor dem Konfigurieren von Erkennungseinstellungen

Bevor mit Dell Management Console ein Erkennungsvorgang konfiguriert werden kann, müssen mehrere grundsätzliche Entscheidungen im Hinblick auf das Netzwerk getroffen werden. Insbesondere *müssen* Sie Folgendes festlegen:

1. Hostnamen, IP-Adressen oder IP-Subnetzbereiche von Systemen, die Sie ermitteln möchten.
1. Für die Kommunikation mit den Geräten erforderliche Identifikationsdaten. Wenn Sie beispielsweise Microsoft® Windows®-Systeme mithilfe des WMI-Protokolls ermitteln möchten, müssen Sie Windows-Identifikationsdaten für Dell Management Console bereitstellen. Siehe "[Verwalten von Identifikationsdaten](#)".
1. Zur Verwaltung der Systeme und Geräte im Netzwerk benötigte Systemverwaltungsprotokolle. [Tabelle 5-1](#) enthält eine Kurzübersicht.

Erstellen Sie zum Verwalten der Protokolle die Verbindungsprofile in Übereinstimmung mit den von den Geräten unterstützten Systemverwaltungsprotokollen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Verbindungsprofile](#)".

Verbindungsprofile und Identifikationsdatenverwaltung

Der Credential Manager stellt ein Verfahren zur Verfügung, mit dem vertrauliche Daten (d. h., die "Identifikationsdaten") verschlüsselt und gespeichert werden können. Diese Daten werden für den Verbindungsaufbau über die verschiedenen Protokolle verwendet.

Ein Verbindungsprofil ist eine Gruppe mit Protokollen und zugehörigen Identifikationsdaten. Das Verbindungsprofil kann konfiguriert und als logischer Satz gespeichert werden. Dieser Satz wird von den Erkennungs-, Inventarisierungs- und Monitoring-Lösungen als Referenz für die Verwendung der definierten Protokolle genutzt.

Dell Management Console verwendet das Verbindungsprofil für die Kommunikation mit Geräten. Identifizieren Sie Geräte, die eine Authentifizierung erfordern, und halten Sie eine Liste mit den Identifikationsdaten dieser Geräte bereit. Erstellen Sie anschließend Verbindungsprofile für diese Geräte. Wenn beispielsweise zehn Server im Netzwerk über unterschiedliche Identifikationsdaten für die Authentifizierung verfügen, müssen Sie für jedes dieser Systeme ein separates Verbindungsprofil erstellen.

Verwalten von Identifikationsdaten

Um Dell|EMC-Speichergeräte dem Netzwerk hinzuzufügen und diese Geräte zu ermitteln, stellen Sie die Identifikationsdaten bereit, die es Discovery Solution ermöglichen, mit den Dell|EMC-Geräten zu kommunizieren.

1. Klicken Sie in Dell Management Console auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Wählen Sie im linken Bereich unter dem Ordner **Einstellungen**→ **Monitoring und Warnmeldungen**→ **Identifikationsdateneinstellungen** die Option **Identifikationsdatenverwaltung** aus.
3. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Identifikationsdaten hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Identifikationsdaten hinzufügen** als **Identifikationsdatentyp** die Option **EMC-Identifikationsdaten** aus.
5. Geben Sie den **Namen** der Identifikationsdaten ein, z. B. `emc-cred`.

Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** des Dell|EMC-Geräts ein und klicken Sie auf **OK**.

Die neuen Identifikationsdaten werden auf der Seite **Identifikationsdatenverwaltung** angezeigt.

Verbindungsprofile

Dell Management Console stellt ein Standardverbindungsprofil bereit. In diesem Profil sind folgende Protokolle aktiviert:

1. HTTP

- 1 ICMP
- 1 SNMP V1 V2
- 1 SNMP Trap Sender
- 1 WMI

Verwenden Sie das Standardverbindungsprofil als Vorlage und erstellen Sie ein neues Verbindungsprofil mit den Protokollen, die Sie zur Ermittlung vernetzter Geräte verwenden möchten.

Anzeigen des Standardverbindungsprofils

So zeigen Sie das Standardverbindungsprofil an

1. Klicken Sie auf **Einstellung**→ **Alle Einstellungen**.
2. Wählen Sie im linken Bereich **Einstellungen Ordner**→ **Monitoring und Warnmeldungen**→ **Protokollverwaltung**→ **Verbindungsprofile**→ **Verbindungsprofile verwalten**.

Bearbeiten Sie das Standardverbindungsprofil, um Protokolle hinzuzufügen oder zu entfernen.

 **HINWEIS:** Obwohl das Standardverbindungsprofil bereits vorhanden ist, müssen Sie dennoch die erforderlichen Identifikationsdaten für jedes Protokoll konfigurieren.

Bearbeiten des Standardverbindungsprofils

Sie können durch Klicken auf **Einstellungen hinzufügen** entweder das **Standardverbindungsprofil** bearbeiten oder ein neues Verbindungsprofil hinzufügen:

1. Wählen Sie auf der Seite **Verbindungsprofil verwalten** die Option **Standardverbindungsprofil** und klicken Sie auf das Bearbeitungssymbol (Bleistiftsymbol).

Auf der Seite **Gruppeneinstellungen definieren** werden die im Standardprofil vorkonfigurierten Protokolle angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Seite **Gruppeneinstellungen definieren** die Option **Ein**, um IPMI zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf den Aufwärtspfeil, um die IPMI-Identifikationsdaten des verwalteten Geräts/der verwalteten Gerätegruppe hinzuzufügen.

 **HINWEIS:** Sie müssen den KGkey des verwalteten Geräts eingeben, damit IPMI ordnungsgemäß ausgeführt wird. Geben Sie den KGkey in das IPMI- Identifikationsdatenprofil des Geräts ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Verwalten von Identifikationsdaten](#)".

4. Deaktivieren Sie andere Protokolle wie HTTP, ICMP und SNMP Trap Sender, wenn die Netzwerkgeräte diese Protokolle nicht verwenden.

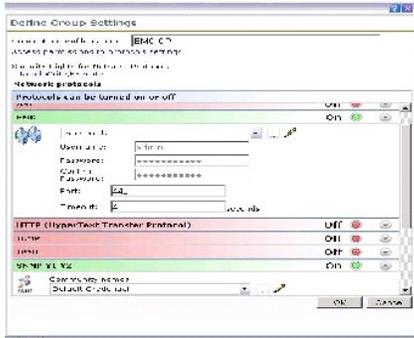
Es wird nachdrücklich empfohlen, die für die Netzwerkerkennung nicht benötigten Protokolle zu deaktivieren, da eine höhere Anzahl von Protokollen den Geräteerkennungsvorgang verlangsamt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen eines neuen Verbindungsprofils

Wenn Sie dem Netzwerk Dell|EMC-Geräte hinzufügen, können Sie das Standardverbindungsprofil nicht verwenden, da in diesem Profil die erforderlichen Systemverwaltungsprotokolle nicht aktiviert sind. Sie müssen ein neues Verbindungsprofil mit aktiviertem EMC und SNMP erstellen. (informieren Sie sich in [Tabelle 5-1](#), welche Verbindungsprofile für das jeweilige Gerät vorausgesetzt werden).

1. Siehe "[Anzeigen des Standardverbindungsprofils](#)".
2. Klicken Sie auf der Seite **Verbindungsprofil verwalten** auf **Einstellungen hinzufügen**.
3. Aktivieren Sie auf der Seite **Gruppeneinstellungen definieren** das **EMC**- Protokoll und klicken Sie auf den Abwärtspfeil, um die EMC- Identifikationsdaten zu konfigurieren.



4. Geben Sie den Namen des Verbindungsprofils ein, z. B. **EMC_SNMP**.
5. Wählen Sie **emc-cred** in der Dropdown-Liste aus (siehe "[Verwalten von Identifikationsdaten](#)").

Dell Management Console lädt die **emc-cred**-Daten und füllt alle Felder automatisch aus.

6. Wählen Sie das **SNMP V1 V2**-Protokoll aus, aktivieren Sie es und klicken Sie auf den Abwärtspfeil, um die **SNMP**-Identifikationsdaten zu konfigurieren. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Das neue Verbindungsprofil wird auf der Seite **Verbindungsprofile verwalten** angezeigt.

Tabelle 5-1. Vorausgesetzte Protokolle und Verbindungsprofile für unterschiedliche Geräte

Geräte	Unterstütztes Systemverwaltungsprotokoll	Verbindungsprofilprotokolle
Server, die ein unterstütztes Microsoft Windows-Betriebssystem ausführen	SNMP, WMI und IPMI	SNMP, WMI oder IPMI – einzeln oder kombiniert
Server, die das unterstützte Linux-Betriebssystem ausführen	SNMP und IPMI	SNMP oder IPMI – einzeln oder kombiniert
Dell PowerVault™-Speichersysteme	MD Array	MD Array
Dell PowerConnect-Switches	SNMP	SNMP
Bänder	SNMP	SNMP
Drucker	SNMP	SNMP
Dell EMC	SNMP und Navisphere® Secure CLI	SNMP und EMC
Remote Access Controller	SNMP	SNMP
Digital KVM	SNMP	SNMP
Server, auf denen Lifecycle Controller ausgeführt wird	Web Services for Management (WS-MAN)	WS-MAN
Dell EqualLogic	SNMP	SNMP

Erstellen einer Erkennungsaufgabe

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Netzwerkerkennung**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkerkennung – Startseite** im Web-Part **Network Discovery – Schnellstartaktionen** auf **Erkennungsassistenten starten**.

Die Seite **Netzwerkgeräte erkennen** wird angezeigt.

 **HINWEIS:** Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkerkennung – Startseite** auf der Registerkarte **Verfügbare Aufgaben** auf **Neu**, um eine Erkennungsaufgabe zu erstellen.

3. In Schritt 1: **Wählen Sie die Geräteerkennungsmethode aus**, wählen Sie **Gezielte Netzwerkprüfung** aus und klicken Sie dann auf **Weiter**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie **ARP** wählen, stellen Sie die IP-Adresse des Routers bereit, der für den Empfang von SNMP-Anfragen konfiguriert wurde.

4. In Schritt 2: **Geben Sie Netzwerk- IP -Bereich** ein und klicken Sie auf **Einschließen**→ **Benutzerdefinierter Bereich**.

Benutzerdefinierte Bereiche ermöglichen es, mehrere Subnetze gleichzeitig zu definieren. Bei spiel: Der benutzerdefinierte Bereich 10.94.*.* mit Subnetzmaske 255.255.255.0 prüft alle IP-Adressen von 10.94.1.1 bis 10.94.255.254.

Verwenden Sie den benutzerdefinierten Bereich überlegt, da ein benutzerdefinierter Bereich von dieser Größe den Erkennungsvorgang stark verlangsamen kann.

5. Geben Sie in das Dialogfeld **Benutzerdefinierter Bereich** folgende Informationen ein und klicken Sie dann auf **Weiter**:

Benutzerdefinierter Bereich: 10.94.168.*

Maske: 255.255.255.0

6. In Schritt 3: **Wählen Sie das Kommunikationsprotokoll für das Gerät aus** und wählen Sie **Standardverbindungsprofil** . Für dieses Profil sind Protokolle wie HTTP, ICMP, SNMP und WMI ausgewählt.
7. Fügen Sie dem **Standardverbindungsprofil** das IPMI-Protokoll hinzu und klicken Sie auf **Weiter**.

Siehe "[Bearbeiten des Standardverbindungsprofils](#)".

8. In Schritt 4: **Geben Sie den Namen der Aufgabe ein**. Geben Sie `Alle_erkennen` als **Aufgabenname** ein und klicken Sie auf **Weiter**.
9. In Schritt 5: **Wählen Sie den Zeitpunkt für die Durchführung des Erkennungsvorgangs aus** und wählen Sie dann den Zeitplan für die Aufgabe .

Planen Sie die Geräteerkennung in Übereinstimmung mit Ihren Anforderungen, beispielsweise einmal wöchentlich.

So veranlassen Sie, dass die Geräteerkennung einmal wöchentlich ausgeführt wird

Zeitplan: Gemeinsam genutzter Zeitplan

Gemeinsam genutzten Zeitplan auswählen: Wöchentlich

Klicken Sie auf **Neu**.

10. Geben Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan erstellen** einen Namen und eine Beschreibung für den Zeitplan ein.

Wählen Sie **Zeitplan hinzufügen**→ **Geplante Zeit** und setzen Sie die Startzeit für die Erkennungsaufgabe auf 06:00 Uhr.

Klicken Sie auf **Keine Wiederholung** und wählen Sie **Woche** und **Montag** im Bildschirm **Wiederholungsplan** .

Klicken Sie auf **OK**.

11. Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkgeräte erkennen** auf **Fertig stellen**.

Die Aufgabe **Alle_erkennen** wird im Task Management-Portal unter dem Ordner **Serveraufgaben**→ **Netzwerkaufgaben** angezeigt.

 **HINWEIS:** Alle Geräte/Gerätegruppen, die über unterschiedliche Identifikationsdaten für die Authentifizierung verfügen, erfordern ein neues Verbindungsprofil. Für jedes dieser Geräte/Gerätegruppen muss eine separate Erkennungsaufgabe erstellt und dem relevanten Verbindungsprofil zugeordnet werden.

Ausführen der Erkennungsaufgabe

Nach Einrichtung der Erkennungsaufgabe können Sie die Aufgabe **Alle_erkennen** ausführen:

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Netzwerkerkennung**.

Die Seite **Network Discovery – Startseite** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Web-Part **Netzwerkerkennung – Aufgabenmanagement** die Registerkarte **Verfügbare Aufgaben** aus.
3. Wählen Sie die Aufgabe **Alle_erkennen** aus und klicken Sie auf **Jetzt ausführen...**.

Sie können die aus Dell OpenManage™ IT Assistant migrierten Erkennungsaufgaben ausführen.

Weitere Informationen zur Migration von Erkennungsaufgaben finden Sie unter "[Migration von Erkennungsinformationen aus IT Assistant 8.x](#)".

Erstellen Sie nach Ermittlung der Netzwerkgeräte eine Inventarisierungsaufgabe und führen Sie sie aus, um die Geräteinformationen anzuzeigen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Erstellen einer Aufgabe zur Inventarisierung sämtlicher Systeme](#)".

Anzeigen erkannter Geräte

So zeigen Sie die erkannten Netzwerkgeräte an

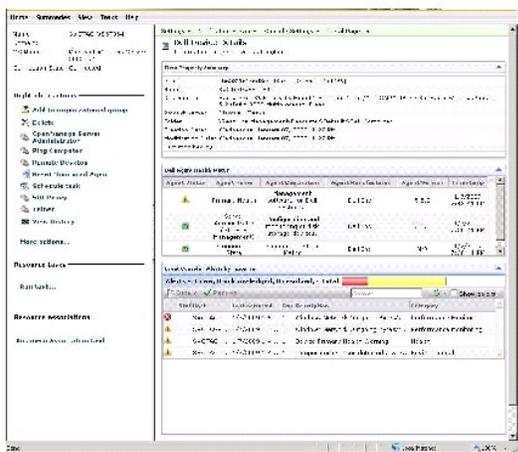
1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Wählen Sie im linken Bereich **Server** aus, um die ermittelten Systeme anzuzeigen.

Alle Server mit installiertem Dell OpenManage Server Administrator werden als **Ressourcentyp=Dell-Computer** erkannt.

Informationen zu anderen Ressourcentypen finden Sie in [Tabelle 4-1](#).

3. Wählen Sie ein System aus und doppelklicken Sie darauf, um die Systeminformationen anzuzeigen.

Die Seite **Ressourcenmanager** für dieses System wird angezeigt.



HINWEIS: Wenn der Zustand des erkannten Geräts als normal ausgewiesen wird, dauert es einige Zeit, bis das Web-Part **Dell Agent Gesundheitszustand** die primäre Zustandsmetrik anzeigt. Weitere Informationen zur Zustandsmetrik finden Sie in [Tabelle 9-8](#).

Hinweis

1. Wenn Sie virtuelle Computer, modulare Systeme oder Cluster löschen müssen, die in der Struktur **Alle Geräte** angezeigt werden, löschen Sie zunächst die Geräte unter der Gruppe und erst danach die Gruppe. Entfernen Sie die Gruppe auch aus dem Erkennungsbereich, da sie andernfalls nach Abschluss des jeweiligen Erkennungszyklus weiterhin angezeigt wird.

Ressourcenmanager

Die Seite **Ressourcenmanager** zeigt zwei Web-Parts im rechten Bereich des Bildschirms an.

Das Web-Part **Elementeigenschaft – Übersicht** enthält allgemeine Informationen zum erkannten Gerät.

Das Web-Part **Dell Agent – Zustand** zeigt alle einem Gerät zugeordneten Agents an. Das Web-Part stellt Statusinformationen zu Management-Agents wie etwa **Server Administrator**, **Storage Management** und **Remote Access Controller** bereit. Diese Informationen werden mit dem **SNMP-** oder **WMI-**Protokoll extrahiert.

Der Agent-Zustand wird durch Ereignisse gesteuert, die von der **Monitoring-Lösung** generiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter "[Monitoring und Warnmeldungen](#)". Nach Abschluss des Erkennungsvorgangs zeigt der Ressourcenmanager den Status der erkannten Agents an. Wenn die **Monitoring-Lösung** eine **Warnmeldung** initiiert, die von einem oder mehreren überwachten Agent(s) ausgeht, ändert sich der Agent-Status in "Kritisch", "Warnung" oder "Unbestimmt".



HINWEIS: Nicht alle Agents sind auf allen Geräten verfügbar. Beispiel: Wenn auf einem System keine **Storage Management Service Remote Access Controller** installiert sind, werden keine Agent-Informationen zu den Komponenten angezeigt. Das Fehlen von Agents weist darauf hin, dass die entsprechende Software entweder nicht installiert oder die Hardware nicht korrekt aktiviert ist.

Beachten Sie auch, dass unterschiedliche Gerätetypen unterschiedliche Agents anzeigen.

Der Agent-Status steht im direkten Zusammenhang mit den Zustands-Warnmeldungen, die für das überwachte Gerät empfangen werden. Wenn beispielsweise als primärer Gerätezustand für ein Gerät der Hinweis "Warnung" oder "kritisch" angezeigt wird, wird eine entsprechende Zustands-Warnmeldung im Web-Part **Event Console** angezeigt.

Event Console macht die Verwaltung separater Tools zur Überwachung von Systemen, Software, Drucker und anderen Geräten überflüssig. **Event Console** sammelt **SNMP-Traps** und andere Statusmeldungen und zeigt diese an zentraler Stelle an. Alle Statusmeldungen werden in ein gemeinsames Format konvertiert, das jede zugestellte Meldung mit der betroffenen Ressource in der **Dell Management Console-Datenbank** verknüpft. Diese formatierten Meldungen werden als **Warnmeldungen** bezeichnet.

Wenn in der Ereigniskonsole von **FC-Switches**, **Ethernet-Switches** oder **EMC-Arrays** **Traps** generiert werden, wird die **IP-Adresse** des Geräts angezeigt. Der Name des Geräts wird jedoch nicht angezeigt, obwohl das Gerät bereits in **Dell Management Console** ermittelt wurde.

Event Console stellt außerdem ein regelbasiertes **Auslösersystem** bereit, das es Ihnen ermöglicht, **Warnmeldungen** wie folgt zu verarbeiten:

- 1 Starten von **Task Server-Aufgaben** als Reaktion auf eine bestimmte **Warnmeldung**.

Wenn für bestimmte Geräte **Erkennungsaufgaben** verfügbar sind:

- 1 Verhindern, dass bestimmte **Warnmeldungen** in der **Warnmeldungsdatenbank** gespeichert werden.
- 1 Weiterleiten von **Warnmeldungen** an ein anderes **Verwaltungssystem**.

Weitere Informationen zur **Event Console** finden Sie in der **Symantec-Dokumentationen** in **Hilfe**→**Kontext**.

Im linken Bereich des **Ressourcenmanager**-Bildschirms können Sie wichtige Informationen zum jeweiligen Gerät und zum Verbindungsstatus des Geräts anzeigen. Der Verbindungsstatus wird angezeigt, ganz gleich, ob das Gerät online ist oder nicht.

Im Abschnitt **Rechtsklickaktionen** werden mehrere Aktionen angezeigt, die auf dem Gerät ausgeführt werden können. Diese Liste mit Aktionen unterscheidet zwischen **Groß-/Kleinschreibung**, und die angezeigten Aktionen variieren je nach überprüfem Gerät (**System**, **Out-of-Band-Gerät**, **Drucker** usw.).

Erkennungsprotokolle

Mithilfe der Erkennungsprotokolle können Sie den Status der Erkennungsaufgaben überprüfen. Die Protokolle stellen nützliche Daten bereit, wenn Sie Probleme im Zusammenhang mit der Erkennung beheben möchten. Standardmäßig werden keine Protokolleinträge von Dell Management Console gespeichert.

So aktivieren Sie Erkennungsprotokolle

 **HINWEIS:** Wenn Sie einen Erkennungsvorgang für eine große Anzahl von Geräten durchführen, kann das Aktivieren der Erkennungsprotokolle die Leistung von Dell Management Console beeinträchtigen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Wählen Sie im linken Bereich den Ordner **Erkennung und Inventarisierung** → **Erkennungsprotokolleinstellungen**.
3. Klicken Sie im rechten Bereich auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Erkennungsprotokollierung aktivieren**, geben Sie den Pfad ein, in dem Sie die Erkennungsprotokolle speichern möchten, und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
5. Schließen Sie das Browser-Fenster und starten Sie den Altiris™-Objekt- Host-Service neu.

Erkennungsleistung

Um die Leistung von Dell Management Console für Erkennungsaufgaben zu verwalten, können Sie die Anzahl der pro Erkennungsaufgabe erforderlichen Threads einstellen, *bevor* Sie die Erkennungsaufgaben erstellen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Im rechten Bereich unter **Einstellungen**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Network Discovery-Einstellungen**.
3. Ändern Sie im rechten Bereich die **Maximale Anzahl Threads pro Erkennungsaufgabe**.

Dieser Wert wird für alle Erkennungsaufgaben übernommen, die Sie erstellen.

So ändern Sie den Standardwert nach Erstellung einer Erkennungsaufgabe

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Netzwerkerkennung**.

Die Seite **Network Discovery – Startseite** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Web-Part **Netzwerkverwaltung – Aufgabenmanagement** jede Aufgabe auf der Registerkarte **Verfügbare Aufgaben**, für die Sie die Anzahl der Threads ändern möchten.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Bearbeiten" (Bleistiftsymbol).

3. Klicken Sie im Bereich **Erkennungsaufgabe bearbeiten** auf **Erweitert**.
4. Ändern Sie die **Maximale Anzahl Threads pro Erkennungsaufgabe** und klicken Sie auf **OK**.

Von Warnmeldungen initiierte Erkennung

Mithilfe der von Warnmeldungen initiierten Erkennung können über Warnungen oder Traps Geräte ermittelt werden, die *nicht* von Dell Management Console verwaltet werden.

Konfigurieren Sie das Trap-Ziel der *nicht* verwalteten Geräte im Netzwerk mit der IP-Adresse des Dell Management Console-Systems. Wenn diese Geräte asynchron Traps an das Dell Management Console-System weiterleiten, initiiert jedes Trap einen individuellen Erkennungsprozess, der den Knoten erkennt, von dem das Trap gesendet wurde.

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

 **HINWEIS:** Dell empfiehlt, beim Aktivieren dieser Funktion mit Vorsicht vorzugehen. Eine hohe Zahl von Warnmeldungen von einem nicht verwalteten Gerät kann dazu führen, dass Dell Management Console nicht mehr reagiert.

Fehlerbehebung im Zusammenhang mit der Erkennung

Beheben Sie Erkennungsprobleme mit einem der folgenden Tools:

- 1 Dell Troubleshooting Tool
- 1 Network Discovery-Protokolle
- 1 Altiris™-Protokollanzeige
- 1 Andere Tools für die Fehlerbehebung

Das Dell Troubleshooting-Tool wird mit den Installationskomponenten von Dell Management Console bereitgestellt; dieses Tool hilft Ihnen, die Ursache von Konnektivitätsproblemen zu ermitteln. Weitere Informationen finden Sie in einer entsprechenden Readme-Datei in folgendem Verzeichnis: **<DMC DVD>\Tools\Troubleshoot\Readme.txt**.

Informationen zur Behebung von Fehlern im Zusammenhang mit der Erkennung finden Sie unter *Dell Management Console – Handbuch zur Fehlerbehebung* unter en.community.dell.com/groups.

Network Discovery-Protokolle

Siehe "[Erkennungsprotokolle](#)".

Altiris-Protokollanzeige

So öffnen Sie die Altiris-Protokollanzeige

1. Klicken Sie auf dem System, auf dem Sie Dell Management Console installiert haben, auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie **Programme**→ **Altiris**→ **Diagnose**→ **Altiris-Protokollanzeige**.

Die **Altiris-Protokollanzeige** wird geöffnet.

Andere Tools für die Fehlerbehebung

- 1 IPMI-Konnektivitäts-Tools

Beispiel: ipmish.exe, ipmitool.exe

- 1 SNMP MIB Browser

Beispiel: MG-SOFT MIB Browser

- 1 Network Protocol Analyzer

Beispiel: Wireshark

Erstellen einer neuen Organisationsansicht und -gruppe

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Organisationsansichten und Gruppen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich mit der rechten Maustaste auf **Neue Organisationsansichten**→ **Neu**→ **Organisationsansicht**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf "Neue Organisationsansicht" und wählen Sie **Neu**→ **Organisationsgruppe**.

Sie können dieser Gruppe Geräte hinzufügen und eine relevante Rolle zuweisen.

Konfigurieren von Inventarisierungseinstellungen

Dell Management Console Inventory Solution ermöglicht es Ihnen, mithilfe unterschiedlicher Protokolle Inventardaten zu den Geräten in Ihrem Netzwerk zu erfassen.

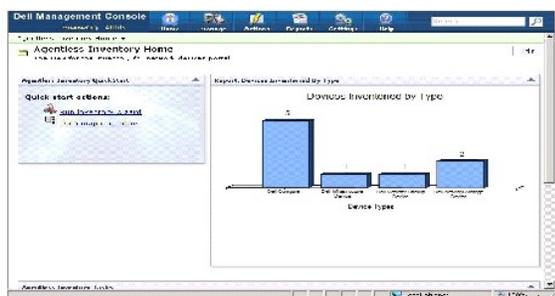
HINWEIS: Dell-Systeme, auf denen der Server Administrator installiert ist, können in der Inventarisierungsaufgabe festlegen, dass bestimmte Details über das System gemeldet werden.

Dell Management Console unterstützt außerdem den Import von MIBs und ermöglicht es Ihnen damit, eingehende SNMP-Traps zu formatieren. Sie können jedoch keine MIBs importieren und diese Datenklassen zuordnen, um die agentenlose Inventarisierung auf neue Geräte zu erweitern. Für diese Funktionalität benötigen Sie eine Lizenz für Altiris Inventory Solution von Symantec.

HINWEIS: Im Kontext von Dell Management Console bedeutet *agentenbasiert*, dass der Altiris™ Agent auf den Zielsystemen installiert ist; *agentenlos* bedeutet, dass der Dell Systems Management Agent – Dell OpenManage Server Administrator – auf den Zielsystemen installiert ist.

So greifen Sie auf das Inventarisierungsportal zu: Klicken Sie auf **Startseite** → **Erkennung und Inventarisierung** → **Agentenlose Inventur**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Inventarisierung



Das Web-Part **Agentenlose Inventarisierung – Schnellstart** ist ein guter Ausgangspunkt für die Konfiguration und Anzeige der Inventardaten vernetzter Geräte.

Das Web-Part **Agentenlose Inventur – Aufgaben** am unteren Bildschirmrand zeigt die verfügbaren Inventarisierungsaufgaben und die ausgeführten Aufgaben an.

Erstellen einer Aufgabe zur Inventarisierung sämtlicher Systeme

So inventarisieren Sie die erkannten Systeme und zeigen Sie die Informationen im Ressourcenmanager an:

1. Klicken Sie auf **Startseite** → **Erkennung und Inventarisierung** → **Agentenlose Inventur**.

Die Seite **Agentenlose Inventur – Startseite** wird angezeigt.

2. Klicken Sie im Web-Part **Agentenlose Inventur – QuickStart** auf **Inventurassistent ausführen**.

Die Seite **Erstellung der Aufgabe "Agentenlose Inventarisierung"** wird angezeigt.

3. In Schritt 1: **Wählen Sie zu inventarisierende Geräte aus**. Wenn Sie beispielsweise nur die Dell PowerEdge™-Systeme im Netzwerk inventarisieren möchten, wählen Sie **Geräte wählen** und dann **Server** im Dropdown-Menü **Gruppenpaket wählen** aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. In Schritt 2: **Name der Netzwerkinventarisierungsaufgabe**. Geben Sie einen eindeutigen Namen (Dell-Server-Inventarisierungsaufgabe) ein, damit Sie

die verschiedenen Aufgaben desselben Typs leichter voneinander unterscheiden können, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

5. In Schritt 3: **Zeitplan**. Wählen Sie **Jetzt**, um den Zeitplan nach Erstellung dieser Aufgabe auszuführen, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**.

Sie können auch ein späteres Datum und einen späteren Zeitpunkt für die Ausführung dieser Aufgabe angeben, und Sie können die Aufgabe als wiederkehrende Aufgabe konfigurieren.

Die Aufgabe "Agentenlose Inventarisierung" wird erstellt und auf der Seite **Agentenlose Inventarisierung – Startseite** im Abschnitt **Agentenlose Inventarisierung – Aufgaben** angezeigt.

Importieren von MIB-Dateien

Sie können die Inventarisierungsfunktionen mithilfe der Management Information Base (MIB) erweitern.

So führen Sie einen MIB-Import aus

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Monitoring und Warnmeldungen**→ **SNMP MIB-Import- Browser**→ **MIB-Browser**.
2. Wählen Sie oben im rechten Bereich **MIB-Datei importieren**→ **Durchsuchen**, wählen Sie die erforderliche .MIB-Datei und dann **Übernehmen** aus.
3. Die MIB-Datei wird an folgendem Speicherort zur Verfügung gestellt: **iso**→ **org**→ **dod**→ **internet**→ **private**→ **enterprises**.

Erstellen einer Aufgabe zur Inventarisierung ausgewählter Geräte in einer benutzerdefinierten Organisationsgruppe

Nachdem Sie mehrere Organisationsgruppen erstellt haben, lesen Sie die Informationen unter "[Erstellen einer neuen Organisationsansicht und -gruppe](#)".

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Agentenlose Inventur**, um die Seite **Agentenlose Inventur – Startseite** anzuzeigen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Agentenlose Inventur – QuickStart** auf **Inventurassistent ausführen**.

Die Seite **Erstellung der Aufgabe "Agentenlose Inventur"** wird angezeigt.

3. In Schritt 1: **Wählen Sie zu inventarisierende Geräte aus**. Um nur die Dell|EMC-Geräte des Netzwerks zu inventarisieren, wählen Sie **Geräte wählen** und anschließend im Dropdown-Menü **Gruppenpaket wählen** die Option **Alle Geräte** aus.
4. **Deaktivieren** Sie alle Geräte mit Ausnahme der Dell|EMC-Geräte und klicken Sie dann auf **Weiter**.
5. In Schritt 2: **Name der Netzwerkinventarisierungsaufgabe**. Geben Sie einen eindeutigen Namen (Dell-Server-Inventarisierungsaufgabe) ein, damit Sie die verschiedenen Aufgaben desselben Typs leichter voneinander unterscheiden können, und klicken Sie dann auf **Weiter**.
6. In Schritt 3: **Zeitplan**. Wählen Sie **Jetzt**, um den Zeitplan nach Erstellung dieser Aufgabe auszuführen, und klicken Sie dann auf **Fertig stellen**. Sie können auch ein späteres Datum und einen späteren Zeitpunkt für die Ausführung dieser Aufgabe angeben, und Sie können die Aufgabe als wiederkehrende Aufgabe konfigurieren.

Anzeigen des Aufgabenfortschritts und der Aufgabedetails

So wird der Fortschritt der Inventarisierungsaufgabe angezeigt

1. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Erkennung und Inventarisierung**→ **Agentenlose Inventur**, um die Seite **Agentenlose Inventur – Startseite** anzuzeigen.
2. Wählen Sie Web-Part **Agentenlose Inventur – Aufgaben** die Registerkarte **Ausgeführte Aufgaben**.

Der Status und Fortschritt der Aufgaben wird angezeigt.

3. Wählen Sie im Web-Part **Agentenlose Inventur – Aufgaben** die Registerkarte **Verfügbare Aufgaben** aus.

Es werden alle verfügbaren Inventarisierungsaufgaben angezeigt.

4. Doppelklicken Sie auf die Aufgabeninstanz, um zusätzliche Details der Aufgabe anzuzeigen.

Die Details der Aufgabe werden in einem neuen Fenster angezeigt.

Anzeigen der Ergebnisse der Inventarisierungsaufgabe

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Erweitern Sie im linken Bereich die Struktur **Alle Geräte** und wählen Sie **Server**.

Die erkannten Systeme werden im rechten Bereich mit **Dell-Computer** als Ressourcentyp angezeigt.

3. **Doppelklicken** Sie auf den Namen des Systems, dessen Inventardetails Sie anzeigen möchte.
4. Klicken Sie auf der Seite **Ressourcenmanager – Startseite** auf **Übersichten**→ **Hardwareübersicht**.

Die Inventardaten des Systems werden angezeigt. Um die Hardwareübersicht anzuzeigen, installieren Sie Server Administrator auf dem Zielsystem und kategorisieren Sie das System als Dell-Computer.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hardwarekonfigurationsaufgaben

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Informationen zu den Hardwarekonfigurationsaufgaben](#)
- [Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Aufgabe "Hardwarekonfiguration"](#)

Dell™ Management Console stellt mehrere Hardwarekonfigurationsaufgaben zum schnellen Konfigurieren von Server-Hardwareeinstellungen bereit. Mithilfe dieser Aufgaben können Sie allgemeine BIOS- und Baseboard Management Controller (BMC)-Einstellungen auf Dell PowerEdge™-Systemen konfigurieren.

Informationen zu den Hardwarekonfigurationsaufgaben

Die Hardwarekonfigurationsaufgaben stellen dieselbe Funktionalität bereit wie die System-BIOS-Aufgabe. Wenn Sie Einstellungen im Fenster **Erweitert** unter **Hardwarekonfigurationsaufgaben** ändern, müssen Sie das **Admin**-Kennwort erneut eingeben, damit die Aufgabe ausgeführt werden kann.

Weitere Informationen zu erweiterten Einstellungen und Parametern für die Hardwarekonfiguration finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

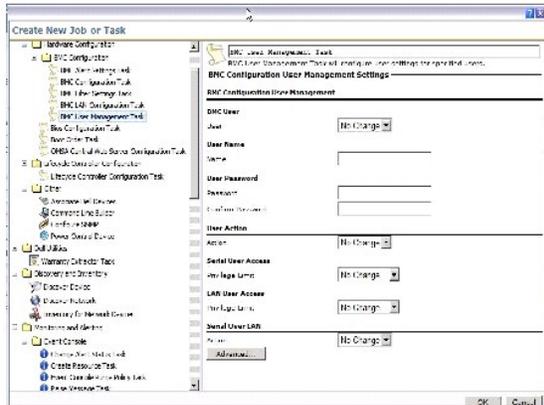
Mit den Hardwarekonfigurationsaufgaben können folgende Einstellungen konfiguriert werden:

- 1 BIOS-Konfiguration – Führen Sie diese Aufgabe aus, um die LCD-Einstellungen am vorderen Bedienungsfeld, die Einstellungen für die Speicherredundanz, die Numlock-Einstellungen der Tastatur und die Network Interface Controller (NIC)- und Systemsicherheitseinstellungen zu konfigurieren.
 - 1 BMC-Konfiguration — Diese Aufgabe umfasst fünf Teilaufgaben:
 - 1 BMC-Warnmeldungseinstellungen — Führen Sie diese Aufgabe aus, um Warnmeldungsrichtlinien und Warnmeldungsziele für Plattformereignisse zu konfigurieren.
 - 1 BMC-Konfiguration – Führen Sie diese Aufgabe aus, um allgemeine BMC-Parameter wie LAN-Kanalzugriff, serielle Konfigurationsparameter und Terminal-Node-Einstellungen zu konfigurieren.
 - 1 BMC-Filtereinstellungen – Führen Sie diese Aufgabe aus, um Einstellungen für Plattformereignisfilter (PEF) zu konfigurieren. Für PEF-Ereignisse wie Temperatursensorfehler können Sie entsprechende Aktionen wie das Ausschalten oder Neustarten von Servern konfigurieren.
 - 1 BMC LAN-Konfiguration – Führen Sie diese Aufgabe aus, um LAN- und Serial Over LAN (SOL)-Parameter auf Dell PowerEdge-Systemen zu konfigurieren.
 - 1 BMC-Benutzerverwaltung – Führen Sie diese Aufgabe aus, um Benutzereinstellungen für angegebene Benutzer zu konfigurieren.
 - 1 Bootreihenfolge – Führen Sie diese Aufgabe aus, um die Bootreihenfolge für das primäre Gerät auf verwalteten Systemen zu ändern.
 - 1 Central Web Server - Konfiguration – Führen Sie diese Aufgabe aus, um den Central Web Service URL-Startpunkt auf verwalteten Systemen, die über Dell OpenManage Server Administrator verfügen, zu konfigurieren.
 - 1 Lifecycle Controller - Konfiguration – Führen Sie diese Aufgabe aus, um die Lifecycle Controller-Einstellungen zu konfigurieren.
 - 1 Serveraufgabe - Health Monitor-E-Mail – Führen Sie diese Aufgabe aus, um E-Mail-Warnmeldungen zum Integritätsstatus der ausgewählten Geräte zu senden.
 - 1 Neue Aufgabe erstellen
-

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Aufgabe "Hardwarekonfiguration"

So greifen Sie auf die Portalseite "Jobs und Aufgaben" zu: Klicken Sie auf **Verwalten** → **Jobs und Aufgaben**.

Der Ordner **Hardwarekonfiguration** wird unter dem Ordner **Dell-Aufgabe** angezeigt.



Erstellen einer Hardwarekonfigurationsaufgabe

Informationen zum Erstellen von Hardwarekonfigurationsaufgaben finden Sie unter "[Verwendung des Moduls "Jobs und Aufgaben"](#)".

Sie können die Aufgaben auf der Portalseite von Dell Management Console im Web-Part **Job- und Aufgabenstatus** anzeigen. Doppelklicken Sie auf eine Aufgabe, um ihre **Ausgabeigenschaften** anzuzeigen.

Weitere Informationen finden Sie in der [Online-Hilfe](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Installieren, Deinstallieren und Aktualisieren von Dell Management Console

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Installationsvoraussetzungen](#)
- [Deinstallieren von Dell Management Console](#)
- [Aktualisieren auf die neueste Version der Dell Management Console](#)
- [Problemebehebung](#)

Dell™ Management Console stellt auf der Basis der modularen Symantec™-Architektur Lösungen bereit, die optimal auf Ihre Anforderungen zugeschnitten sind. Dell Management Console basiert auf der Symantec-Infrastruktur und nutzt deren Kerntechnologien für die Durchführung von Aufgaben, für Softwarebereitstellungen und für die Erkennung und Inventarisierung von Geräten in Ihrem Netzwerk.

Symantec Installation Manager (SIM) ist ein Installationsprogramm für Dell Management Console. Das SIM-Installationsprogramm installiert SIM auf der Verwaltungsstation und SIM stellt Dell Management Console als Installationsoption bereit.

Installationsvoraussetzungen

Informationen zur empfohlenen Hardwarekonfiguration finden Sie unter "[Empfohlene Mindestanforderungen an die Hardware](#)".

Die Verwaltungsstation, auf der Sie Dell Management Console installieren möchten, sollte die nachstehend aufgeführten Softwareanforderungen erfüllen.

Erforderliche Komponenten für Symantec Installation Manager

Um Dell Management Console installieren zu können, muss Microsoft® .NET Framework 3.5 (auf der *Dell Management Console*-DVD verfügbar) auf der Verwaltungsstation installiert sein.

 **HINWEIS:** Wenn die erforderlichen Komponenten nicht auf der Verwaltungsstation installiert sind, installiert das SIM-Programm (auf der *Dell Management Console*-DVD verfügbar) die betreffenden Komponenten, bevor es mit der Installation der Dell Management Console beginnt.

Erforderliche Komponenten für die Installationsbereitschaft

- 1 Microsoft Windows Server® 2003 32-Bit (Enterprise oder Standard)
- 1 Microsoft ASP .NET-Framework
- 1 SQL Express 2005 Express für bis zu 500 verwaltete Systeme

Microsoft SQL Express 2008, SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 (64-Bit nur remote) für 500+ verwaltete Systeme

- 1 Mindestens 8 GB freier Speicherplatz. 10 GB freier Plattenspeicher wird empfohlen.
- 1 Internet Information Services 6.0
- 1 Microsoft Internet Explorer® Version 7.0 oder 8.0

Informationen zu den Installationsvoraussetzungen finden Sie in der *Support Information Matrix for Dell Management Console Version 1.1*.

Weitere Überlegungen

- 1 Konfigurieren Sie die Verwaltungsstation nicht als Windows-Domänencontroller.
- 1 Wenn Sie Dell Management Console über den Terminaldienst installieren, stellen Sie sicher, dass die Installation über die Konsolensitzung erfolgt.

Beispiel: mstsc/console.

- 1 (Nachdrücklich empfohlen) Installieren, konfigurieren und aktivieren Sie das HyperText Transfer Protocol over Secure Socket Layer (HTTPS) auf der Verwaltungsstation.
- 1 Wenn Sie eine Aktualisierung auf diese Version von Dell Management Console durchführen, verwenden Sie SIM. SIM muss mit dem Internet verbunden sein, um die neuesten Updates zu erhalten. Beim Starten von SIM werden alle kritischen Updates aufgelistet, und die empfohlenen Updates werden im Abschnitt **Updates** angezeigt. Wählen Sie **Dell Management Console**.

Installieren von Dell Management Console

Sie können Dell Management Console und andere Dienstprogramme von der *Dell Management Console*-DVD installieren oder von der Dell-Website unter dell.com/openmanage herunterladen und installieren. Sie können auch die Abhängigkeiten für Dell Management Console mit diesem Installationsprogramm installieren.

1. Legen Sie die *Dell Management Console*-DVD in das DVD-Laufwerk ein. Falls das Installationsprogramm nicht automatisch gestartet wird, navigieren Sie zum Root-Ordner der DVD und doppelklicken Sie auf **setup.exe**.

Das Dialogfeld **Dell Management Console** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Begrüßungsbildschirm **Dell Management Console installieren**.

Es wird eine Nachricht angezeigt, in der Sie aufgefordert werden, den Computer neu zu starten, um die Zahl der Ports zu erhöhen. Klicken Sie auf **Ja**.

Führen Sie nach dem Neustart des Systems das Installationsprogramm aus. Das Installationsprogramm überprüft, ob sich Microsoft .NET Framework auf Ihrem System befindet. Wenn .NET nicht installiert ist, werden Sie aufgefordert, das .NET-Framework zu installieren.

Wenn keine Abhängigkeiten fehlen, wird das Dialogfeld **Symantec Installation Manager-Setup** geöffnet.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Stimmen Sie der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung zu und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Navigieren Sie im Dialogfeld **Zielordner** zu einem Ordner, in dem Sie Dell Management Console installieren möchten, und klicken Sie auf **Installation starten**.
6. Wählen Sie nach Abschluss der Installation **Symantec Installation Manager automatisch starten** aus und klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Der **Symantec Installation Manager** wird standardmäßig automatisch gestartet.

 **HINWEIS:** Um Hotfixes, Patches und Testversionen für zusätzliche Plugin- Lösungen zu installieren, ist ein Internet-Zugang erforderlichlich.

7. Wählen Sie im Dialogfeld **Symantec Installation Manager** die Option **Neue Produkte installieren**.
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Neue Produkte installieren Dell Management Console** aus und klicken Sie auf **Weiter**.

Sie können unterschiedliche Filter und die Option **alle verfügbaren Versionen anzeigen** auswählen, um andere Komponenten anzuzeigen und zu installieren.

9. Wählen Sie im Dialogfeld **Optionale Installationen**, die verfügbaren Funktionen aus, die Sie installieren möchten, und klicken Sie auf **Weiter**.
10. Stimmen Sie der Endbenutzer-Lizenzvereinbarung zu und klicken Sie auf **Weiter**.

Im Dialogfeld **Installationsbereitschaftsprüfung** werden Abhängigkeiten und Empfehlungen aufgeführt.

11. Sollten Abhängigkeiten fehlen, so installieren Sie die erforderlichen Komponenten.

 **HINWEIS:** Überprüfen Sie die Installationsbereitschaft für das .Net-Zertifikat und für die Konfiguration "SQL – Maximaler Arbeitsspeicher".

Klicken Sie auf **Installationsbereitschaft erneut prüfen** und anschließend auf **Weiter**.

12. Geben Sie im Dialogfeld **Dell Management Console – Konfiguration** die Identifikationsdaten für den lokalen Administrator ein.

Wenn Sie E-Mail-Informationen konfiguriert haben, können Sie die Konfiguration durch Senden einer Test-E-Mail verifizieren.

13. Klicken Sie auf **Weiter**.
14. Geben Sie im Dialogfeld **Datenbankkonfiguration** die Details des von Symantec Management Console verwendeten Microsoft SQL-Servers ein und klicken Sie auf **Weiter**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie zuvor Dell OpenManage IT Assistant mit SQL Server 2005 verwendet haben, können Sie je nach Anzahl der verwalteten Geräte dieselbe Datenbank mit Dell Management Console verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter "[Empfohlene Mindestanforderungen an die Hardware](#)".

15. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationsdetails überprüfen** auf **Installation starten**.

Dell Management Console ist installiert.

Das Dialogfeld "Produktlizenzierung" wird angezeigt.

16. Klicken Sie im Dialogfeld **Produktlizenzierung** auf **Weiter**.

Das Dialogfeld zum Installationsabschluss wird angezeigt.

17. Klicken Sie im Dialogfeld für den Installationsabschluss auf **Fertig stellen**.

Andere Dell-Programme können ebenfalls mit der *Dell Management Console*-DVD installiert werden.

Informationen zur Installation der Dell Management Console auf dem Dell Client Manager finden Sie im *Installationshandbuch zur Symantec Management-Plattform*.

Nach der Installation zu beachtende Punkte

1. Wenn Sie nach dem Installieren der Dell Management Console die Kennwörter für das Betriebssystem und für Symantec Management Console ändern möchten, sollten Sie das Kennwort für Symantec Management Console immer *zuerst* ändern, d. h. bevor Sie das Kennwort für das Betriebssystem ändern.

Falls das Betriebssystemkennwort jedoch vor dem Notification Server-Kennwort geändert wird, verwenden Sie folgenden Befehl, um das Notification Server-Kennwort zu ändern:

```
aexconfig /svcid user:<benutzername (domäne, computer\benutzer)> kennwort:<kennwort>
```

 **HINWEIS:** Der Befehl `aexconfig` wird unter dem Ordner **Altiris/Notification server/bin** bereitgestellt.

1. Wenn Sie nach der Installation der Dell Management Console den Hostnamen des Systems ändern und dann versuchen, die Dell Management Console zu starten, wird eine Serverausnahme gemeldet.

Weitere Informationen zur Behebung dieses Problems finden Sie im Abschnitt **Symantec Management-Serverfehler** in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

Deinstallieren von Dell Management Console

So deinstallieren Sie Dell Management Console

1. Wechseln Sie zu **Software** in der Systemsteuerung von Windows und führen Sie den Assistenten "Plattform und Lösungen von Symantec" aus.
2. Wählen Sie die Komponente **Plattform und Lösungen von Symantec** und klicken Sie auf **Entfernen**.

Die Dell Management Console wird deinstalliert.

Sie können Dell Management Console auch mithilfe der *Dell Management Console*-DVD deinstallieren

1. Legen Sie die *Dell Management Console*-DVD ein.
2. Wählen Sie im Dialogfeld **Dell Management Console** die Option **Dell Management Console installieren**.
3. Führen Sie die Schritte des Installationsassistenten aus, bis das Dialogfeld **Produkte installieren** angezeigt wird.
4. Wählen Sie die Option "Dell Management Console" und klicken Sie auf **Deinstallieren**.

Die Dell Management Console wird deinstalliert.

 **HINWEIS:** Beim Deinstallieren von Dell Management Console wird die Dell Management Console-Datenbank nicht deinstalliert.

Aktualisieren auf die neueste Version der Dell Management Console

Die Dell Management Console kann mithilfe der *Dell Management Console*-DVD auf die neueste Version aktualisiert werden.

[Wenn Sie eine Aktualisierung auf diese Version von Dell Management Console durchführen, verwenden Sie SIM. SIM muss mit dem Internet verbunden sein, um die neuesten Updates zu erhalten. Beim Starten von SIM werden alle kritischen Updates aufgelistet, und die empfohlenen Updates werden im Abschnitt Updates angezeigt. Wählen Sie Dell Management Console.](#)

 **HINWEIS:** Während des Aktualisierungsvorgangs für die Dell Management Console werden die Bildschirme **Dell Management Console – Konfiguration** und **Datenbankkonfiguration** nicht angezeigt.

Nach dem SIM-Start werden Sie möglicherweise aufgefordert, wichtige Updates zu installieren. Es wird empfohlen, alle Updates zu aktualisieren, bevor Sie mit dem Dell Management Console-Upgrade fortfahren.

Dell Management Console 1.1 basiert auf der Symantec Management Platform (SMP) SP3. Es wird deshalb empfohlen, auf Dell Management Console 1.1 zu *aktualisieren, bevor (oder während)* Sie die neuesten Server Management Suite- und Dell Client Manager-Versionen von der *Dell Management Console Version 1.1*-DVD aus installieren.

Problembhebung

Weitere Informationen zur Problembhebung finden Sie in der *Online-Hilfe*.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einführung

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Neue Funktionen in dieser Version](#)
- [Erste Schritte mit Dell Management Console](#)
- [Weitere hilfreiche Dokumente](#)

Dell™ Management Console ist eine One-to-Many-Systemverwaltung mit erweiterten Erkennungs-, Inventarisierungs-, Monitoring-, Patch-Update- und Berichterstellungsfunktionen.

Dell Management Console ist eine webbasierte grafische Benutzeroberfläche mit einer erweiterbaren, modularen Konsole für einfache Hardwareverwaltungsaufgaben sowie erweiterte Bestandsverwaltungs-, Sicherheits- und Compliance-Funktionen. Dell Management Console kann auf einer Verwaltungsstation in einer vernetzten Umgebung installiert werden.

Dell Management Console wird als kostenlose Software auf der Dell-Support-Website (support.dell.com) bereitgestellt; für eine kostenlose dauerhafte Lizenz müssen Sie sich jedoch auf der Dell-Website unter dell.com/openmanage/register registrieren. Mit Ihrer Registrierung sichern Sie sich das Nutzungsrecht für Dell Management Console über den 30-tägigen Testzeitraum hinaus. Dell Management Console unterstützt zudem eine Vielzahl von Symantec™-Plugins wie z. B. die Symantec Server Management Suite.



HINWEIS: Altiris Inc. wurde von Symantec Inc. übernommen. Daher kann dieses Dokument sowohl Verweise auf Altiris™ als auch auf Symantec enthalten.

Neue Funktionen in dieser Version

In dieser Version sind folgende Funktionen verfügbar:

1. **Energieüberwachung** – Hiermit können Sie einen Standardsatz von Stromverbrauchszählern für Geräte überwachen.
1. **Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Updates** – Hiermit können Sie Patch-Updates für Server ausführen, die über Lifecycle Controller Version 1.3 und Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC) Version 6 verfügen.
1. **Health Monitor-E-Mail-Aufgabe** – Hiermit können Sie Dell Management Console für die Übermittlung von E-Mail-Warnungen zum Integritätsstatus ausgewählter Geräte an bestimmte Benutzer konfigurieren.
1. **Sie können Inventardaten für Dell EqualLogic-Geräte sammeln.** Weitere Informationen finden Sie in der Dell EqualLogic-Dokumentation unter support.dell.com/manuals.

Informationen zum Upgrade von früheren Dell Management Console-Versionen auf diese Version finden Sie unter *Support Information Matrix for Dell Management Console Version 1.1*.

Erste Schritte mit Dell Management Console

Berücksichtigen Sie beim Installieren und Einrichten von Dell Management Console folgende Punkte:

1. **Planung der Installation von Dell Management Console** – Planen Sie die Installation auf der Basis folgender Anforderungen:
 1. **Netzwerkgröße**
 1. **Netzwerkgeräte**, die Sie verwalten möchten, und die zur Kommunikation mit den Netzwerkgeräten erforderlichen Protokolle; beispielsweise Simple Network Management Protocol (SNMP), Windows® Management Interface (WMI), Web Services for Management (WS-MAN) oder die Intelligent Platform Management Interface (IPMI)-Protokolle etc. Weitere Informationen zu den Verbindungsprofilen finden Sie unter [Tabelle 5-1](#).
 1. **Zu überwachende Attribute.** Bezieht sich beispielsweise auf die Entscheidung, ob Sie nur den Zustand oder Zustand und Leistung Ihrer Geräte verwalten möchten.
 1. **Gestaffelte Softwarebereitstellung auf mehreren Websites.** Weitere Informationen finden Sie in der Symantec-Dokumentation (**Hilfe**→ **Dokumentationsbibliothek** oder **Hilfe**→ **Kontext**).

Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Planung der Installation Ihrer Dell Management Console](#)".

2. **Dell Management Console installieren** — Sie können Dell Management Console von der *Dell Management Console*-DVD oder von der Dell- Website unter

[dell.com/openmanage](#) installieren. Weitere Informationen zur Installation von Dell Management Console finden Sie unter "[Installieren, Deinstallieren und Aktualisieren von Dell Management Console](#)."

3. Vorbereitung des Konfigurationsvorgangs für Dell Management Console – Die sorgfältige *Planung* des Konfigurationsvorgangs für Dell Management Console und für die Geräte in Ihrem Netzwerk ist von entscheidender Bedeutung. Planen Sie die Konfiguration folgender Details:
 - 1 Erkennungsaufgaben – beispielsweise die Definition von ein- und auszuschließenden Bereichen wie IP-Adressen, Subnetzen, Hostnamen und benutzerdefinierten Bereichen
 - 1 Gerätetypen in Ihrem Netzwerk, sowohl Dell-Geräte als auch Geräte anderer Hersteller
 - 1 Sicherheit Ihrer Geräte
 - 1 Verbindungsprofile und Identifikationsdaten. Weitere Informationen finden Sie unter "[Verbindungsprofile und Identifikationsdatenverwaltung](#)."
4. Konfigurieren Sie Dell Management Console in der folgenden Abfolge:
 - e. Erkennungsaufgaben – Definieren Sie eine Gruppe mit zu ermittelnden Netzwerkgeräten.
 - f. Agent-Bereitstellung – Stellen Sie den Altiris Agent und anschließend den Dell OpenManage™-Agent bereit – Dell OpenManage Server Administrator (OMSA) auf den Zielservern.
 - g. Inventarisierung – Sammeln Sie Inventardaten zu Arbeitsspeicher, Prozessor, Stromversorgung, eingebetteten Geräten und Software- sowie Firmware-Versionen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Konfigurieren von Inventarisierungseinstellungen](#)".
 - h. Organisieren Sie die Netzwerkgeräte – Netzwerkgeräte können nach Organisation oder geografische Standort organisiert werden.
 - i. Einstellungen für das Status-Abrufintervall – Veranlassen Sie Energie- und Konnektivitätszustandsprüfungen für alle erkannten Geräte. Hiermit lässt sich feststellen, ob ein Gerät wie vorgesehen arbeitet, sich in einem nicht der Norm entsprechenden Zustand befindet oder ausgeschaltet ist. Weitere Informationen finden Sie unter "[Monitoring und Warnmeldungen](#)".
 - j. Ereignisverwaltung und Warnmeldungen – Konfigurieren Sie Protokolle.
 - k. Management Information Base (MIB) – Wenn Ihr Netzwerk über andere Geräte (keine Dell-Geräte) verfügt, importieren Sie die erforderlichen MIBs, um die von diesen Geräten empfangenen Traps zu erkennen. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Importieren von MIB-Dateien](#)".
 - l. Leistungs- und Zustands-Monitoring – Überwachen Sie Zustand und Leistung von Netzwerkgeräten in Echtzeit.
 - m. Patch Management – Stellen Sie Updates auf einzelnen Systemen oder einer Gruppe von Systemen bereit. Verwenden Sie dazu die Altiris Agent- oder LC-aktivierten Patch-Updates.
 - n. Aufgaben – Konfigurieren Sie Systemgruppen.
 - o. Berichte – Legen Sie fest, wie die Berichtsergebnisse in Dell Management Console angezeigt werden, und richten Sie die Standardansicht für den Bericht ein.

Planung der Installation Ihrer Dell Management Console

Dieser Abschnitt beantwortet Fragen, die im Zusammenhang mit der Planung des Installationsvorgangs für die Dell Management Console auftreten können.

Welche grundlegenden Hardwareanforderungen gelten für die Installation von Dell Management Console?

Je nach Besonderheit Ihrer Dell Management Console und je nach Netzwerkumgebung empfiehlt es sich, über die für die Konfiguration empfohlenen Werte hinsichtlich Prozessorgeschwindigkeit, RAM- und Plattenspeicherkapazität hinauszugehen.

Empfohlene Mindestanforderungen an die Hardware

- 1 Microsoft® Windows Server® 2003 R2 SP2 (32-Bit) – Standard oder Enterprise Editions
- 1 Physische Prozessoren – Zwei
- 1 RAM – 4 GB
- 1 DVD-Laufwerk
- 1 Microsoft .NET Framework, Version 3.5 und 3.5 SP1
- 1 Windows Internet Information Services, Version 6.0
- 1 Microsoft SQL Express 2005 oder SQL Express 2008, SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 (64-Bit Remote)
- 1 (Empfohlen) Dell empfiehlt eine Remote-Datenbank und mindestens 8 GB Arbeitsspeicher für größere Umgebungen.

Weitere Informationen finden Sie unter [DellTechCenter.com](#).

Ich habe bereits Microsoft SQL Server 2005 für Dell OpenManage IT Assistant installiert. Wird diese Datenbank unterstützt oder empfiehlt es sich, eine andere Datenbank zu installieren, wenn ich zu Dell Management Console migrieren möchte?

Für die Entscheidung, welche Datenbank mit Dell Management Console eingesetzt werden sollte, ist in der Regel die Anzahl der Systeme, die Sie voraussichtlich verwalten werden, und die Anzahl der von Ihnen verwalteten Systemen zu erwartenden Warnmeldungen ausschlaggebend. Wenn Sie weniger als 500 Geräte verwalten, können Sie entweder SQL Express 2005 oder SQL Server 2005 (32-Bit) verwenden.

Welche Systemverwaltungsprotokolle sollte ich installieren oder aktivieren?

Im Allgemeinen ist die Wahl der Protokolle von den Systemen abhängig, die Sie überwachen möchten, sowie von den entsprechenden Agent-Protokollen, die diese Systeme unterstützen. Wenn die zu überwachenden Systeme über Agents verfügen, die das Simple Network Management Protocol (SNMP), das Windows® Management Interface (WMI), Web Services for Management (WS-MAN) oder das Intelligent Platform Management Interface (IPMI)-Protokoll verwenden, konfigurieren Sie diese Protokolle in Dell Management Console.

Mit Dell Management Console können Sie Ihr **Verbindungsprofil** für die erforderlichen Protokolle konfigurieren. Dell Management Console verwendet für die Verbindung mit den Netzwerkgeräten die Protokolle, die Sie im **Verbindungsprofil** konfigurieren.

Wie organisiere ich die IP-Adressen meiner verwalteten Systeme, wenn ich mehr als ein Systemverwaltungsprotokoll in einem Subnetz verwende?

Gruppieren Sie Systeme, die dasselbe Systemverwaltungsprotokoll verwenden, nach Möglichkeit in zusammenhängende Subnetze. Diese Strategie verbessert die Verwaltbarkeit beim Erstellen von Dell Management Console-Erkennungsbereichen.

Wird die Leistung meines Monitoring-Netzwerks von den Attributen bestimmt, die ich überwachen möchte?

Ja, die Attribute des Geräts, die Sie überwachen möchten, bestimmen, welche Ressourcen erforderlich sind. Wenn Sie z. B. nur den Zustand Ihrer Systeme überwachen möchten, genügen die empfohlenen Mindestanforderungen an die Hardware. Die Konfiguration hängt natürlich auch davon ab, *wie viele Systeme* Sie überwachen möchten.

Um Zustand und Leistung Ihrer Systeme zu überwachen, wird empfohlen, die empfohlene Konfiguration zu überschreiten. Siehe "[Empfohlene Mindestanforderungen an die Hardware](#)".

Ich besitze ein mehrstufiges Netzwerk mit Verwaltungssystemen an verschiedenen Standorten in aller Welt. Wie wirkt sich diese Konstellation auf mein Vorgehen beim Installieren der Dell Management Console aus?

In Umgebungen mit global verteilten Standorten sind beim Installieren von Dell Management Console einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie in der Symantec-Dokumentation in den Ausführungen zu mehrstufigen Infrastrukturen. Symantec-Dokumente sind unter [Hilfe](#) → [Dokumentationsbibliothek](#) verfügbar.

Planung des Konfigurationsvorgangs für Dell Management Console

Nachdem Sie Dell Management Console installiert haben, müssen Sie Ihre Konfiguration planen.

Mein Netzwerk verfügt über Dell-Geräte und Geräte anderer Hersteller. Sollte ich diese Geräte separat konfigurieren?

Ja, Sie müssen die erforderlichen MIBs für alle zu überwachenden Geräte importieren, bei denen es sich nicht um Dell-Geräte handelt. Durch den Import der MIBs für Geräte anderer Hersteller (keine Dell-Geräte) ermöglichen Sie es Ihrem System, SNMP-Warnmeldungen für diese Geräte zu empfangen.

Welche Sicherheitsoptionen müssen für Dell Management Console konfiguriert werden?

Lesen Sie die Ausführungen zur rollenbasierten Sicherheit in den Symantec-Dokumenten ([Hilfe](#) → [Documentation Library](#)).

Ich migriere von Dell OpenManage IT Assistant. Wie migriere ich die Erkennungsbereiche zur Dell Management Console?

Informationen zur Migration der Erkennungseinstellungen aus IT Assistant finden Sie unter "[Importieren der IT Assistant-Erkennungseinstellungen](#)".

Gibt es für die Funktionen, die ich verwenden möchte, spezielle Konfigurationsanforderungen?

Sie können jede einzelne oder sämtliche Funktionen Ihren Anforderungen entsprechend konfigurieren. Informieren Sie sich in [Tabelle 1-1](#), welche Agents Sie auf den verwalteten Geräten bereitstellen sollten, damit jede Funktion wie vorgesehen arbeitet.

Tabelle 1-1. Unterstützte Funktionen nach Agents

Funktion	Kein Agent	Dell OpenManage Server Administrator	Altiris Agent
Erkennung	Erkennung über IPMI, WMI oder SNMP	Für eine detaillierte Hardwareübersicht im Ressourcenmanager erforderlich	Nicht erforderlich
Inventarisierung	Grundinventarisierung über IPMI, WMI oder SNMP	Für eine detaillierte Hardwareübersicht im Ressourcenmanager erforderlich	Nicht erforderlich
Überwachung des Systemzustands	Out-of-Band-Zustands-Monitoring über IPMI*	Für agentenbasiertes Monitoring des Systemzustands über SNMP	Nicht erforderlich
Ereignisse und Warnmeldungen	Nur einfache IPMI PETs (Platform Event Traps)	Für umfassende Hardware-Ereignisse erforderlich	Nicht erforderlich
Hardwarekonfigurationsaufgaben	NA	Erforderlich	Nicht erforderlich
Bereitstellen des Dell Agent – Server Administrator	NA	NA	Erforderlich
Patch (Firmware/Treiber/ BIOS) Management	NA	NA	Erforderlich
Monitoring der Betriebssystemleistung	Agentenloses Monitoring auf Windows über WMI/IPMI*	Erforderlich, wenn IPMI * nicht aktiviert/verfügbar ist	Erforderlich für Systeme, die unter Linux ausgeführt werden

* IPMI ist auf Dell PowerEdge™ x8xx-Servern oder höher verfügbar.

Wie kann ich meine verwalteten Geräte aktivieren, um sie mit Dell Management Console verwalten zu können?

Für Dell PowerEdge™-Systeme, die die SNMP- und WMI-Protokolle verwenden, sollte zur Erzielung einer maximalen Verwaltbarkeit Dell OpenManage™ Server Administrator auf dem verwalteten System installiert sein.

Sie können andere Geräte (Geräte, bei denen es sich nicht um Server handelt) verwalten, sofern Protokolle und Identifikationsdaten ordnungsgemäß in Dell Management Console konfiguriert wurden. Beispiel: Wenn Sie einen Netzwerkdrucker verwalten möchten, sollte dieser SNMP-fähig und der Community String in den Verbindungsprofileinstellungen in Dell Management Console definiert sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter "[Verbindungsprofile und Identifikationsdatenverwaltung](#)".

Weitere hilfreiche Dokumente

Folgende Dokumente werden als Informationsquelle für Sie zur Verfügung gestellt:

- 1 Symantec-Dokumente sind unter **Hilfe**→ **Dokumentationsbibliothek** verfügbar.
 - 1 Die Symantec-Dokumentation enthält Informationen zu Notification Server 7.0.
- 1 Die Online-Hilfe ist unter **Hilfe**→ **Kontext** verfügbar.
- 1 Weitere Informationen finden Sie unter *Support Information Matrix for Dell Management Console* auf der Dell Support-Website unter support.dell.com/manuals.
- 1 Eine Beschreibung der in diesem Dokument verwendeten Begriffe finden Sie im *Glossar* auf der Dell-Support-Website.
- 1 Weitere Informationen finden Sie in der Dell EqualLogic-Dokumentation, die auf der Dell-Support-Website unter support.dell.com/manuals bereitgestellt wird.
- 1 Relevante Dokumente finden Sie auch im Dell Tech Center, delltechcenter.com/page/Dell+Management+Console und unter en.community.dell.com/groups/.
- 1 Die neueste Software und Benutzerdokumentation für Navisphere CLI ist auf powerlink.emc.com verfügbar.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Monitoring und Warnmeldungen

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Informationen zum Monitoring](#)
- [Die Benutzeroberfläche des Moduls "Monitoring und Warnmeldungen"](#)
- [Abhängigkeiten](#)
- [Lizenzbeschränkungen für die Lösung "Monitoring und Warnmeldungen"](#)
- [Leistungs-Monitoring](#)
- [Aktivieren von Monitoring-Richtlinien](#)
- [Ändern von Metriken](#)
- [Leistungsanzeige](#)
- [Zustands-Monitoring](#)
- [OnDemand Monitoring](#)
- [Client-Update-Automatisierungsrichtlinie](#)
- [Duplizieren einer Richtlinie zur Überwachung unterschiedlicher Geräte mit unterschiedlichen Grenzwerten](#)
- [Verwalten von Warnmeldungen der Serverüberwachung](#)

Dell™ Management Console kommuniziert mit verwalteten Geräten im Netzwerk, um Daten zum *Zustand* und zur *Leistung* zu sammeln. Das Modul "Monitoring und Warnmeldungen" ist die primäre Anwendungsoberfläche für die Überwachung des Zustands, der Leistung und des Energieverbrauchs von Systemen in Echtzeit. Diese Funktion verwendet verschiedene Protokolle, darunter Simple Network Management Protocol (SNMP), Common Information Model (CIM) und Intelligent Platform Management Interface (IPMI), um mit verwalteten Geräten zu kommunizieren.

 **HINWEIS:** Wenn Sie Monitoring und Warnmeldungen in Dell Management Console konfigurieren. Die Überwachung beginnt erst mit der Aktivierung der neuen Konfiguration.

Hinweise zu Dell™ OpenManage™ Storage Management

- 1 Wenn Firmware eines an einen Server angeschlossenen Speichers veraltet ist, zeigt der Storage Controller Component-Status in Dell Management Console einen Warnstatus an. Weitere Informationen zum Status der Storage Controller Component finden Sie unter "OpenManage Server Administrator".
- 1 Wenn in OpenManage Storage Management ein virtueller Datenträger gelöscht oder eine physikalische Festplatte entfernt wird, wird diese Änderung nur dann Dell Management Console angezeigt, wenn der Überwachungsagent neu gestartet oder die Gerätesitzung aktualisiert wird (das Standardintervall für die Aktualisierung der Gerätesitzung ist eine Stunde).
- 1 Management Information Base (MIB) unterstützt Komponenten- und Rollup-Status. Der Komponentenstatus bezieht sich auf den Status eines Elements; er wird unabhängig vom Rollup-Status untergeordneter Elemente verwaltet. Der Rollup-Status ist der schlechteste Fall des Status eines Elements und seiner untergeordneten Elemente. OpenManage Storage Management und Dell Management Console verfügen über unterschiedliche Oberflächen und Anforderungen zur Anzeige dieser Statusinformationen:
 - 1 Die OpenManage Storage Management-Benutzeroberfläche zeigt nur den Rollup-Status an. Der Grund hierfür ist, dass Sie auf diese Weise einen nicht der Norm entsprechenden Zustand erkennen können, ohne beim Erkunden eines möglichen Problems einen Drilldown für die gesamte Hierarchie durchführen zu müssen.
 - 1 Dell Management Console zeigt den Komponentenstatus an. Dell Management Console überwacht Geräte in einer eindimensionalen Ansicht, in der alle Komponenten, die einen nicht der Norm entsprechenden Zustand aufweisen, gleichzeitig angezeigt werden. Es ist äußerst wichtig, den Komponentenstatus von Elementen nicht zu erhöhen, da dies zu der Annahme führen könnte, dass es sich um eine fehlerhafte Komponente handelt, die Statusänderung jedoch möglicherweise das Ergebnis eines Rollup-Status ist. Aus diesem Grund stimmt Dell Management Console nicht immer mit der OpenManage Server Administrator-Benutzeroberfläche in Bezug auf den Speicher-Drilldown-Status überein.
- 1 Verwenden Sie die neueste OpenManage-Version, die für eine Hardware unterstützt wird, um Fehler aufgrund von Abweichungen bei den unterstützten Indikatoren in unterschiedlichen OpenManage-Versionen zu verhindern.
- 1 Alle Instanzen eines Indikators nutzen gemeinsam eine Warnmeldung, und es wird keine neue Warnmeldung generiert, wenn sich für eine andere Instanz der Zustand in einen nicht der Norm entsprechenden Zustand ändert. Beispiel: Wenn bei vier vorhandenen Temperatursensoren eine Warnmeldung generiert wird, da sich einer der Sensoren in einem Warnzustand befindet, wird auch dann keine neue Warnmeldung generiert, wenn sich der Zustand von einem der anderen Temperatursensoren in einen Warnzustand ändert.
- 1 Möglicherweise stimmt eine Sensoreninstanz-Benennung in den Benutzeroberflächen von OpenManage Server Administrator und Dell Management Console nicht überein.

Informationen zum Monitoring

Monitor Solution ermöglicht die Echtzeitüberwachung erkannter Geräte über eine Oberfläche, die – wie in der Monitoring-Richtlinie definiert – agentenbasiert oder agentenlos ist.

 **HINWEIS:** Im Kontext der Dell Management Console bedeutet *agentenbasiert*, dass der Altiris™ Agent auf den Zielsystemen installiert ist; *agentenlos* bedeutet dagegen, dass der Dell Systems Management Agent – Dell OpenManage™ Server Administrator – auf den Zielsystemen installiert ist.

 **HINWEIS:** Altiris® Inc. wurde von Symantec Inc. übernommen. Daher kann dieses Dokument sowohl Verweise auf Altiris als auch auf Symantec

enthalten.

Richtlinien definieren einen Satz mit Regeln sowie eine Zielgruppe, für die diese Regeln auszuführen sind. Die Regeln definieren die zu überwachenden Daten und die Bedingungen, die über das Versenden von Warnmeldungen oder die Durchführung einer Aktion entscheiden. Metriken definieren die zu überwachenden Daten und das Intervall zum Abrufen dieser Daten. Dell-Richtlinien definieren Metriken, Regeln und Richtlinien, um ein Monitoring des Zustands und der Leistung des Systems für Dell-Hardware zu ermöglichen.

 **HINWEIS:** Weitere Informationen finden Sie in den Ausführungen zu Monitor Solution™ im Symantec™-Benutzerhandbuch.

Tabelle 9-1. Beschreibung der Dell-Richtlinien

Dell-Richtlinie	Beschreibung	Agentenbasiert/ Agentenlos	Deckungsbereich	Standardverhalten	Standard- Abrufintervalle
Primärer Gerätezustand	Überwacht den Zustand des primären Geräts (Dell OpenManage™ Server Administrator stellt diese Informationen für Dell-Server bereit. Für alle anderen Geräte liefert der eingebettete Agent diese Informationen.)	Agentenlos	Alle Dell-Geräte	Aktiviert	1 Stunde
Geräte-Agent-Zustand– Dell Remote-Zugriffs- Controller: In-Band	Überwacht den Zustand von Dell Remote Access Controller (DRAC) In-Band	Agentenlos	Dell-Server mit DRAC	Aktiviert	1 Stunde
Geräte-Agent-Zustand – OpenManage Storage Management	Überwacht den Zustand von Dell OpenManage Storage Management	Agentenlos	Dell-Server mit Storage Management	Aktiviert	1 Stunde
Verbindungsstatus des Geräts	Überwacht den Verbindungsstatus des Geräts	Agentenlos	Alle Dell-Geräte	Aktiviert	1 Stunde
Leistungs-Monitoring für Microsoft® Windows®	Überwacht Windows-Leistungsindikatoren	Agentenlos	Dell-Server mit unterstütztem Windows- Betriebssystem	Deaktiviert	2 Minuten
Leistungs-Monitoring für Linux	Überwacht Linux-Leistungsindikatoren	Agentenbasiert	Dell-Server mit unterstütztem Linux- Betriebssystem	Deaktiviert	2 Minuten
Energieüberwachung	Überwacht Dell-Server	Agentenlos	Dell-Server mit OpenManage Server Administrator	Deaktiviert	1 Stunde

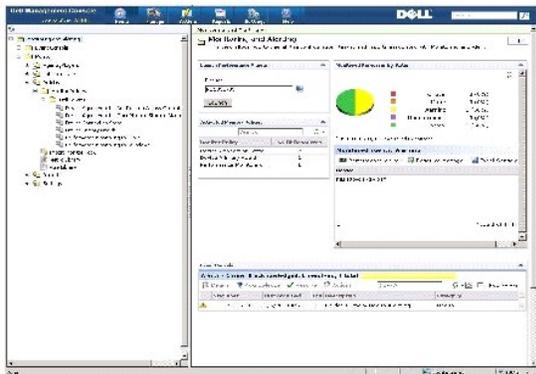
 **HINWEIS:** Alle Zustandsrichtlinien sind standardmäßig aktiviert, die Leistungs- und Energierichtlinien müssen jedoch von Ihnen aktiviert werden. In den Verlaufs- und Echtzeitanalysen werden nur die aktivierten Richtlinien angezeigt.

 **HINWEIS:** Die Abrufzeit für die Überwachung wird pro Metrik definiert; Standardabrufzeiten für alle Metriken in einer Richtlinie sind jedoch identisch.

Die Benutzeroberfläche des Moduls "Monitoring und Warnmeldungen"

Klicken Sie auf [Startseite](#) → [Monitoring und Warnmeldungen](#), um auf das Modul "Monitoring und Warnmeldungen" zuzugreifen.

Die Elemente der Benutzeroberfläche des Moduls "Monitoring und Warnmeldungen"



Im linken Bereich ist die Struktur **Monitoring und Warnmeldungen** zu sehen. Von dieser Struktur aus können Sie auf Richtlinien, auf die **Metrikbibliothek**, **Regelbibliothek**, **Berichte** und **Einstellungen** zugreifen.

Der rechte Bereich zeigt die Web-Parts der Benutzeroberfläche an. In diesem Bereich können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 die Protokollanzeige starten
- 1 aktivierte Richtlinien anzeigen
- 1 Ressourcen nach Status überwachen
- 1 die Event Console öffnen, um aktuell zugestellte Warnmeldungen anzuzeigen

Abhängigkeiten

Die Lösung "Monitoring und Warnmeldungen" ist von mehreren Faktoren abhängig. [Tabelle 9-2](#) enthält eine detaillierte Beschreibung dieser Faktoren.

Tabelle 9-2. Abhängigkeiten von Monitor Solution

Abhängigkeit	Beschreibung
Geräte-Agents	Zustands-Monitoring setzt voraus, dass auf dem überwachten Gerät ein Agent installiert ist, der die Daten über ein Protokoll bereitstellt. Beispiel: Auf Dell-Servern muss Server Administrator installiert sein, um den Server überwachen und dessen primären Zustandsstatus laden zu können. Ähnliches gilt für Drucker – diese müssen über einen eingebetteten Agent verfügen, der SNMP unterstützt, um den Zustand des Druckers überwachen zu können.
Protokollunterstützung	Dell Monitor-Metriken sind so genannte <i>Smart Metrics</i> und verfügen über Protokollabhängigkeiten. Die Metriken sind auf die Unterstützung durch mindestens eines der folgenden Protokolle oder Schnittstellen angewiesen: SNMP, WMI, WS-MAN, IPMI, NavICli, Symbol und Linux-Befehle. Siehe " Verbindungsprofile und Identifikationsdatenverwaltung ".
Discovery Solution	Von Ihnen zu überwachende Geräte müssen als Dell-Geräte erkannt und kategorisiert werden. Discovery Solution erfasst Daten für die Agent-Version und den Hersteller; diese Daten werden beim Anzeigen des Agent-Zustands in der Ressourcenmanager -Ansicht verwendet. HINWEIS: Ein Gerät kann nur von den Protokollen überwacht werden, über die es erkannt wurde. HINWEIS: Damit ein Gerät überwacht werden kann, sollte es als <i>Dell</i> -Gerät klassifiziert werden. Beispiel: Dell-Computer , Dell- Drucker usw.
Event Solution	Die Event Console zeigt alle von Dell Management Console in Empfang genommenen SNMP-Traps und Überwachungswarnmeldungen an. Mehrere Web-Parts, darunter die Ansichten Verwaltete Ressourcen nach Status , Gruppen und Ressourcenmanager – Zustand , verwenden die Warnmeldungen der Monitoring-Funktionen, um den Gerätezustand zu ermitteln. SNMP-Traps beliefern die Funktion " OnDemand Monitoring " ebenfalls mit Daten.
Reporting Solution	Die Reporting Solution installiert Dell Monitor-basierte Berichte.
Die Seite "Dell Management Console – Startseite"	Auf der Startseite befindet sich die Gruppenansicht ; sie dient als die primäre Oberfläche zum Anzeigen des Zustandsstatus der Geräte.
Dell-Lizenz	Die Dell-Lizenz ist die für die Überwachung der Dell-Geräte erforderliche Standardlizenz. Die Dell-Lizenz ermöglicht es Unternehmen, vorhandene Richtlinien in begrenztem Umfang anzupassen. Unter dieser Lizenz können jedoch keine neuen Richtlinien erstellt werden.
Uneingeschränkte Lizenz	Die uneingeschränkte Lizenz ist eine Volllizenz, die es Unternehmen ermöglicht, ihre vorhandenen Monitoring-Richtlinien komplett zu ändern und benutzerdefinierte Richtlinien zu erstellen. Dieses Plugin kann bei Symantec erworben werden.
Altiris Agent für Linux	Erforderliche Komponente für das Leistungs-Monitoring unter Linux.
Linux Monitor Agent	Erforderliche Komponente für das Leistungs-Monitoring unter Linux.

Lizeneinschränkungen für die Lösung "Monitoring und Warnmeldungen"

Dell Management Console beinhaltet eine eingeschränkte Lizenz, die festlegt, welche Funktionen in "Monitoring und Warnmeldungen" genutzt werden können. Diese Lizenz ermöglicht es Ihnen lediglich, die Richtlinien auf Dell-Geräten auszuführen und die Richtlinien in begrenztem Umfang anzupassen.

Wenn Sie stattdessen die uneingeschränkte Lizenz (Volllizenz) oder zusätzliche Monitor-Packs erwerben, erhalten Sie zusätzlich Zugriff auf das gesamte Funktionsspektrum der Dell-Richtlinien.

Eingeschränkte Dell-Lizenz

Mit dieser Lizenz können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 Metriken erstellen
- 1 Regeln erstellen
- 1 Metriken klonen
- 1 Metriken oder Regeln über Ausnahmen hinaus ändern

Sie können folgende Aktionen für die Metriken ausführen:

- 1 Abrufintervall der Metrik ändern
- 1 Zeitlimit der Metrik ändern
- 1 Metriken aktivieren/deaktivieren

Sie können folgende Aufgaben für die Regeln ausführen:

- 1 Bedingung der Regel ändern
- 1 Regelwerttyp ändern
- 1 Regelwert ändern
- 1 Regel-Wiederholungsanzahl ändern
- 1 Overtime-Wert der Regel ändern
- 1 Regelstatusattribute ändern
- 1 Regelaktionsattribute ändern
- 1 Regeln, Packs und Kategorien aktivieren/deaktivieren
- 1 Regeln klonen

Sie können folgende Aufgaben für die Richtlinien ausführen:

- 1 Richtlinienziele ändern
- 1 Regeln zu Richtlinien hinzufügen/aus Richtlinien entfernen
- 1 Richtlinien klonen

Leistungs-Monitoring

Die Leistungsüberwachung bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Standardsatz von Leistungsindikatoren auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen zu überwachen.

Abhängigkeiten für Leistungs-Monitoring

Tabelle 9-3. Abhängigkeiten für Leistungs-Monitoring

Dell-Richtlinie	Agent/ Agentenlos	Deckungsbereich	Standardverhalten	Abhängigkeiten
Leistungsüberwachung für Windows	Agentenlos	Dell-Server mit unterstütztem Windows-Betriebssystem	Deaktiviert	WMI-Protokoll; Windows 2003 oder höher
Leistungs-Monitoring für Linux	Altiris Agent	Dell-Server mit unterstütztem Linux-Betriebssystem	Deaktiviert	glibc 2.2 oder höher, sysstat, Linux-Agent und Monitoring-Agent HINWEIS: Weitere Informationen zu Monitor Solution finden Sie im Symantec-Benutzerhandbuch.

Installieren von Sysstat für das Leistungs-Monitoring unter Linux

Vergewissern Sie sich, dass das rpm-Programm für diese Bibliothek bereits auf dem Linux-Server vorhanden ist: Geben Sie dazu Folgendes ein:

```
rpm -qa | grep sysstat
```

Wenn rpm bereits vorhanden ist, führen Sie folgenden Befehl aus, um die Bibliothek zu installieren:

```
rpm -i <paket.name>
```

Wenn die Bibliothek oder das rpm-Programm auf dem Linux-Server nicht vorhanden sind, laden Sie die Bibliothek oder rpm aus folgendem Verzeichnis:

pagesperso-orange.fr/sebastien.godard/

Das rpm-Programm ist auch auf den Linux-Betriebssystemmedien verfügbar.

Laden Sie rpm auf den Linux-Server und installieren Sie es wie weiter oben beschrieben.

 **HINWEIS:** Es wird dringend empfohlen, die sysstat-Quelle nicht zu kompilieren.

Leistungsmetriken

Leistungsmetriken basieren für Windows- und Linux-Betriebssysteme auf denselben Leistungsindikatoren.

Tabelle 9-4. Leistungsmetriken

Metrik (Gesamtzahl=simple+compound)	Beschreibung
CPU	
Auslastung durch Kernel in %	Der Prozentanteil der verstrichenen Zeit für Prozess-Threads, die im privilegierten Modus ausgeführt werden. Wenn ein Windows-Systemdienst aufgerufen wird, wird dieser oft im privilegierten Modus ausgeführt, um Zugriff auf Systemdaten zu erhalten. Solche Daten sind vor dem Zugriff von Threads, die im Benutzermodus ausgeführt werden, geschützt. Systemaufrufe können explizit oder implizit sein, wie z.B. wenn ein Seitenfehler oder ein Interrupt auftritt. Im Gegensatz zu früheren Betriebssystemen verwendet Windows, zusätzlich zum traditionellen Schutz des Benutzer- bzw. privilegierten Modus, Prozessgrenzen für den Teilsystemsicherheit. Einige Arbeiten, die im Auftrag einer Anwendung durchgeführt werden, erscheinen eventuell in anderen Teilsystemprozessen, zusätzlich zur privilegierten Zeit des Prozesses.
Auslastung durch Prozessor in %	Der Prozentanteil der verstrichenen Prozessorzeit, die zum Ausführen eines Threads benötigt wird, der sich nicht im Leerlauf befindet. Dieser Leistungsindikator wird berechnet, indem die Zeitspanne gemessen wird, die der Leerlauf-Thread im Abtastintervall aktiv ist. Dieser Wert wird dann von der Intervalldauer abgezogen. (Prozessor besitzt einen Leerlaufthread, der Zyklen belegt, wenn keine anderen Threads ausgeführt werden können). Dieser Leistungsindikator ist die primäre Anzeige der Prozessoraktivität.
Auslastung durch Benutzer in %	Die verstrichene Prozessorzeit im Benutzermodus in Prozent. Der Benutzermodus ist ein eingeschränkter Modus für Anwendungen, Umgebungsteilsysteme und fest zugehörige Teilsysteme. Alternativ dazu wurde der privilegierte Modus für Betriebssystemkomponenten entwickelt und ermöglicht direkten Zugriff auf Hardware und den gesamten Arbeitsspeicher. Das Betriebssystem schaltet Anwendungs-Threads in den privilegierten Modus um, um auf Betriebssystemdienste zugreifen zu können. Der Indikator zeigt die durchschnittliche Auslastungszeit als Prozentwert der Stichprobenzeit an.
Logischer Datenträger	
Freier Speicherplatz auf logischem Datenträger	Der Prozentwert des auf dem logischen Datenträger verfügbaren freien Speicherplatzes.
Logischer Datenträger EA/Sek	Die Rate von Lese- und Schreibvorgängen auf dem Datenträger.
Arbeitsspeicher	
% Auslagerungsdateiverwendung	Das Verhältnis von Arbeitsspeicher\Zugesicherte Bytes zu Arbeitsspeicher\Zusicherungslimit. Zugesicherter Arbeitsspeicher ist belegter physikalischer Speicher, für den in der Auslagerungsdatei Speicherplatz reserviert wurde, damit er auf den Datenträger geschrieben werden kann. Das Zusicherungslimit wird durch die Größe der Auslagerungsdatei bestimmt. Wenn die Auslagerungsdatei vergrößert wird, wird das Zusicherungslimit erhöht und das Verhältnis reduziert. Dieser Indikator zeigt nur den aktuellen Prozentwert an, keinen Durchschnittswert.
Verfügbarer Arbeitsspeicher	Verfügbarer physikalischer Arbeitsspeicher für auf dem System ausgeführte Prozesse – in Megabyte anstatt in Byte, wie in Arbeitsspeicher\Verfügbare Byte angegeben. Dieser Indikator wird berechnet, indem der Speicherplatz auf den Listen für mit Leerdaten beschriebenen Speicher, freien Speicher und Standby-Speicher addiert wird. Freier Arbeitsspeicher ist sofort einsatzbereit; mit Leerdaten beschriebener Arbeitsspeicher sind mit Nullen beschriebene Speicherseiten, mit denen verhindert wird, dass nachfolgende Prozesse von vorangegangenen Prozessen verwendete Daten sehen; Standby-Speicher ist Speicher, der auf dem Weg zum Datenträger aus dem Workingset (dem physikalischen Arbeitsspeicher) eines Prozesses entfernt wird, aber dennoch zurückgerufen werden kann. Dieser

	Indikator zeigt nur den letzten Wert an, keinen Durchschnittswert.
Auslagerungs-EA/Sek	Die Rate, zu der Seiten vom Datenträger gelesen bzw. auf den Datenträger geschrieben werden, um schwere Ausnahmefehler zu beheben. Dieser Leistungsindikator ist hauptsächlich für das Anzeigen von Fehlern, die das ganze System verlangsamen, zuständig. Der Indikator ist die Summe von Arbeitsspeicher\Seiteneingabe/Sek und Arbeitsspeicher\Seitenausgabe/Sek. Er wird laut Seitenanzahl gezählt, so dass die Werte mit anderen Seitenzählungen ohne Konvertierung verglichen werden können, wie z. B. Arbeitsspeicher\Seitenfehler/Sek. Seiten zum Beheben von Fehlern sind in nicht zwischengespeicherten zugeordneten Speicherdateien im Dateisystemcache miteinbezogen (diese werden normalerweise von Anwendungen angefordert).
Netzwerk	
Eingehende Netzwerkbytes/Sek	Die Rate, zu der Bytes über jeden Netzwerkadapter empfangen werden, einschließlich Rahmencharakteristiken. Netzwerkschnittstelle\Bytes empfangen/Sek ist ein untergeordneter Satz von Netzwerkschnittstelle\Bytes insgesamt/Sek.
Eingehende Pakete/Sek	Die Rate, mit der Pakete über die Netzwerkschnittstelle empfangen werden.
Ausgehende Bytes/Sek	Die Rate, zu der Bytes über jeden Netzwerkadapter gesendet werden, einschließlich Rahmencharakteristiken. Netzwerkschnittstelle\Bytes gesendet/Sek ist ein untergeordneter Satz von Netzwerkschnittstelle\Bytes insgesamt/Sek.
Ausgehende Pakete/Sek	Die Rate, mit der Pakete über die Netzwerkschnittstelle gesendet werden.
Physikalischer Datenträger	
Durchschnittliche Zugriffszeit	Die Zeitdauer in Sekunden für eine durchschnittliche Datenträgerübertragung.
Physikalischer Datenträger EA/Sek	Die Rate von Lese- und Schreibvorgängen auf dem Datenträger.
System	
Kontextwechsel pro Sekunde	Die Rate, mit der alle Prozessoren von einem Thread zum anderen umgeschaltet werden. Kontextwechsel treten auf, wenn ein ausgeführter Thread den Prozessor freiwillig aufgibt, bzw. von einem Prozess höherer Priorität verdrängt wurde oder vom Benutzer- in der Kernelmodus wechselt, um eine Exekutive oder einen Teilsystemdienst zu verwenden. Dies ist die Summe von Thread\Kontextwechsel/s für alle Threads, die auf allen Prozessoren des Computers ausgeführt werden und wird in der Anzahl der Wechsel gemessen. Es gibt Kontextwechselindikatoren für die Objekte 'System' und 'Thread'. Dieser Leistungsindikator zeigt die Differenz zwischen den Werten in den letzten beiden Abtastintervallen dividiert durch die Intervalldauer an.
Prozessor-Warteschlangenlänge	Die Anzahl der Threads in der Prozessorwarteschlange. Im Gegensatz zu den Datenträgerindikatoren werden mit diesem Leistungsindikator nur abgeschlossene, und keine noch ausgeführten, Threads gezählt. Auch wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, wird eine einzelne Warteschlange für die Prozessorzeit verwendet. Wenn ein Computer daher über mehrere Prozessoren verfügt, müssen Sie diesen Wert durch die Anzahl der Prozessoren, über die die Arbeitslast aufgeteilt ist, teilen. Eine anhaltende Prozessorwarteschlange von weniger als 10 Threads pro Prozessor ist abhängig von der Arbeitslast akzeptierbar.
HINWEIS: Diese Definitionen beschreiben Leistungs-Monitoring-Indikatoren für Windows; die Definitionen für Linux können geringfügig von den Windows-Definitionen abweichen.	

Grenzwerte für das Leistungs-Monitoring

Alle Leistungsindikatoren verfügen über Standardwerte und kritische Grenzwerte für Warnmeldungen. Beim Überschreiten der Grenzwerte wird eine Warnmeldung generiert, die sich auf den Rollup-Zustand des Geräts auswirkt.- Änderungen des Gerätezustands werden in der **Group Health View** (Portalseite für Dell Management Console) angezeigt.

Tabelle 9-5. Grenzwerte für das Leistungs-Monitoring

Metrik (Total Count (simple+compound))	Einheit	Grenzwert für Warnmeldung	Kritischer Grenzwert	Bereich
CPU				
Auslastung durch Kernel in %	%	70	80	0-100
Auslastung durch Prozessor in %	%	70	80	0-100
Auslastung durch Benutzer in %	%	70	80	0-100
Logischer Datenträger				
HINWEIS: Diese Leistungsindikatoren sind nicht auf Servern verfügbar, die unterstützte Linux-Betriebssysteme ausführen.				
Freier Speicherplatz auf logischem Datenträger	%	20	10	0-100
Logischer Datenträger EA/Sek	/Sek	5	10	beliebig
Arbeitsspeicher				
% Auslagerungsdateiverwendung	%	90	95	0-100
Verfügbare Arbeitsspeicher	MB	50	20	beliebig
Auslagerungs-EA/Sek	/Sek	15	20	beliebig
Netzwerk				
Eingehende Netzwerkbytes/Sek	Byte/Sek	1250000	1875000	beliebig
Eingehende Pakete/Sek	Pakete/Sek	1250	1875	beliebig
Ausgehende Bytes/Sek	Byte/Sek	1250000	1875000	beliebig
Ausgehende Pakete/Sek	Pakete/Sek	1250	1875	beliebig
Physikalischer Datenträger				
Durchschnittliche Zugriffszeit	Sek.	1	2	beliebig
Physikalischer Datenträger EA/Sek	/Sek	5	10	beliebig

System				
Kontextwechsel pro Sekunde	/Sek	100000	200000	beliebig
HINWEIS: Kontextwechsel können von Server zu Server variieren. Gehen Sie beim Festlegen dieser Werte sorgfältig vor.				
Prozessor-Warteschlangenlänge		4	8	beliebig

Aktivieren von Monitoring-Richtlinien

- Wählen Sie auf der Portalseite "Monitoring und Warnmeldungen" im linken Bereich **Monitor** → **Richtlinien** → **Monitoring-Richtlinien** → **Dell- Richtlinien** und klicken Sie auf die Richtlinie, die Sie ändern möchten.
 - Wählen Sie **Geräte-Agent-Zustand - Dell Remote-Zugriffs-Controller: In-Band**, um den Agent-Zustand von DRAC-installierten Servern zu überwachen.
 - Wählen Sie **Geräte-Agent-Zustand - OpenManage Storage Management**, um den Agent-Zustand von OpenManage Storage Management-Geräten zu überwachen.
 - Wählen Sie **Leistungs-Monitoring für Linux**, um die Leistungsüberwachung für Linux-Systeme zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Leistungs-Monitoring für Windows**, um die Leistungsüberwachung für Windows-Systeme zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Primärer Gerätezustand**, um den Zustand eines Geräts zu überwachen.
 - Wählen Sie **Energieüberwachung**, um die Überwachung des Energieverbrauchs zu aktivieren.
- Klicken Sie auf das **Ein/Aus**-Dropdown und wählen Sie **Ein**.
- Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
- Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe "[Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#)".

Ändern einer Abrufeinstellung

- Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor** → **Richtlinien** → **Metrikbibliothek**.
- Wählen Sie die Metrik aus, für die Sie das Intervall ändern möchten, und klicken Sie auf das Bleistiftsymbol, um das Intervall zu bearbeiten.
- Geben Sie die Zeit (in Sekunden) für das **Abrufintervall** ein und klicken Sie auf **OK**.
- Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter "[Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#)".

Hinzufügen einer Aufgabe zu einer Regel

- Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor** → **Richtlinien** → **Regelbibliothek**.
- Wählen Sie die Regel aus, der Sie die Aufgabe hinzufügen möchten. Beispielsweise **Primärer Gerätezustand: Kritisch**, und klicken Sie dann zur Bearbeitung auf das Bleistiftsymbol.
- Klicken Sie im Abschnitt **Aktionen** des Dialogfelds "Regel bearbeiten" unter **Aufgaben** auf das gelbe Sternchen, um eine neue Aufgabe hinzuzufügen.
- Wählen Sie die Aufgabe aus, die Sie hinzufügen möchten. Beispiel: **E-Mail senden**.
- Geben Sie im rechten Bereich die erforderlichen Details ein, die Sie mit der Aufgabe speichern möchten, und klicken Sie auf **OK**.
- Vergewissern Sie sich, dass die Aufgabe in der **Aufgabenliste** als Teil dieser Regel angezeigt wird.
- Klicken Sie im Dialogfeld **Regel bearbeiten** auf **OK**.
- Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter "[Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#)".

Ändern von Metriken

Sie können Metriken ändern.

So bearbeiten Sie Metriken

- Wählen Sie auf der Portalseite "Monitoring und Warnmeldungen" **Monitor** → **Richtlinien** → **Agentlose Metrik bearbeiten**.
- Wählen Sie unter **Agentlose Metrik** die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
- Aktualisieren Sie das Abrufintervall und Timeout und klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **HINWEIS:** Sie können mehrere Metriken auswählen und Abrufintervall und Timeout aktualisieren.

4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe "[Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#)".

So bearbeiten Sie Metrieregeln

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** die Optionen **Monitor**→**Richtlinien**→**Regelbibliothek**.
2. Wählen Sie unter **Agentlose Metrik** die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
3. Aktualisieren Sie die Metriken und Aktionen und klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe "[Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#)".

So bearbeiten Sie Smart-Metriken

1. Wählen Sie auf der Portalseite "Monitoring und Warnmeldungen" **Monitor**→**Richtlinien**→**Metrikbibliothek**.
2. Wählen Sie unter "Agentlose Metrik" die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
3. Aktualisieren Sie die Metrik- und Smart Key-Werte und klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe "[Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#)".

Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige bietet eine Echtzeitoberfläche für die Darstellung von Leistungsindikatoren oder anderen überwachten Daten. Sie können diese Daten in Echtzeit anzeigen, indem Sie **Aktionen**→ **Monitor**→ **Echtzeit...** und dann das Gerät auswählen. Um Verlaufsdaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Aktionen**→ **Monitor**→ **Verlauf...** und wählen das Gerät aus.

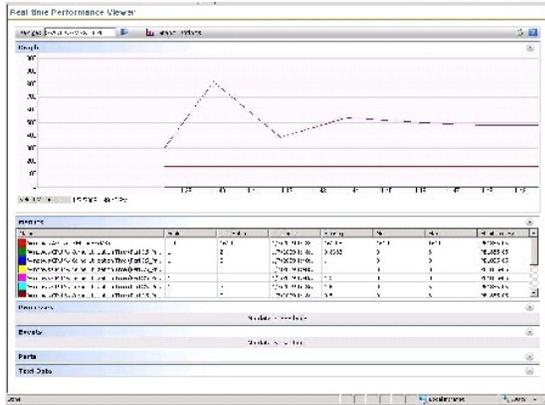
Weitere Informationen zum Öffnen und Anzeigen dieser Oberfläche finden Sie in der Symantec-Dokumentation (**Hilfe**→ **Dokumentationsbibliothek**).

Hinweise zu Dell™ OpenManage™ Server Administrator

- 1 Die in der Leistungsanzeige verfügbaren Funktionen weichen von den in OpenManage Server Administrator verfügbaren Funktionen ab.
- 1 Wenn Sie das Diagramm der Leistungsanzeige starten, für OpenManage Server Administrator-Metriken mit dem primären Gerätezustand und Geräteverbindungsstatus, werden andere OpenManage Server Administrator-Metriken ebenfalls gestartet (mit Wert 99).

Hinweise zu Dell™ OpenManage™ Storage Management

- 1 Wenn ein Server mit einem Speicher verbunden ist und bereits zwei virtuelle Datenträger erstellt wurden und der Server in Dell Management Console ermittelt wird, werden in der Leistungsanzeige zwei Speichersensoren für die Komponente virtueller Datenträger angezeigt. Wenn mithilfe von OpenManage Server Administrator ein weiterer virtueller Datenträger erstellt wird, dann werden diese Änderungen nur in Dell Management Console angezeigt, wenn Sie den Überwachungsdienst neu starten oder einen erneuten Erkennungsvorgang für das Gerät ausführen.



Zustands-Monitoring

Zustands-Monitoring stellt eine umfassende Oberfläche für die Überwachung des Zustands und Verbindungsstatus von allen erkannten Dell-Geräten bereit. Das Zustands-Monitoring erfasst den Zustand des primären Geräts, den Agent-Zustand und den Geräteverbindungsstatus. Der Zustand des Geräts wird an Symantec Notification Server[®] übermittelt und in einer Rollup-Ansicht auf der Startseite der Dell Management Console angezeigt. Sie können den Gerätezustand auch über eine Drilldown-Ansicht auf der Portalseite des Ressourcen-Managers für das Gerät anzeigen.

Wenn Sie den Gerätezustand in der Leistungsanzeige anzeigen, werden numerische Werte im Web-Part "Metriken" angezeigt. [Tabelle 9-6](#) enthält eine Beschreibung dieser Werte.

Tabelle 9-6. Beschreibung der letzten Werte

Wert	Status
0	Normal
10	Unbestimmt
20	Information
30	Warnung
40	Major
50	Kritisch
99	Trennen
1	Ausgeschaltet

HINWEIS: In den meisten Fällen können die Zustände *Trennen* und *Ausgeschaltet* nicht voneinander unterschieden werden – eine Ausnahme bilden Geräte wie der Dell Remote Access Controller (DRAC), für den Sie den Gerätestatus von einer Out-of-Band-Schnittstelle abrufen können, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Alle Zustandsüberwachungsrichtlinien arbeiten ohne Agent (d. h., sie setzen nicht voraus, dass ein Altiris Agent auf den Geräten installiert ist) und sind standardmäßig aktiviert.

Regeln werden definiert, um eine Warnmeldung zu generieren, sobald eine Änderung des Zustands registriert wird.

Abhängigkeiten für Zustands-Monitoring

Tabelle 9-7. Abhängigkeiten für Zustands-Monitoring

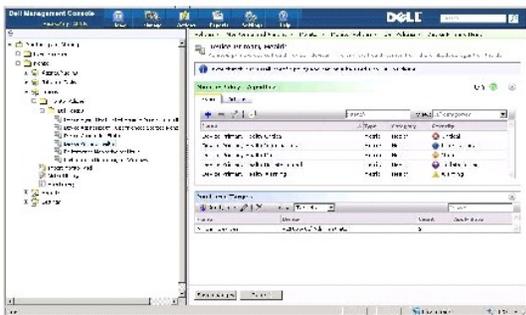
Abhängigkeit	Beschreibung
Dell OpenManage Server Administrator	Server Administrator ist eine erforderliche Komponente, um den Zustand des Dell -Servers verwalten zu können. Beim Installieren von Server Administrator können Sie außerdem entscheiden, ob Sie Storage Management und Dell Remote Access Controller installieren möchten.

SNMP	SNMP ist das einzig verfügbare Protokoll zur Überwachung der meisten Netzwerkgeräte.
Navisphere® CLI (NaviCLI)	NaviCli wird zur Überwachung des Zustands von EMC® -Geräten benötigt. Die neueste Software und Benutzerdokumentation für Navisphere CLI ist auf powerlink.emc.com verfügbar.
Symbol	Symbol wird zur Überwachung des Zustands der Dell PowerVault™ MD 3000-Arrays benötigt.
WMI, IPMI	Diese Protokolle können zusätzlich zu SNMP optional zum Abrufen des Serverzustands verwendet werden.

Zustandsrichtlinien

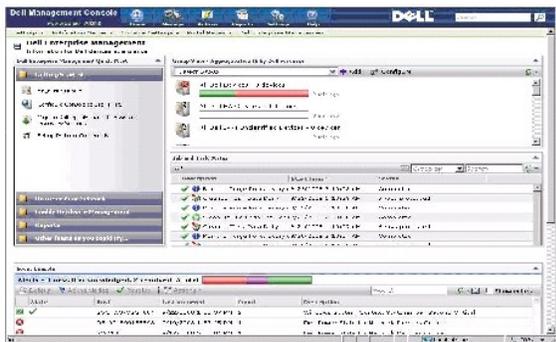
Tabelle 9-8. Zustandsrichtlinien

Zustandsrichtlinie	Beschreibung
Primärer Gerätezustand	Gesamtzustand des Geräts
Verbindungsstatus des Geräts	Prüft, ob das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist
Agent-Zustand-Storage Management	Zustand der Softwarespeicherkomponente
Agent-Zustand-DRAC	Zustand des Remote Access Controllers



Gruppenansicht

Die **Gruppenansicht** ist die primäre Benutzeroberfläche zum Anzeigen des Gerätezustands. "Gerätezustand" ist der schlechteste Fall eines Rollups des Hardwarezustands und erfüllter Warnmeldungskriterien aus dem Leistungs-Monitoring.

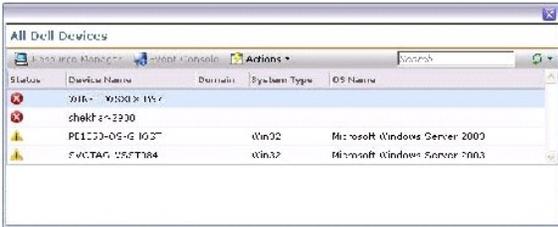


Diese **Gruppenansicht** basiert auf den von den Dell-Zustands-Monitoring-Richtlinien gesammelten Zustandsdaten und wird in Echtzeit aktualisiert, sobald eine Änderung des Gerätezustands registriert wird. Mit dem Aktualisierungssteuerelement in der oberen rechten Ecke dieses Web-Parts können Sie das Aktualisierungsintervall angeben. Sie können auch auf **Aktualisieren** klicken, um die Health-Status-Ansicht zu aktualisieren.

Dieses Web-Part enthält mehrere vordefinierte Gruppen, die den Rollup-Zustand für jede Geräteklasse als Balkendiagramm aufbereiten. Darüber hinaus zeigt dieses Web-Part eine Übersichtsgruppe an, die ein Rollup des Zustands von allen Dell-Geräten durchführt. Sie können auch eigene benutzerdefinierte Gruppen

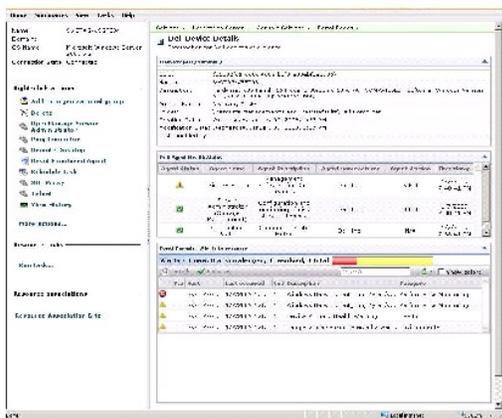
hinzufügen oder bei Bedarf vorhandene Gruppen aus dieser Ansicht entfernen.

Klicken Sie auf den Titel einer Gerätegruppe oder eines Abschnitts im Balkendiagramm einer Gerätegruppe, um ein neues Fenster zu starten, in dem entweder die gesamte Geräteliste oder nur die Geräte, auf die dieser spezifische Zustand zutrifft, angezeigt wird. Dieses Fenster zeigt die jeweiligen Elemente, die zum Rollup-Status dieser Gruppe beigetragen haben, mit verschiedenen zusätzlichen Details an.



Klicken Sie auf ein Gerät im Fenster **Alle Dell-Geräte**, um den **Ressourcenmanager** anzuzeigen.

Ressourcen-Manager-Ansicht für Zustands-Monitoring



Der **Ressourcen-Manager** bietet eine detaillierte Übersicht über alle gerätespezifischen Faktoren, die sich auf den Zustand dieses Geräts auswirken.

Primärer Zustand, Agent-Zustand und Verbindungsstatus ergeben zusammengefasst den Gesamtzustand des in der **Group Health View** angezeigten Geräts. Der aufgefächerte Health-Status wird im **Ressourcen-Manager** oder numerisch in der **Leistungsanzeige** (siehe [Tabelle 9-6](#)) angezeigt.

Das Web-Part "Agent-Health-Status"

Dieses Web-Part zeigt alle überwachten Health-Agents und anderen relevanten Informationen an.

Verbindungsstatus-Indikator

Dieser Indikator in der oberen linken Ecke von **Ressourcen-Manager** signalisiert den Verbindungsstatus des Geräts (verbunden oder getrennt).

Das Web-Part "Event Console"

Das Web-Part **Event Console** in **Ressourcen-Manager** zeigt alle für dieses Gerät spezifischen Warnmeldungen an. Alle von Monitor Solution zugestellte Warnmeldungen tragen zum Gesamtzustand dieses Geräts bei. Weitere Informationen zur Event Console finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Verbindungsstatus-Monitoring

Der Verbindungsstatus ist Teil der Zustandsüberwachung und wirkt sich auf den Rollup-Zustand des Geräts aus. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, wird der Rollup-Zustand des Geräts als "kritisch" angegeben.

Wenn ein Gerät den Zustand **Trennen** oder **Verbindungsabbruch** aufweist, kann Notification Server nicht mit dem Gerät kommunizieren. Dieser Zustand umfasst Folgendes:

- 1 Stromausfall
- 1 Verlust der Netzwerkkonnektivität
- 1 Protokoll reagiert nicht mehr
- 1 Agent reagiert nicht mehr

Ziehen Sie bei der Fehlersuche auf einem Gerät, mit dem keine Kommunikationsverbindung hergestellt werden kann, die oben aufgeführten Fehlerquellen in Erwägung.

Hinweis

- 1 Dell Management Console verwendet für die Erkennung eines Geräts dieselben Protokolle wie für seine Überwachung. Beispiel: Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil verwenden, das kein SNMP beinhaltet, werden im **Ressourcen-Manager** und in der **Leistungsanzeige** Leistungsmetriken und bestimmte Zustandsmetriken nicht angezeigt - beispielsweise:
 - o **Geräte-Agent-Zustand – OpenManage Storage Management**
 - o **Geräte-Agent-Zustand – Dell Remote Access Controller IB (In Band)**

OnDemand Monitoring

OnDemand Monitoring ermöglicht es Notification Server, unmittelbar nach Zustellung einer SNMP-Warnmeldung einen Satz Metriken zu sammeln.

Diese Funktion wird verwendet, um den Gerätezustand abzufragen, sobald ein SNMP-Trap, das den Zustand beeinträchtigen könnte, von einem Gerät zugestellt wird. Auf diese Weise kann der Gerätezustand genau und effizient aktualisiert werden, sobald sich der Hardwarezustand ändert (anstatt abzuwarten, bis das nächste Abrufintervall den Zustand aktualisiert).

Damit diese Funktion eingesetzt werden kann, müssen Sie die IP-Adresse des Dell Management Console-Systems in die SNMP-Dienstkonfiguration für das SNMP-Trap-Ziel des verwalteten Systems eingeben.

Für andere Gerätetypen finden Sie in der Gerätedokumentation Informationen über Konfigurationsverfahren zur Weiterleitung von Traps an das Dell Management Console-System.

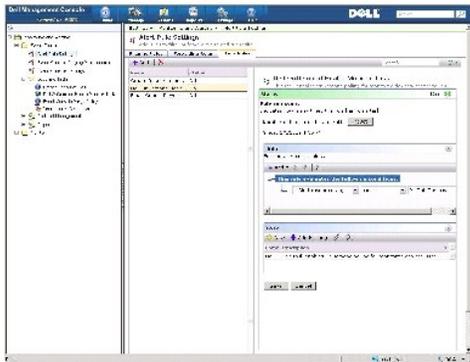
Die OnDemand-Funktion ist standardmäßig aktiviert.

 **HINWEIS:** Diese Funktion setzt voraus, dass das Gerät für SNMP-Verwaltung konfiguriert wurde, da die Funktion auf vom Gerät zugestellte SNMP-Traps angewiesen ist.

Sie finden die OnDemand-Aufgabe und Warnmeldungsregeln auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen**. Die OnDemand-Warnmeldungsregel definiert die Bedingungen, die gegeben sein müssen, um die OnDemand-Aufgabe auszulösen, und steuert, ob diese Funktion aktiviert ist oder nicht. Diese Regel wird im linken Bereich unter **Monitoring und Warnmeldungen** → **Event Console** → **Einstellungen für Warnmeldungsregel** angezeigt. Wählen Sie im rechten Bereich auf der Registerkarte **Aufgabenregeln** die **Dell OnDemand Health Monitor-Aufgabe**.

Die OnDemand-Aufgabe definiert, welche Metriken abgerufen werden sollen, wenn die OnDemand-Warnmeldungsregel ausgelöst wird. Diese Aufgabe wird

durch Doppelklicken auf die Aufgabe innerhalb der Warnmeldungsregel oder direkt über den linken Bereich unter **Monitoring und Warnmeldungen**→ **Event Console**→ **Jobs und Aufgaben**→ **Dell OnDemand Health Monitor-Aufgabe** angezeigt.



Erzwingen eines OnDemand-Abrufs für ein bestimmtes Gerät

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Klicken Sie im rechten Bereich mit der rechten Maustaste auf das Gerät, auf dem Sie den OnDemand-Abruf erzwingen möchten, und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Kopieren Sie auf der Seite **Eigenschaften** den GUID-Wert:
4. Klicken Sie auf **Startseite**→ **Monitoring und Warnmeldungen**.
5. Klicken Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** auf **Event Console**→ **Jobs und Aufgaben**→ **Dell OnDemand Health Monitor- Aufgabe**.
6. Klicken Sie im rechten Bereich im Web-Part **Aufgabenstatus** auf **Neuer Zeitplan**.
7. Im Dialogfeld **Neuer Zeitplan** können Sie festlegen, ob die Überwachungsdaten sofort oder später abgerufen werden sollen.
8. Fügen Sie im Abschnitt **Überwachte Ressourcen** den GUID-Wert ein, den Sie in Schritt 3 kopiert haben.

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass die GUID keine überflüssigen Zeichen einschließlich Leerstellen enthält.

9. Klicken Sie auf **Zeitplan**.

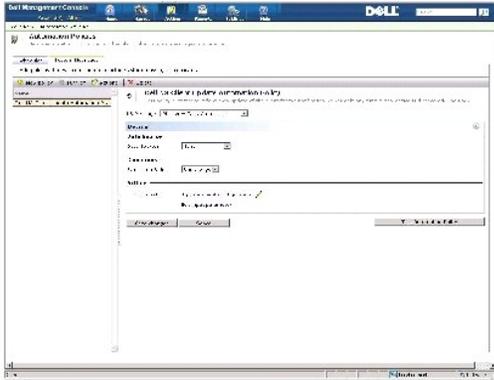
Nachdem die Aufgabe ausgeführt wurde, können Sie die aktualisierten Health-Daten in den Health-Ansichten anzeigen.

Client-Update-Automatisierungsrichtlinie

Ein Update der Client-Richtlinie muss immer dann durchgeführt werden, wenn ein neues Gerät erkannt oder eine Monitoring-Richtlinie, Metrik oder eine Regel aktualisiert wird. Diese Funktion initiiert ein automatisches Update der Clientrichtlinie, sooft ein neues Gerät erkannt wird; das Update startet den Monitor Agent neu und trennt alle offenen Verbindungen mit dem Agent. Diese Richtlinie unterbricht jedoch den aktuellen Überwachungsprozess kurzfristig, während der Remote-Monitoring-Agent aktualisiert wird. Sie müssen das Client-Update immer noch manuell erzwingen (weitere Informationen finden Sie unter "[Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#)"); alternativ können Sie auch das nächste per Abruf durchgeführte Client-Update abwarten (standardmäßig ein Mal pro Stunde), das nach einer Richtlinien-, Regel- oder Metrikänderung durchgeführt wird.

 **HINWEIS:** Diese Funktion ist nur für das agentenlose Monitoring relevant.

Um die Aufgabe zu finden, die diese Funktion definiert, klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Automatisierungsrichtlinien**. Wählen Sie auf der Seite **Automatisierungsrichtlinien** auf der Registerkarte **Systemmeldungen** **Dell NS Client Update-Automatisierungsrichtlinie**.



Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung

Clientrichtlinien werden standardmäßig ein Mal pro Stunde aktualisiert.

1. Klicken Sie in Notification Server auf der Windows-Symbolleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol für den **Altiris Agent** und wählen Sie **Altiris Agent-Einstellungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Altiris Agent** zuerst auf **Senden** und anschließend auf **Aktualisieren**.
3. Vergewissern Sie sich im Abschnitt **Konfiguration**, dass die Zeitangaben unter **angefordert** und **geändert** übereinstimmen oder die Zeitangabe unter **geändert** "zuletzt nach dem Update" ist.

Damit wird angegeben, dass die Konfiguration sich geändert hat, der Agent dennoch zurückgesetzt werden muss, damit die Änderungen übernommen werden.

Es kann einige Minuten oder länger dauern, bis der Monitor Agent zurückgesetzt ist (der Zeitaufwand steigt mit der Zahl der überwachten Geräte). Nach dem Zurücksetzen sind die Metriken in der **Leistungsanzeige** verfügbar, wenn diese Daten abgerufen werden.

 **HINWEIS:** Es können nicht alle Metriken für dasselbe Gerät gleichzeitig abgerufen werden. Je nachdem, welches Verbindungsprofil Sie verwenden, können die angezeigten Metriken variieren. Weitere Informationen zu Verbindungsprofilen finden Sie unter "[Erstellen eines neuen Verbindungsprofils](#)" und "[Bearbeiten des Standardverbindungsprofils](#)".

Duplizieren einer Richtlinie zur Überwachung unterschiedlicher Geräte mit unterschiedlichen Grenzwerten

Diese Prozedur muss nur ausgeführt werden, wenn Sie veranlassen möchten, dass eine Richtlinie oder eine Teilgruppe einer Richtlinie zwei oder mehr Gerätegruppen für unterschiedliche Grenzwerte gleichzeitig auswertet.

Metriken und Regeln werden global definiert. Dies bedeutet, dass alle etwaigen Änderungen an diesen Werten sich auf alle Verweise der Metrik oder Regel auswirken.

Um für ein bestimmtes Gerät oder eine bestimmte Gerätegruppe geltende Änderungen durchzuführen und gleichzeitig die Originalwerte für eine andere Gerätegruppe beizubehalten, klonen Sie die Metrik oder Regel und erstellen dann eine neue Richtlinie, die auf den *Klon* verweist, anstatt auf die Originalmetrik oder -regel.

Klonen einer Regel

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor** → **Richtlinien** → **Regelbibliothek**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Regel, die Sie ändern möchten, und wählen Sie das Symbol für die Funktion **Klonen** aus.

Diese Regel wird geklont.

3. Wählen Sie die geklonte Regel aus.
4. Wählen Sie die Eigenschaft aus, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1-4 für alle Regeln, die Sie ändern möchten.

Klonen der Originalrichtlinie

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich die zu klonende Richtlinie aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Richtlinie und wählen Sie **Klonen**.

Die Richtlinie wird geklont.

3. Wählen Sie die geklonte Richtlinie aus.
4. Wählen Sie alle vorhandenen Regeln in der Richtlinie aus und löschen Sie sie mithilfe der --Schaltfläche.
5. Verwenden Sie die Schaltfläche +, um Ihre neuen Regeln der Richtlinie hinzuzufügen.
6. Geben Sie einen neuen Richtliniennamen ein und klicken Sie auf das **Gilt für**-Dropdown, um ein neues Ziel für Ihre Richtlinie auszuwählen.

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass Sie ein Ziel auswählen, das nicht im Konflikt mit dem Ziel der Originalrichtlinie steht; auf diese Weise vermeiden Sie, dass die Metrik auf demselben Gerät doppelt überwacht und dadurch unnötig Bandbreite beansprucht wird.

7. Klicken Sie auf das **Ein/Aus**-Dropdown und wählen Sie **Ein**.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter ["Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung"](#).

Verwalten von Warnmeldungen der Serverüberwachung

Sie können Dell Management Console so konfigurieren, dass Benutzer E-Mail-Warnungen zum Status ausgewählter Geräte erhalten.

Benutzer können einen Zeitplan für das Senden von E-Mails einrichten. Wenn für ein Gerät, das Teil einer zuvor definierten Sammlung ist, eine Statusänderung registriert wird, die dem von der Aufgabe überwachten Status entspricht, erhalten die angegebenen Benutzer bei der nächsten planmäßigen Durchführung der Aufgabe eine E-Mail-Nachricht.

Als Voraussetzung für das Erstellen von Aufgaben und das Senden von Warnmeldungen muss ein SMTP-Server hinzugefügt und konfiguriert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [Planen der Aufgabe "Health Monitor-E-Mail"](#).

Anzeigen von Health Monitor-E-Mail-Aufgaben

So zeigen Sie die Liste der Health Monitor-Aufgaben an: Wählen Sie im Portal für **Dell Management Console** die Option **Dell Enterprise Management – Schnellstart** → **QuickStarts** → **Aufgabe "Health Monitor-E-Mail"**.

Empfangen von Health Monitor-E-Mail-Warnmeldungen

Um Warnmeldungen zu erhalten, müssen Sie den SMTP-Server konfigurieren, eine Health Monitor-E-Mail-Aufgabe erstellen und konfigurieren sowie anschließend einen Zeitplan für die Health Monitor-E-Mail-Aufgabe einrichten.

Nach Abschluss der Health Monitor-E-Mail-Aufgabe wird ein Bericht angezeigt und eine E-Mail an die entsprechenden Benutzer gesendet.

Der Health Monitor-Bericht führt Geräte auf, auf die verwiesen werden kann. Sie können auf das entsprechende Gerät im Health Monitor-Bericht klicken, um die Ressourcenmanager-Seite anzuzeigen.

Konfigurieren des SMTP-Servers

So konfigurieren Sie einen SMTP-Server

1. Wählen Sie in der **Dell Management Console** die Optionen **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Notification Server**→ **Notification Server-Einstellungen**.
2. Führen Sie auf der **E-Mail**-Registerkarte der Seite **Notification Server- Einstellungen** die folgenden Schritte aus:
 - a. Geben Sie die **SMTP Server-Einstellungen** ein.
 - b. Geben Sie die **E-Mail-Standardadressen** ein.
 - c. Klicken Sie auf **Test-E-Mail senden**, um die Einstellungen zu testen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen der Health Monitor-E-Mail-Aufgabe

So konfigurieren Sie die Aufgabe "Health Monitor-E-Mail", um Warnmeldungen zum Serverstatus zu erhalten

Führen Sie in Dell Management Console einen der folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie im **Portal der Dell Management Console** einen der folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** die Optionen **QuickStarts**→ **Neue Health Monitor E-Mail-Aufgabe**.
 - b. Geben Sie im Web-Part **E-Mail-Informationen** die E-Mail- Informationen ein, die Sie im Zusammenhang mit einer Warnung an Benutzer weiterleiten möchten. Die Warnmeldungskriterien können angepasst werden. Informationen zum Ändern von Warnmeldungskriterien finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.
1. Führen Sie auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Quickstart** die Option **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
 - b. Wählen Sie auf der Seite **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen Serveraufgaben – Aufgabe "Health Monitor-E-Mail"** aus.
 - c. Geben Sie auf der Seite **Serveraufgaben – Aufgabe "Health Monitor- E-Mail"** E-Mail-Informationen ein. Die Warnmeldungskriterien können angepasst werden. Informationen zum Ändern von Warnmeldungskriterien finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

Planen der Aufgabe "Health Monitor-E-Mail"

Sie können einen Zeitplan zur Durchführung der Aufgabe "Health Monitor-E-Mail" auf ausgewählten Dell-Geräten erstellen. Sie können die Warnmeldungs Aufgabe auch auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** planen.

So planen Sie die Health Monitor-E-Mail-Aufgabe

1. Wählen Sie auf der Portalseite für **Dell Management Console** die Optionen **Quickstarts**→ **Aufgabe "Health Monitor-Email"**.
2. Wählen Sie auf der Seite **Aufgabe "Health Monitor-E-Mail"** die E-Mail- Aufgabe aus.
3. Klicken Sie unter **Aufgabenstatus** auf **Neuer Zeitplan**.
4. Klicken Sie auf **Jetzt**, um die Aufgabe für die sofortige Ausführung zu planen. Um die Aufgabe für ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit zu planen, wählen Sie **Zeitplan** aus und geben die entsprechende Informationen ein.
5. Wenn Sie beim Konfigurieren der E-Mail-Kriterien für eine Health Monitor-E-Mail-Aufgabe Felder für die Bereitstellung von Eingabeparametern ausgewählt hatten, werden die ausgewählten Felder zur Verfügung gestellt. Geben Sie die E-Mail-Informationen der Empfänger in die verfügbaren Felder ein.
6. Klicken Sie auf **Zeitplan**.
7. Klicken Sie auf den fertig gestellten Zeitplan, um die Health Monitor- Berichte anzuzeigen.
8. Klicken Sie im Bericht auf die Geräte, um die **Ressourcenmanager-Seite** anzuzeigen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Energieüberwachung

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Abhängigkeiten für die Energieüberwachung](#)
- [Metriken für die Energieüberwachung](#)
- [Grenzwerte für die Energieüberwachung](#)
- [Verwalten der Energieüberwachung](#)
- [Gruppenmetriken](#)

Mithilfe der Energieüberwachung können Sie Standardindikatoren des Energieverbrauchs für Dell-Server überwachen, sofern diese Server die Energieüberwachung unterstützen.

Die Energieüberwachung bietet folgende Funktionen:

- 1 Empfang von Daten aus Metriken, die von Dell OpenManage gesammelt werden.
- 1 Anzeigen von Trends und Daten zum Energieverbrauch im Grafikformat.
- 1 Zugriff auf Daten über die SNMP- und WMI-Protokolle.
- 1 Die Energieüberwachung wird in den yx0x- und yx1x-Servern und nur in den nachstehend aufgeführten x9xx-Server mit OpenManage Server Administrator, Version 5.3 oder höher, unterstützt:
 - 1 1950 MLK111
 - 1 2950 MLK111

Weitere Informationen zu den unterstützten Servern finden Sie in der *Support Information Matrix for Dell Management Console Version 1.1*.

Im Servernamen yxxx steht das y für Buchstaben (z. B. R oder T) und das x für Zahlen.

- 1 Aufzeichnung einzelner Sensorscans wie Stromstärke pro Stromversorgung (in A), Stromverbrauch (in kWh) usw.
- 1 Aufzeichnung aggregierter Scans wie Aggregatstrom.
- 1 Anzeigen von Grafiken für Energieverbrauchsdaten in Echtzeit, für einen vergangenen Zeitraum usw.
- 1 Erzeugung von Berichten für unterschiedliche Energieverbrauchsmetriken.

Hinweise zu Dell™ OpenManage™ Server Administrator

- 1 Für bestimmte Rollup-Statusangaben kann der OpenManage Server Administrator-Status von dem in Dell Management Console angezeigten Status abweichen.
- 1 Für Dell Management Console ist der Rollup-Zustand immer der schlechteste Fall eines Rollups – das bedeutet, dass jeder kritische Zustand auf dem Gerät immer den Gesamtzustand (d. h. die Gruppenansicht) und das Kreisdiagramm der Überwachungsfunktion in "kritisch" ändern wird.

Beispiel: Aus dem Server wird eine Stromversorgung entfernt. In OpenManage Server Administrator wird der Gesamtzustand als Warnung, der Stromredundanz-Zustand ebenfalls als Warnung und die Stromversorgung als kritisch angezeigt. Die korrekten Ereignisse (mit dem OpenManage Server Administrator-Zustand übereinstimmend) werden als Warnung angezeigt, sogar im Ressourcen-Manager. Der Zustand des Servers von Dell Management Console im Kreisdiagramm **Überwachte Ressource nach Status** wird jedoch als kritisch (rote Kennzeichnung) angezeigt.

Hinweise zur Energieüberwachung

- 1 Die Leistungsanzeige stellt den Echtzeit-Energieverbrauch derzeit nur für einen Server bereit; um den Energieverbrauch für mehrere Server anzuzeigen, müssen Sie die Berichte anzeigen.
- 1 Wenn Sie mehr als 500 Knoten verwalten, steht die Energieüberwachung nicht zur Verfügung. Zum Verwalten von bis zu 500 Knoten muss die Verwaltungsstation von Dell Management Console folgende Systemanforderungen erfüllen:
 - 1 Unterstützte Betriebssystem: z. B. Microsoft® Windows Server® 2003 R2 SP2 (32-Bit) – Standard oder Enterprise Edition
 - 1 Physische Prozessoren – Zwei
 - 1 RAM – 4 GB
 - 1 DVD-Laufwerk
 - 1 Microsoft .NET Framework, Version 3.5 und 3.5 SP1
 - 1 Windows Internet Information Services, Version 6.0

- 1 Microsoft SQL Express 2005 oder SQL Express 2008, SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 (64-Bit Remote)
- 1 Eine Remote-Datenbank und mindestens 8 GB Arbeitsspeicher für größere Umgebungen.
- 1 Wenn Sie ein mit dem WMI-Protokoll ermitteltes Gerät inventarisieren, wird für den Stromversorgungstyp auf der Seite "Hardwareübersicht" in der Tabelle "Informationen zur Stromversorgung" kein Wert angezeigt.

Abhängigkeiten für die Energieüberwachung

Es gibt folgende Abhängigkeiten für die Energieüberwachung.

Tabelle 10-1. Abhängigkeiten für die Energieüberwachung

Dell-Richtlinie	Agent/ Agentenlos	Deckungsbereich	Standardverhalten	Abhängigkeiten
Energieüberwachung	Agentenlos	Dell-Server mit aktivierter Energieüberwachung	Deaktiviert	SNMP- und WMI-Protokoll

Metriken für die Energieüberwachung

Sie können folgende Metriken des Energieverbrauchs für Dell-Server überwachen lassen.

 **HINWEIS:** Zum Anzeigen von nicht verfügbaren oder initialisierenden Metriken aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht verfügbare/initialisierende Metriken anzeigen**. Die von Ihnen zur Überwachung ausgewählten numerischen Metriken sind unter "Grafik" und "Metriken" verfügbar, die von Ihnen ausgewählten Textmetriken unter "Textdaten". Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie andere Metriken anzeigen, die vom Monitor Agent erfasst werden; diese Metriken können jedoch erst ausgewählt und in der Grafik angezeigt werden, nachdem die Daten abgerufen wurden.

Tabelle 10-2. Metriken für die Energieüberwachung

Metrik	Beschreibung
Agentlose numerische Metriken	
Dell Power - Stromstärke pro Stromversorgung (Amp)	Zur Überwachung der Stromstärke-Stromversorgung in Ampere auswählen.
Dell Power - Energieverbrauch (KWh)	Zur Überwachung des Energieverbrauchs in Kilowattstunde auswählen.
Dell Power - Energieverbrauch (BTU/Std)	Zur Überwachung des Energieverbrauchs in British Thermal Unit pro Stunde auswählen.
Dell Power - Energieverbrauch (Watt)	Zur Überwachung des Energieverbrauchs in Watt auswählen.
Dell Power - Instantaneous Headroom (BTU/Std)	Zur Überwachung des verfügbaren Instantaneous Headroom in British Thermal Unit pro Stunde auswählen.
Dell Power - Instantaneous Headroom (Watt)	Zur Überwachung des verfügbaren Instantaneous Headroom in Watt.
Dell Power - Stromverbrauch (BTU/Std)	Zur Überwachung des Stromverbrauchs in British Thermal Unit pro Stunde auswählen.
Dell Power - Stromverbrauch (Watt)	Zur Überwachung des Stromverbrauchs in Watt auswählen.
Agentlose Textmetriken	
Dell Power - Energieverbrauch - Startzeit	Zum Anzeigen von Textdaten für "Energieverbrauch - Startzeit" auswählen.

Grenzwerte für die Energieüberwachung

Die Energieüberwachung ist sehr spezifisch auf die jeweils verwendete Hardware ausgerichtet. Kritische Verbrauchswerte auf einem System können sich auf einem anderen System durchaus im zulässigen Bereich bewegen. Zur Vereinfachung wurden Regeln entwickelt, die Warnmeldungen für die Energiemetriken auslösen. Aufgrund der starken Hardwareabhängigkeit müssen jedoch zum Auslösen dieser Regeln spezifische Grenzwerte für die jeweils überwachte Hardware definiert werden, da die Standardeinstellungen weit über irgendeinem tatsächlichen Hardwarewert liegen.

Verwalten der Energieüberwachung

Aktivieren Sie zur Überwachung des Energieverbrauchs die Energieüberwachungsrichtlinie (siehe "[Aktivieren von Monitoring-Richtlinien](#)").

Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Energieüberwachung aktiviert wurde, können Sie mithilfe der verfügbaren Energieverbrauchsmetriken den Energieverbrauch eines Geräts überwachen lassen. Folgende Aktionen werden unterstützt:

- 1 Anzeige von Echtzeitdaten (siehe "[Verwalten der Energieüberwachungsmetriken](#)").
- 1 Anzeige von Verlaufsdaten. Klicken Sie dazu auf **Aktionen**→ **Monitor**→ **Verlauf** und wählen Sie das Gerät aus.
- 1 Anzeigen von Berichten für unterschiedliche Energieverbrauchsmetriken (siehe Abschnitt "[Berichterstattung](#)").

Sie können Regeln und Aktionen für die Metriken der Energieverbrauchsüberwachung ändern (siehe "[Ändern von Metriken](#)").

Verwalten der Energieüberwachungsmetriken

Sie können den Energieverbrauch von Geräten überwachen, indem Sie die erforderlichen Metriken in einer Liste agentloser numerischer Metriken und Textmetriken auswählen. Sie können die für die verschiedenen Metriken definierten Regeln und Aktionen ändern.

So zeigen Sie den Energieverbrauch von Geräten an

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - 1 Wählen Sie in Dell Management Console **Aktionen**→ **Monitor** → **Echtzeit**.
 - 1 Klicken Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** unter **Leistungsanzeige** starten auf das Gerätesymbol, um das Gerät auszuwählen, und klicken Sie dann auf **Start**.
 - 1 Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** unter **Überwachte Ressourcen nach Status** das Gerät aus und klicken Sie dann auf **Leistungsanzeige**.

Die Echtzeit-Leistungsanzeige und die Seite **Registrierte Metriken** werden angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Seite **Registrierte Metriken** die erforderlichen Metriken aus und klicken Sie dann auf **OK**. Weitere Informationen finden Sie unter "[Metriken für die Energieüberwachung](#)".

Gruppenmetriken

Die Verfügbarkeit dieser Funktion ist für eine spätere Version von Dell Management Console geplant. Die Gruppenmetrik stellt eine Oberfläche für das effiziente Sammeln von Daten zur Verfügung. Verbesserte Effizienz beim Sammeln von Daten bedeutet, dass die Berechnungen für den Bericht, verglichen mit der Anzeige derselben Gruppe im Smart-Metrikbericht, schneller ausgeführt werden. Diese Benutzeroberfläche wird zudem die Erstellung von Schwellenwerten auf Gruppenebene unterstützen. Alle Gruppenmetriken berechnen die Summe der Werte der angegebenen Gruppe. Die Gruppenmetrik unterstützt immer nur jeweils ein Ziel, und dieses Ziel muss mit dem Richtlinienziel übereinstimmen oder darin enthalten sein. Beide Ziele werden standardmäßig auf die Gruppe **Alle Geräte mit Unterstützung für Energieüberwachung** eingestellt, die während der Erkennung automatisch ermittelt wird.

Tabelle 10-3. Gruppenmetriken

Metrik	Beschreibung
Dell Power - Energieverbrauch der Gruppe (KWh)	Hiermit können Sie den Energieverbrauch einer Gruppe überwachen.
Dell Power - Instantaneous Headroom für Gruppe (BTU/Std)	Hiermit können Sie den für eine Gruppe verfügbaren Instantaneous Headroom in British Thermal Unit pro Stunde überwachen.
Dell Power - Instantaneous Headroom für Gruppe (W)	Hiermit können Sie den für eine Gruppe verfügbaren Instantaneous Headroom in Watt überwachen.
Dell Power - Stromverbrauch für eine Gruppe (BTU/Std)	Hiermit können Sie den Stromverbrauch pro Gruppe in British Thermal Unit pro Stunde überwachen.
Dell Power - Stromverbrauch der Gruppe (KWh)	Hiermit können Sie den Stromverbrauch pro Gruppe in Watt überwachen.

Anzeigen von Gruppenmetrikberichten

Gruppenmetrikdaten sind in der Echtzeit- oder Verlaufsanzeige nicht sichtbar. Diese Daten können nur im Gruppenmetrikbericht angezeigt werden.

So zeigen Sie Gruppenmetriken an Wählen Sie in Dell Management Console **Berichte**→ **Alle Berichte**→ **Gruppenmetrikbericht**.

Verwalten von Gruppenmetriken

Alle vordefinierten Gruppenmetriken sind Teil der Energieüberwachungsrichtlinie Diese Metriken unterscheiden sich nicht von den Smart-Metriken und werden auf die gleiche Weise bearbeitet – mit einem entscheidenden Unterschied: sie lassen zu, dass ein Ziel für die Gruppenmetrik angegeben wird. Die zur Überwachung von Gruppenmetriken verwendeten Regeln können auf die gleiche Weise bearbeitet werden wie die Regeln für Smart-Metriken. Weitere Informationen zu Überwachungsmetriken und -regeln finden Sie in Abschnitt [Verwalten der Energieüberwachung](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Patch Management Solution

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Informationen zu Patch Management Solution](#)
- [Voraussetzungen für Altiris Agent-aktiviertes Patch Management](#)
- [Voraussetzungen für Lifecycle Controller-aktiviertes Patch Management](#)
- [Die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution](#)
- [Dell Update-Pakete \(DUPs\) und System-Bundle](#)
- [DUP-Katalogimport](#)
- [Dell Inventory Collector-Tool](#)
- [Die Seite "Dell-Anbieterkonfiguration"](#)
- [Herunterladen von Dell-Aktualisierungspaketen](#)
- [Erkennen von Dell-Servern mit Linux-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Erkennen von Dell-Servern mit Windows-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Erkennen von Lifecycle Controller-aktivierten Dell-Servern, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Zugriff auf Dell Patch Management-Berichte](#)
- [Aufgabe "Compliance-Bewertung"](#)
- [Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten](#)
- [Bereitstellen und Verteilen von DUPs](#)
- [Rollout-Jobs](#)
- [Rollback-Bericht](#)
- [Fehlerbehebung in Patch Management Solution](#)

Mit Dell Patch Management Solution können Sie Ihre Betriebssystemumgebung per Scan daraufhin überprüfen, ob die unterstützten Dell™ PowerEdge™-Systeme die Patch-Mindestanforderungen für die Übernahme von Dell-Aktualisierungspaketen (Dell Update Packages, DUPs) für BIOS, Treiber und Firmware erfüllen; zusätzlich können Sie mit der Lösung den Download und die Verteilung von DUPs automatisieren.

Dell Management Console unterstützt Patch-Aktualisierungen für Server mit Lifecycle Controller. Weitere Informationen zur unterstützten Mindestversion der Lifecycle Controller- und *Integrated Dell Remote Access Controller* (iDRAC)-Firmware für Patch-Aktualisierungen finden Sie unter "Support Information Matrix für Dell Management Console".

Der Symantec Management Agent (früher Altiris Agent) ist nicht erforderlich, um Patch-Server-Aktualisierungen auf Servern mit Lifecycle Controller durchzuführen.

Mit dem für Lifecycle Controller aktivierten Patch-Server-Update können Sie Informationen wie Betriebssystem-Treiberpaket, 32-Bit-Diagnose und Unified Server Configurator (USC) auf den bestehenden Versionen von BIOS, Firmware (oder beides), Application Dell Update Packages (APAC DUPs) erfassen und die neuesten Aktualisierungen auf verschiedene Hardwarekomponenten in Dell-Servern anwenden. Sie können auch die erforderlichen Aktualisierungen planen und bereitstellen.

Verwenden Sie für Systeme, die Aktualisierungen erfordern, die *Dell Server Updates*-DVD, oder laden Sie die entsprechenden Dell-Aktualisierungspakete von der Dell-Support-Website ftp.dell.com herunter.

Hinweise zu Dell Patch Management

- 1 Für einen Server, der während der Bereitstellung und Verteilung (mit dem Standardverbindungsprofil) als ein Windows-Ziel ausgewählt wurde, schlägt der Rollout-Job fehl, wenn Sie als Priorität "Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller übernehmen" ausgewählt haben. Problemlösung: Verwenden Sie für Lifecycle Controller-basierte Updates Lifecycle Controller-basierte Ziele.
- 1 Für einen Server, der während der Bereitstellung und Verteilung (mit dem Standardverbindungsprofil) als ein Lifecycle Controller-aktiviertes Ziel ausgewählt wurde, schlägt der Rollout-Job fehl, wenn Sie als Priorität "Aktualisierungen mithilfe von Altiris Agent übernehmen" ausgewählt haben. Problemlösung: Verwenden Sie für Altiris Agent-basierte Updates Windows-Ziele im Bereitstellungs- und Verteilungsassistenten.
- 1 Ein Bundle muss nach der Aktualisierung neu bereitgestellt werden. Bei jeder Aktualisierung auf Dell Management Console, Version 1.1., werden die bereitgestellten Bundle gelöscht. Um die bereitgestellten Bundle zu erhalten, müssen Sie die Bereitstellungsaufgabe erneut ausführen.

So führen Sie eine Bereitstellungsaufgabe aus

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für-Dell Server**→ **Server**→ **Softwareaktualisierungspaket herunterladen**.

2. Wählen Sie die Aufgabe aus, die für die Bundle-Bereitstellung vor dem Upgrade verwendet wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bereitstellungsaufgabe und klicken Sie auf **Jetzt starten**. Die Neubereitstellung der Bundle beginnt.

- 1 Damit ein Server sowohl Altiris Agent- als auch Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Updates unterstützt, müssen Sie wie folgt vorgehen: Ermitteln Sie Server und iDRAC des Servers mithilfe eines Verbindungsprofils, das SNMP oder WMI und WS-MAN einschließt. OpenManage Server Administrator muss auf dem Server installiert sein, bevor Sie den Server ermitteln.

Erfüllen Sie nach Ermittlung des Servers alle weiteren Voraussetzungen für Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierte Patches.

Informationen zu Patch Management Solution

Dell Patch Management beinhaltet folgende Optionen:

- 1 Unterstützung für individuelle und System Update Sets-Aktualisierungen.

Zur Vereinfachung und effizienteren Durchführung des Rollouts sollten Sie nach Möglichkeit Bundle-Rollout-Jobs erstellen. Bundle-Rollout-Jobs verteilen ganze Software Update Sets oder Bundle, anstatt einzelner DUPs.

- 1 Unterstützung für Rollback-Aktualisierungen auf Servern mit Lifecycle Controller. Sie können nur ein Rollback auf das vorherige Update ausführen.
 - 1 Unterstützung für die Dell PowerEdge™-Systeme, die unterstützte Microsoft® Windows®- und Linux-Betriebssysteme ausführen
 - 1 Unterstützung für die Dell PowerEdge-Systeme mit Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierungen unabhängig von einem Betriebssystem.
 - 1 Unterstützung für die einzelnen Serverjobs zur Erkennung eines Dell-Systems und Aktualisierung des Dell-Servers auf ein für die Aktualisierung erforderliches Niveau.
-

Voraussetzungen für Altiris Agent-aktiviertes Patch Management

Zur Erfüllung der Voraussetzungen müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

- 1 Installieren des Altiris Agent auf den verwalteten Systemen.
 - 1 Importieren des DUP-Katalogs aus ftp.dell.com oder der neuesten Version des Dell™ Server Update-Dienstprogramms.
 - 1 Herunterladen des Inventory Collectors.
 - 1 Ausführen der Compliance-Bewertung wie im Konfigurationsabschnitt des Web-Parts "Erste Schritte" beschrieben.
-

Voraussetzungen für Lifecycle Controller-aktiviertes Patch Management

Die anwendbaren DUPs sind begrenzt auf BIOS- und Firmware-Updates sowie Application Dell Update-Pakete (APAC DUPs) – je nach Lifecycle Controller-Unterstützung. Die APAC DUPs beinhalten das Betriebssystem-Treiberpaket, 32-Bit-Diagnose und Unified Server Configurator (USC).

Zur Erfüllung der Voraussetzungen müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

- 1 Die unterstützten Server müssen über die erforderliche Firmware-Version von iDRAC6 Enterprise und USC verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter "Support Information Matrix für Dell Management Console". Wenn Sie auf die aktuelle Version von iDRAC aktualisiert haben, müssen Sie iDRAC neu erkennen lassen.

 **HINWEIS:** iDRAC6 muss konfiguriert sein, und die automatische Erkennung wird in Dell Management Console nicht unterstützt.

- 1 Konfigurieren des WS-MAN-Protokolls im Verbindungsprofil.
- 1 Die iDRAC 6-Firmware des Lifecycle Controller-aktivierten Servers muss für den DNS-Server registriert sein. Die Netzwerkkommunikation mit dem Dell Management Console-Server und mit dem iDRAC6 sollte mithilfe der Hostnamen möglich sein. Beispiel: Sie müssen in der Lage sein, den Dell Management Console-Server und den iDRAC6 unter Verwendung ihrer Hostnamen zu pinggen.
- 1 Ermitteln von iDRAC 6 Enterprise mithilfe des WS-MAN-Verbindungsprofils und Klassifizieren des erkannten Geräts als Dell-Server.
- 1 Erfassen der Daten des erkannten Geräts mit der Funktion "Agentenlose Inventarisierung".
- 1 Herunterladen des DUP-Katalogs.

- 1 Ausführen der Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server.
-

Die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution

So öffnen Sie die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution: Wählen Sie **Startseite** → **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.

Erste Schritte mit Patch Management

Das Web-Part **Erste Schritte** enthält Links zu häufig verwendeten Elementen des Konfigurations- und Patch Management-Prozesses:

Konfiguration

- 1 **Proxy konfigurieren** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Notification Server-Einstellungen**.)
- 1 **Updates-Katalog herunterladen** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **DUP-Katalogimport**.)
- 1 **Inventory Collector herunterladen** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell Inventory Collector – Import**.)

 **HINWEIS:** Die Seite Dell Inventory Collector – Import wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

- 1 **Globale Einstellungen der Lösung** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell-Anbieter-Konfiguration**.)
- 1 **Altiris Agent installieren** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Altiris Agent installieren**.)

 **HINWEIS:** Die Seite Altiris Agent installieren wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

Patch-Prozess

- 1 **Führen Sie die Compliance-Prüfung auf folgendem System aus:**
 - 1 **Windows-Server** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Patchbaren Windows Dell-Server-Job festlegen**.)
 - 1 **Linux-Server** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Patchbaren Linux Dell-Server-Job festlegen**.)
 - 1 **Lifecycle Controller-aktivierte Server** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server**; für das Lifecycle Controller-aktivierte Patch erforderlich.)
- 1 **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Hardware-Update-Compliance-Bericht**.)
- 1 **Aktualisierungen verwalten** (klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten**.)

Das Web-Part **Unterstützte Server identifizieren** ruft einen Bericht auf, der folgende Informationen enthält:

- 1 Der Abschnitt **Server identifizieren, die die automatische Aktualisierung unterstützen**, enthält folgende Berichte:
 - 1 **Computer geprüft:** Dieser Bericht wird bei der Durchführung von Compliance-Prüfungen generiert. Der Bericht stellt eine Verknüpfung zur Seite **Computer, die auf die Unterstützung des automatischen Patching von Dell ausgewertet wurden** bereit. Auf dieser Seite werden von Dell Management Console erkannte Server (mit Lifecycle Controller oder Symantec Management Agent) aufgeführt. Die Liste enthält Server, die die Aktualisierungen unterstützen.
 - 1 **Unterstützte Server:** Dieser Bericht wird bei der Durchführung von Compliance-Prüfungen generiert. Der Bericht stellt eine Verknüpfung zur Seite **Computer, die auf die Unterstützung des automatischen Patching von Dell ausgewertet wurden** bereit. Diese Seite enthält eine Liste mit Servern, die sowohl für Altiris Agent als auch für Lifecycle Controller aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen.
- 1 Mit dem Abschnitt **Planen oder starten Sie einen Identifizierungsscan** können Sie Dell-Systeme identifizieren, die über unterstützte Betriebssysteme, Servermodelle und den Altiris Agent verfügen. Wenn auf dem verwalteten System kein Altiris Agent installiert ist, klicken Sie zur Durchführung dieser Aufgabe auf **Altiris Agent installieren**.

Das Web-Part **Inventory-unterstützte Server** zeigt einen Bericht an, der die Liste der Dell-Systeme enthält, die erfolgreich inventarisiert wurden. Die aufgeführten Dell-Systeme sind entweder bereit, Aktualisierungen durchzuführen, erfüllen nicht die Aktualisierungsvoraussetzungen oder geben keine Inventardaten zurück. So planen oder starten Sie einen Inventurscan:

- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Windows-Compliance-Bewertung'**, um die für Patch-Aktualisierungen unterstützten Dell-Server mit installiertem Windows-Betriebssystem zu ermitteln.
- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Linux-Compliance-Bewertung'**, um die für Patch-Aktualisierungen unterstützten Dell-Server mit installiertem Linux-Betriebssystem zu ermitteln.
- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller aktivierte Server'**, um von der Patch-Aktualisierung unterstützte für Lifecycle Controller aktivierte Dell-Server zu ermitteln.

Das Web-Part **Aktualisierungs-Compliance von Servern überprüfen, die bereit sind, Aktualisierungen zu empfangen** zeigt an, ob unterstützte Dell-Systeme die Voraussetzungen für die Durchführung von Aktualisierungen erfüllen, und verteilt die Aktualisierungen. Das Kreisdiagramm veranschaulicht, welche Server auf dem neuesten Stand sind und auf welchen Servern mindestens eine empfohlene, optionale oder eine dringend erforderliche Aktualisierung fehlt. Klicken Sie auf die Abschnitte des Kreisdiagramms, um die relevanten Aktualisierungen zu verteilen.

Das Web-Part **Status von Aktualisierungsaufgaben überprüfen** für Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierungen zeigt den Status des Rollout-Jobs für Einzel- oder Bundle-Aktualisierungen für Altiris Agent-aktiviertes Patching und den Status des Rollout-Jobs für Lifecycle Controller-aktivierte Server an.

Dell Update-Pakete (DUPs) und System-Bundle

Dell-Aktualisierungspakete haben die Aufgabe, Systemkomponenten wie BIOS, Treiber und Firmware eines Dell-Systems zu aktualisieren. Eine Sammlung mit DUPs wird in einem *Bundle* als **Dell System Update Set** veröffentlicht.

In Patch Management Solution werden System Update Sets als *Bundle* bezeichnet. Es wird empfohlen, System Update Sets anstatt einzelner DUPs auf Ihre Dell-Systeme zu verteilen. DUPs werden zum Erstellen von DUP-Rollout-Jobs verwendet, während die System Update Sets dazu dienen, Bundle-Rollout-Jobs zu erstellen.

Der Symantec Management Agent muss installiert sein, um Systemkomponenten mithilfe Altiris Agent-aktivierter Patch-Aktualisierungen zu aktualisieren. Für Lifecycle Controller-aktivierte Aktualisierungen wird der Agent nicht benötigt. Lifecycle Controller muss jedoch verfügbar sein, um die Aktualisierungen für Systemkomponenten durchzuführen.

Zur Durchführung von Bundle-Aktualisierungen werden Altiris Agent-aktivierte Patches bevorzugt, da Lifecycle Controller-aktivierte Patches nicht alle Aktualisierungen unterstützen, die vom Altiris Agent-aktivierten Patch Management unterstützt werden.



HINWEIS: Standardmäßig räumt Dell Management Console der Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierung Priorität gegenüber der Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierung ein.

So aktivieren Sie einen Server mithilfe eines Altiris Agent:

1. Erstellen und konfigurieren Sie ein Verbindungsprofil.
2. Identifizieren Sie ein Dell-System, das eine Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierung erfordert.
3. Konfigurieren Sie Netzwerkverbindungen oder Interneteinstellungen mit **Proxy konfigurieren**.
4. Importieren Sie den DUP-Katalog mit **DUP-Katalogimport**.

Wenn Sie eine Aktualisierung auf diese Version von Dell Management Console durchgeführt haben, müssen Sie den DUP-Katalog neu importieren.

5. Laden Sie das Dell Inventory Collector Tool von der unter **Inventory Collector herunterladen** bereitgestellten URL herunter.
6. Konfigurieren Sie Anbieterinformationen mit **Globale Einstellungen der Lösung**. Sie können DUPs von <ftp.dell.com> oder mithilfe des Server Update-Dienstprogramms herunterladen.
7. Installieren Sie den Agent mithilfe der **Altiris Agent-Installation**.
8. Führen Sie die Compliance-Prüfung für Windows und/oder Linux aus. Die Systeminventardaten werden im Rahmen der Compliance-Prüfung erfasst.
9. Zeigen Sie mithilfe von Berichten Daten an und initiieren Sie die Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierung in den **Hardware-Update- Compliance-Berichten**; oder führen Sie Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen mithilfe der Funktion **Aktualisierungen verwalten** durch. Klicken Sie zum Anzeigen von Berichten auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Server mithilfe von Lifecycle Controller für das Rollout von Aktualisierungen oder Bundle zu aktualisieren:

1. Erstellen und konfigurieren Sie ein Verbindungsprofil mithilfe des WS-MAN-Protokolls.
2. Identifizieren Sie ein Dell-System, das eine Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung erfordert. (Identifizieren Sie iDRAC 6 Enterprise mithilfe des WS-MAN-Verbindungsprofils; das identifizierte Gerät muss als Dell-Computer klassifiziert werden. Erfassen Sie die Daten des erkannten Geräts mithilfe der agentenlosen Inventarisierung).
3. Konfigurieren Sie Netzwerkverbindungen oder Interneteinstellungen mit **Proxy konfigurieren**.
4. Importieren Sie den DUP-Katalog mit **DUP-Katalogimport**.
5. Erfassen Sie die Systeminventardaten, indem Sie für diese Systeme die agentenlose Inventarisierung ausführen.
6. Führen Sie die Compliance-Bewertungsaufgabe der Lifecycle Controller-aktivierten Server aus.

7. Zeigen Sie mithilfe von Berichten Daten an und initiieren Sie die Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung in den **Hardware- Update- Compliance-Berichten**; oder führen Sie Lifecycle Controller- aktivierte Patch-Aktualisierungen mithilfe der Funktion **Aktualisierungen verwalten** durch. Klicken Sie zum Anzeigen von Berichten auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.

So verwenden Sie die Rollback-Funktion für einen mit Lifecycle Controller aktualisierten Server:

1. Führen Sie zum Anzeigen von Berichten einen der folgenden Schritte aus:
 1. Wählen Sie **Berichte**→ **Alle Berichte**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**→ **Hardware-Update-Compliance**.
 1. Klicken Sie auf der Portalseite **Patch Management für Dell-Server – Startseite** im Web-Part **Erste Schritte** auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.
 2. Zeigen Sie Daten im Bericht **Verfügbare Aktualisierungen für das Rollback** an.
 3. Führen Sie mithilfe des Assistenten "Bereitstellen und Verteilen" ein Lifecycle Controller-aktiviertes Patch-Rollback aus.
-

DUP-Katalogimport

Verwenden Sie die Seite **DUP-Katalogimport**, um die zum Download verfügbaren Dell-Softwareverwaltungspakete abzurufen.

Führen Sie die Compliance-Bewertung für eine Altiris Agent- oder Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung aus, um die für die verwalteten Systeme verfügbaren DUPs zu ermitteln.

Abhängig von der Bewertung werden nur die anwendbaren DUPs in die Dell Management Console heruntergeladen, wenn Sie eine Bereitstellungs- bzw. Bereitstellungs- und Verteilungsaktion auswählen. Das Herunterladen des Katalogs ist zwingend erforderlich, um die neuesten empfohlenen DUPs zu erhalten.

Mit der Aufgabe "DUP-Katalogimport" können Sie den Katalog-Download automatisieren. Erstellen Sie einen Zeitplan für die Ausführung dieser Aufgabe, um zu gewährleisten, dass Sie über die neuesten von Dell bereitgestellten DUPs verfügen.

Herunterladen des Dell-Update-Katalogs

Die zum Auffüllen der Seite **Dell-Hardware-Updates** erforderlichen Softwareverwaltungsressourcen können mit der Aufgabe "DUP-Katalogimport" heruntergeladen werden.

So laden Sie den Dell-Update-Katalog herunter

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
 2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Updates- Katalog herunterladen**.
 3. Wählen Sie im rechten Bereich eine der folgenden Optionen:
 - o **Dell-Website**
 - o **Lokaler Speicher** (wenn die DUPs lokal gespeichert wurden)
 - o **Nur wenn geändert** ist standardmäßig ausgewählt, um zu gewährleisten, dass nur aktualisierte Dateien heruntergeladen werden; so werden unnötige Downloads vermieden.
 4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
 5. Klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan für die Aufgabe anzugeben. Geben Sie im Dialogfeld **Aufgabe planen** einen Zeitplan zur Ausführung der Aufgabe an, oder führen Sie die Aufgabe sofort aus, indem Sie **Jetzt** auswählen.
-

Dell Inventory Collector-Tool

Das Dell Inventory Collector-Tool dient der Erfassung von Informationen zu aktuellen Betriebssystem- und Hardware-Firmware-Versionen. Die Aufgabe "Dell Inventory Collector" wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

Dieses Tool ermittelt, ob Ihre Dell-Systeme die Voraussetzungen für die Durchführung von Aktualisierungen erfüllen. Dell stellt separate Tools für Dell-Server mit Windows- und Linux-Betriebssystemen bereit. Die Tools werden vierteljährlich aktualisiert und können über ein öffentliches Symantec-Downloadportal

als .cab-Datei heruntergeladen werden. Die Aufgabe "Dell Inventory Collector" lädt allerdings jedes Tool automatisch herunter.

So laden Sie das Dell Inventory Collector-Tool herunter:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Inventory Collector herunterladen**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich eine der folgenden Optionen:
 - o **Web-URL:** Zum Herunterladen des Dell Inventory-Tools von solutionsam.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_windows.cab oder solutionsam.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_linux.cab.
 - o **Lokaler Speicher** (wenn die .cab-Dateien lokal verfügbar sind.)
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
5. Klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan für die Aufgabe anzugeben. Geben Sie im Dialogfeld **Aufgabe planen** einen Zeitplan zur Ausführung der Aufgabe an, oder führen Sie die Aufgabe sofort aus, indem Sie **Jetzt** auswählen.

Die Seite "Dell-Anbieterkonfiguration"

In den bevorzugten Aktualisierungseinstellungen der DUPs wird den für Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierungen Vorrang gegenüber den für Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierungen gegeben.

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Globale Einstellungen der Lösung**.
3. Ändern Sie im rechten Bereich die Angaben auf der Seite **Dell- Anbieterkonfiguration**.
4. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Konfigurieren Sie diese Seite, um die DUP-Verteilungsmethode einzurichten: einige dieser Einstellungen werden als Standardwerte im Assistenten **Rollout-Job** verwendet. Alle neuen DUPs, die Sie heruntergeladen, übernehmen standardmäßig diese Einstellungen. Wenn Sie diese Einstellungen ändern, werden vorhandene Software-Aktualisierungsaufgaben und -pakete nicht mit diesen Standardwerten aktualisiert. Sie können die Aktualisierung der vorhandenen Aufgaben und Pakete erzwingen, indem Sie Pakete von der Seite **Softwareaktualisierungen verwalten** aus neu erstellen.

Optionen auf der Registerkarte "Allgemein"

Option	Beschreibung
DUPs Downloadüberprüfung	Stellen Sie sicher, dass alle DUPs Dell-zertifiziert sind. Diese Option wird standardmäßig ausgewählt.
DUPs Downloadverzeichnis	Die Dell FTP-Website ist standardmäßig ausgewählt, damit DUPs direkt von dieser Website heruntergeladen werden. Klicken Sie auf Lokaler Speicher , wenn Sie DUPs von einem anderen Speicherort herunterladen möchten, und geben Sie den Speicherort in dem betreffenden Feld an.
Bevorzugte Aktualisierungseinstellungen in den DUPs	Standardmäßig ist die Einstellung Aktualisierungen mithilfe von Altiris Agent übernehmen . Um Lifecycle Controller als Standardeinstellung festzulegen, wählen Sie Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller übernehmen . HINWEIS: Wenn Sie einen Server sowohl mithilfe des Altiris Agent als auch mit Lifecycle Controller aktualisieren können, erfolgt die Aktualisierung gemäß der bevorzugten Einstellung.
DUPs Verteilungsoptionen	Geben Sie die Zielserver zum Empfang von DUPs für das Windows-Betriebssystem, das Linux-Betriebssystem oder für Lifecycle Controller an.

Optionen auf der Registerkarte "Erweitert"

Option	Beschreibung
Paket-Standardwerte	Hiermit lässt sich ermitteln, wie oft Software-Aktualisierungspakete gelöscht werden müssen.
Paketverteilung	Package Server-Verteilung zulassen — Standardmäßig ausgewählt, um zu gewährleisten, dass der Package Server alle Software-Aktualisierungspakete verarbeitet. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Symantec Management-Plattform. Alternatives Downloadverzeichnis auf Package Server verwenden – Hiermit können Sie einen anderen Speicherort zum Herunterladen von Paketen auf einen Package Server angeben und dann die Speicherorte für Dell-Systeme angeben, die Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen. Alternatives Downloadverzeichnis auf Client verwenden – Hiermit können Sie einen anderen Speicherort zum Herunterladen von Paketen auf einem Clientsystem angeben und dann die Speicherorte für Systeme angeben, die Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen.

Optionen auf der Registerkarte "Programme"

Option	Beschreibung
Programm-Standardwerte	<p>Mit diesen Rechten ausführen – Diese Option gibt an, ob das Programm mit den Rechten für das Systemkonto, das Konto Angemeldeter Benutzer oder das Konto Angegebener Benutzer ausgeführt wird. Wenn Sie die Option Angegebener Benutzer angeben, geben Sie die Benutzerdomäne in das Feld ein. Diese Option gilt nur für Systeme, die Windows ausführen.</p> <p>Programm kann ausgeführt werden – Diese Option gibt die Bedingungen an, unter denen das Programm ausgeführt werden kann. Verfügbare Optionen sind Nur wenn ein Benutzer angemeldet ist, Unabhängig von der Benutzeranmeldung und Nur wenn kein Benutzer angemeldet ist. Diese Option gilt nur für Systeme, die Windows ausführen.</p> <p>Mindestverbindungsgeschwindigkeit – Agent-Einstellungen verwenden ist standardmäßig ausgewählt; Sie können jedoch eine andere Geschwindigkeit angeben.</p> <p>Abbrechen nach – Gibt an, nach welcher Zeit Softwareaktualisierungsaufgaben beendet werden dürfen.</p>
Agent-Ereignisse	Wählen Sie diese Option, um die relevanten Ereignisse vom verwalteten System an das Dell Management Console-System zu senden.

Herunterladen von Dell-Aktualisierungspaketen

Sie können DUPs von ftp.dell.com oder mit dem Server Update-Dienstprogramm herunterladen. Der Download-Speicherort für die DUPs kann auf der [Die Seite "Dell-Anbieterkonfiguration"](#) konfiguriert werden.

Erkennen von Dell-Servern mit Linux-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können alle unterstützten Dell-Systeme ermitteln, die Linux-Betriebssysteme ausführen und bereit sind, DUPs zu empfangen.

So ermitteln Sie Dell-Systeme, die Linux ausführen und Patch-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance- Prüfung auf folgenden System aus** auf **Linux-Server**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Patchbaren Linux Dell-Server-Job festlegen** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie den Server aus, um den Job sofort auszuführen; oder klicken Sie auf **Zeitplan**, um den Job regelmäßig nach einem Zeitplan auszuführen.

Erkennen von Dell-Servern mit Windows-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können Dell-Systeme ermitteln, die Windows-Betriebssysteme ausführen und bereit sind, DUPs zu empfangen.

So ermitteln Sie Dell-Systeme, die Linux ausführen und Windows-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance- Prüfung auf folgenden System aus** auf **Windows-Server**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Patchbaren Windows Dell-Server-Job festlegen** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie den Server aus, um den Job sofort auszuführen; oder klicken Sie auf **Zeitplan**, um den Job regelmäßig nach einem Zeitplan auszuführen.

Erkennen von Lifecycle Controller-aktivierten Dell-Servern, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können Dell-Server ermitteln lassen, die Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen.

So identifizieren Sie Dell-Server mit installiertem Lifecycle Controller, die Patch-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Identifizieren Sie in der Dell Management Console mithilfe des Assistenten für die Geräteerkennung einen Dell-Server.
3. Inventarisieren Sie den erkannten Server, der Lifecycle Controller beinhaltet, mithilfe des Assistenten für die agentenlose Inventarisierung.
4. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance-Prüfung auf folgendem System aus** auf **Lifecycle Controller-aktivierte Server**.
5. Rufen Sie die Seite **Aufgabe 'Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server'** auf, wählen Sie den Server aus, auf dem das Lifecycle Controller-aktivierte Patch ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan zur periodischen Ausführung des Jobs zu erstellen. Standardmäßig werden alle Dell-Server mit installiertem Lifecycle Controller für diese Aufgabe ausgewählt.

Zugriff auf Dell Patch Management-Berichte

Sie können Ihre Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierte Patch Management-Daten mithilfe von Berichten anzeigen und verwalten.

So greifen Sie auf Dell Patch Management-Berichte zu

1. Klicken Sie im Menü **Berichte** auf **Alle Berichte**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Berichte** → **Software** → **Patch Management für Dell-Server**.
3. Wählen Sie den Ordner aus, in dem sich die gewünschten Berichte befinden.

Beispiel: **Dell-Server-Patching-Inventarisierung**, **Hardware-Update Compliance** und **Ergebnisse der Update-Installation**.

Aufgabe 'Compliance-Bewertung'

Die Aufgabe "Compliance-Bewertung" für Lifecycle Controller-aktivierte Server vergleicht die verfügbaren Updates aus dem Update-Katalog mit den zurzeit auf dem Server installierten Updates und ermittelt die anwendbaren Updates für die Komponenten im Zielsystem. Diese Aufgabe nutzt die während der Inventarisierung erfassten und im Update-Katalog enthaltenen Informationen. Aus diesem Grund müssen Sie als Voraussetzung für diese Compliance-Bewertungsaufgabe die Inventarisierungsaufgabe für den Zielsystem ausführen und den Katalog herunterladen.

Zur Festlegung des Zeitplans für die Ausführung der Compliance-Bewertungsaufgabe klicken Sie auf die Verknüpfung im Web-Part **Erste Schritte** und wählen die Zeitplan- und Zielsysteminformationen aus. Nachdem die Compliance-Bewertungsaufgabe erfolgreich ausgeführt wurde, können Sie mehrere **Hardware-Compliance-Berichte** öffnen, in denen aufgeführt ist, welche Update-Version für die Komponenten im Server installiert und welche Update-Version verfügbar ist.

Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten

Mit der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten** können Sie alle System Update Sets anzeigen und bereitstellen. Sie können die DUP-Katalogdatei (.cab) von ftp.dell.com oder von der *Dell Server Updates-DVD* in der Aufgabe [DUP-Katalogimport](#) herunterladen. Wenn Sie ein System Update Set bereitstellen, werden die zugehörigen DUPs automatisch in das Dell Management Console-System geladen. Nachdem alle DUPs für das System Update Set heruntergeladen wurden, können die DUPs mithilfe von Bundle-Rollout-Jobs verteilt werden. Auf der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten** können Sie eine Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe definieren. Siehe "[Der Assistent "Bereitstellen und Verteilen"](#)".

Auf der Seite "Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten" verfügbare Optionen

Option	Beschreibung
Bundle verwalten Aktualisierungen verwalten	Bietet Ihnen die Möglichkeit zur Verteilung von DUP-Bundles (Bundle verwalten) oder einzelnen DUPs (Aktualisierungen verwalten)
Filtern nach	Hiermit können Sie nach Systemmodell oder -name filtern.
OS-Typ	Hiermit können Sie nach Windows-, Linux- oder allen Betriebssystemtypen filtern.
Gruppe	Hiermit können Sie einer Organisationsgruppe suchen.
Aktualisierungen	Hiermit können Sie standardmäßig alle Aktualisierungen oder nur zutreffende Aktualisierungen anzeigen.
Schweregrad	Hiermit können Sie einen Schweregrad zum Filtern von Aktualisierungen wählen.
Alle Bundle bereitstellen und verteilen	Hiermit können alle aufgelisteten Bundle bereitstellen und verteilen.

Ausgewählte Bundle bereitstellen und verteilen	Hiermit können Sie nur ausgewählte Bundle bereitstellen und verteilen.
Ausgewähltes Bundle verwalten	Öffnet ein Bundle und erstellt einen Rollout-Job für ein einzelnes Dell-Aktualisierungspaket.
Bundle-Name	Der Name des System Update Sets oder Bundle.
Versionsdatum	Das Datum, an dem das Bundle freigegeben wurde.
Schweregrad	Der Schweregrad des Bundle. Zum Beispiel Dringend .
Kalender	Hiermit können Sie ein Anfangsdatum (Von) und ein Enddatum (Bis) angeben, um die zwischen diesen Datumsangaben veröffentlichten Bundle anzuzeigen.
Anz. Computer	Die Anzahl der betroffenen Dell-Systeme.
Anz. Aktualisierungen	Die Anzahl der DUPs in einem Bundle.
Anz. heruntergeladen	Die Anzahl der DUPs, die für das relevante Bundle bereits heruntergeladen wurden.

Bereitstellen und Verteilen von DUPs

Bundle können von der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten**, auf der alle verfügbaren Bundle aufgelistet sind, bereitgestellt und verteilt werden. Wenn Sie ein Bundle *bereitstellen*, werden alle zugehörigen DUPs von der Dell-Website ftp.dell.com in das Dell Management Console-System heruntergeladen. Mit der Option *Verteilen* können Sie die Bundle dann auf den ausgewählten Systemen bereitstellen und aktualisieren. DUPs können auch aus einem lokalen Speicher wie der *Dell Server Updates-DVD* geladen werden.

Sie können DUPs nach Dell-Systemtypen, Betriebssystemen, Schweregrad und Gruppe filtern.

So können Sie alle angezeigten DUPs bereitstellen und verteilen

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** auf **Aktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich die Geräte aus, auf die Sie die Aktualisierung anwenden möchten, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 1. **Alle Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** – Hiermit werden alle anwendbaren Bundle für alle Server bereitgestellt und die jeweiligen DUPs je nach Serveranforderungen auf die Server übertragen und installiert.
 1. **Ausgewählte Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** – Hiermit werden nur die ausgewählten Bundle bereitgestellt und die jeweiligen DUPs je nach Serveranforderungen auf die Server übertragen und installiert.
 1. **Ausgewählte Aktualisierungen verwalten** – Hiermit werden nur die im Bundle ausgewählten DUPs bereitgestellt und die ausgewählten DUPs auf den Server übertragen und installiert.

Der Assistent "Bereitstellen und Verteilen"

Der Assistent **Bereitstellen und Verteilen** erstellt Rollout-Jobs. Rollout-Jobs verteilen Dell-Aktualisierungspakete an verwaltete Systeme. Der Assistent filtert Ziele automatisch, damit die Dell-Aktualisierungspakete nur auf den Systemen installiert werden, die aktualisiert werden müssen.

Wählen Sie den zu aktualisierenden Server bei Windows-Servern, die sowohl für Altiris Agent als auch für Lifecycle Controller aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen, nur unter einem Ziel aus. Beispielsweise, um DUPs oder ein Bundle mithilfe von Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierungen für einen Windows-Server zu übernehmen. So muss der Server dann nur dem Windows-Ziel hinzugefügt werden.

Je nach ausgewähltem Ziel wird eine der folgenden Aktualisierungsoptionen angezeigt:

1. Die Option **Windows-Ziele** ist verfügbar, wenn ein Windows-DUP oder -Bundle im Bericht ausgewählt wird.
1. Die Option **Linux-Ziele** ist verfügbar, wenn ein Linux-DUP oder -Bundle im Bericht ausgewählt wird.
1. Die Option **Lifecycle Controller-aktivierte Ziele** ist verfügbar, wenn ein Windows-DUP oder -Bundle (oder beides) oder eine Rollback-Aktualisierung im Bericht ausgewählt wird.

Optionen im Assistenten "Bereitstellen und Verteilen"

Option	Beschreibung
Neustartoptionen	<p>Sofort neu starten – Wählen Sie diese Option, wenn unmittelbar im Anschluss an die Installation der DUPs ein Neustart ausgeführt werden soll.</p> <p>Für Lifecycle Controller-aktivierte Server gilt: Wenn die Option "Sofort neu starten" nicht aktiviert ist, wird der Server nur aktualisiert, wenn Sie den Server neu starten.</p>

	Nicht neu starten – Wählen Sie diese Option, wenn im Anschluss an die Installation der DUPs kein Neustart ausgeführt werden soll.
Installationsoptionen	Unbeaufsichtigt – Wählen Sie diese Option, um eine unbeaufsichtigte Installation auszuführen. Unbeaufsichtigt, Downgrade zulassen – Wählen Sie diese Option, um ein DUP zu installieren, das von einer neueren Version abgelöst wurde.
Verbindungsprofil für Lifecycle Controller-aktivierte Server wählen	Verbindungsprofil – Wählen Sie diese Option, um ein vorhandenes Profil auszuwählen und zu bearbeiten. Neu – Wählen Sie diese Option, um ein neues Verbindungsprofil zu erstellen. Dies ist nur für Lifecycle Controller-basierte Aktualisierungen erforderlich. Das ausgewählte WS-MAN-Verbindungsprofil kann sich von dem Profil unterscheiden, das zur Ermittlung des zu aktualisierenden Servers verwendet wird. Das für das Patch verwendete WS-MAN-Verbindungsprofil muss über Administratorrechte auf dem iDRAC des Zielservers verfügen, um ein Lifecycle Controller-basiertes Patch durchzuführen.
Plan	Jetzt – Wählen Sie diese Option, um die sofortige Installation von DUPs zu veranlassen. Zeitplan – Wählen Sie diese Option, um die Installation der DUPs zu planen.
Windows-Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auszuwählen. Nur relevante Computer in einem Ziel erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Lifecycle Controller-aktivierte Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auszuwählen. Nur relevante Ziele erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Linux-Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auszuwählen. Nur relevante Computer in einem Ziel erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Bundle-Liste verteilen	Eine Liste der DUP-Bundle, die der Rollout-Job verteilt.
Erstellen	Beendet den Assistenten und erstellt einen Bereitstellungs- und Verteilungsjob.

Rollout-Jobs

Rollout-Jobs bestehen aus einer Abfolge von Aufgaben, mit der Sie Dell Update-Pakete auf verwalteten Systemen verteilen können.

Sie können folgende Rollout-Jobs anzeigen:

- 1 DUP-Rollout-Jobs

DUP-Rollout-Jobs enthalten ein einzelnes DUP und werden im Ordner **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Servers**→ **Rollout-Jobs**→ **DUPs** gespeichert.

- 1 Bundle-Rollout-Jobs

Bundle-Rollout-Jobs enthalten alle DUPs eines System Update Sets und werden im Ordner **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Servers**→ **Rollout-Jobs**→ **Bundle** gespeichert.

Rollout-Jobs aktualisieren ausschließlich Serverkomponenten auf neuere Versionen. Ein Rollout-Job mit einer älteren Aktualisierung als diejenige, die zum aktuellen Zeitpunkt auf dem Zielsystem installiert ist, schlägt fehl. Sie können wahlweise ein Downgrade erzwingen.

Erstellen eines Rollout-Jobs

Rollout-Jobs werden zum Installieren von Aktualisierungen auf verwalteten Systemen erstellt.

So erstellen Sie einen DUP-Rollout-Job:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Software**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Software**→ **Dell- Hardwareaktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich ein Bundle aus.
4. Klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen verwalten**.

Alle DUPs im ausgewählten Bundle werden angezeigt.

5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Aktualisierungen, die Sie verteilen möchten, und klicken Sie anschließend auf **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie mehrere DUPs auswählen, wird beim Durchführen von Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller ein einzelner Rollout-Job erstellt.

6. Navigieren Sie nach dem Erstellen der DUP-Rollout-Jobs zum Ordner **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**→ **Rollout-Jobs**→ **DUPs**, um den Status der DUP-Rollout-Jobs anzuzeigen.

So erstellen Sie einen Bundle-Rollout-Job:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Software**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Software**→ **Dell- Hardwareaktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich ein Bundle in der Tabelle aus.
4. Klicken Sie auf **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen**.
5. Die Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe wird im Job **Bereitstellen und Verteilen** im Ordner **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell- Server**→ **Server** angezeigt. Der Job ist schreibgeschützt und wird dazu verwendet, den Verlauf des Rollout-Jobs anzuzeigen. Nach Abschluss der Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe wird der Rollout-Job erstellt.
6. Navigieren Sie nach dem Erstellen der Bundle-Rollout-Jobs zum Ordner **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**→ **Rollout-Jobs**→ **Bundle**, um den Status der Bundle-Rollout-Jobs anzuzeigen.

Anzeigen des Rollout-Job-Status

Der Job **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** verarbeitet die DUPs und erstellt einen Rollout-Job für einzelne DUPs oder Bundle-Updates:

So zeigen Sie den Status von Rollout-Jobs an

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte in Dell Management Console aus:
 1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**.
 1. Klicken Sie auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**. Der Status des Rollout-Jobs wird im Web-Part **Status von Aktualisierungsaufgaben überprüfen** angezeigt.

So zeigen Sie Rollout-Jobs an: Wählen Sie **Jobs und Aufgaben**→ **Systemjobs und -aufgaben**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**→ **Rollout-Jobs**→ **DUPs/Bundle**.

Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job

Ein Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job ist ein auf einer Altiris-Job-Infrastruktur basierender Job, der alle Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aufgaben umfasst. Sie können mit einem einzelnen Rollout-Job eine Vielzahl von Updates anwenden.

Beispiel: Wenn *N* Updates angewendet werden, enthält der Rollout-Job Folgendes:

1. *N* Lifecycle Controller-aktivierte "Update senden"-Aufgaben
1. Eine Lifecycle Controller aktivierte "Update ausführen"-Aufgabe
1. *N* Lifecycle Controller-aktivierte "Status abrufen"-Aufgaben

Ein Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job wird erstellt, wenn Sie mindestens ein DUP zur Anwendung auf einem Verwaltungssystem in einem der **Hardware-Update-Compliance-Berichte auswählen**. Jede Aufgabe im Job erfüllt eine spezielle Funktion. Die Aufgabe **Update senden** veranlasst, dass das DUP aus der Dell Management Console in den Lifecycle Controller auf dem Ziel geladen wird. Die Aufgabe **Update ausführen** veranlasst Lifecycle Controller, das entsprechende DUP anzuwenden. Die Aufgabe **Status abrufen überprüft den Status des Anwendungsvorgangs für das DUP** (erfolgreiche/nicht erfolgreiche Anwendung des DUPs). Nach dem Update wird eine Statusmeldung angezeigt.

Rollback-Bericht

Der Rollback-Bericht listet zuvor installierte BIOS- oder Firmware-Update-Versionen auf, die auf den Lifecycle Controller-aktivierten Servern verfügbar sind. Rollbacks können nur für BIOS und Firmware durchgeführt werden.

Folgende Komponenten unterstützen kein Rollback:

- 1 Universal Server Configurator (USC)
- 1 Dell Diagnostics-Anwendungen
- 1 Treiber für Betriebssysteminstallationen

Anzeigen der Rollback-Berichte

1. Führen Sie zum Anzeigen von Berichten einen der folgenden Schritte aus:
 - 1 Wählen Sie **Berichte**→ **Alle Berichte**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**→ **Hardware-Update-Compliance**.
 - 1 Klicken Sie auf der Portalseite **Patch Management für Dell-Server – Startseite** im Web-Part **Erste Schritte** auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.
2. Zeigen Sie Daten im Bericht **Verfügbare Aktualisierungen für das Rollback** an.

Im Rollback-Bericht können Sie Folgendes veranlassen:

- 1 Rollback auf eine zuvor installierte BIOS- oder Firmware-Version: Wählen Sie das Rollback-Update aus, das Sie auf das System anwenden möchten, und klicken Sie auf **Rollback für ausgewählte Updates**.
- 1 Um alle Rollback-Updates anzuwenden: Klicken Sie auf **Rollback für alle Updates**.
- 1 Um die Version des Rollback-Updates mit der zurzeit auf dem System installierten Version zu vergleichen, vergleichen Sie die Versionen in den Feldern **Installierte Version** und **Verfügbare Version**.
 - 1 **Server** – Zeigt den Servernamen an, für den das Rollback-Update angewendet werden kann.
 - 1 **Gerät** – Zeigt den Gerätenamen auf dem Server an, für den das Rollback-Update angewendet werden kann.
 - 1 **Typ** – Zeigt den Komponententyp an (BIOS oder Firmware).

Fehlerbehebung in Patch Management Solution

Um die Fehlerbehebung zu vereinfachen, werden für die Berichte und Ausführungsinstanzdetails Fehlercodes generiert.

Exit-Codes für Dell-Aktualisierungspakete

Nach Ausführung der Aktualisierungspakete werden Exit-Code generiert. Diese Codes werden im Bericht **Details der Dell-Update-Ausführung** angezeigt. Exit-Codes helfen Ihnen dabei, die Ausführungsergebnisse nach der Ausführung von Aktualisierungspaketen festzustellen und zu analysieren.

Tabelle 11-1. DUP-Exit-Codes

Wert	Meldung	Beschreibung
0	SUCCESSFUL	Die Aktualisierung war erfolgreich.
1	UNSUCCESSFUL	Während des Aktualisierungsvorgangs ist ein Fehler aufgetreten, die Aktualisierung war nicht erfolgreich.
2	REBOOT REQUIRED	Starten Sie das System neu, um die Aktualisierungen zu übernehmen.
3	DEP_SOFT_ERROR	Mögliche Erklärungen: <ul style="list-style-type: none"> 1 Sie versuchen eine Aktualisierung auf die gleiche Softwareversion durchzuführen. 1 Sie versuchen eine Herabstufung auf eine niedrigere Softwareversion durchzuführen.
4	DEP_HARD_ERROR	Die erforderliche Softwarekomponente wurde nicht auf Ihrem System gefunden.
5	QUAL_HARD_ERROR	Das Update-Paket ist nicht anwendbar. Mögliche Erklärungen: <ul style="list-style-type: none"> 1 Dieses Aktualisierungspaket unterstützt das Betriebssystem nicht. 1 Das Aktualisierungspaket ist mit den Geräten Ihres Systems nicht kompatibel.
6	REBOOTING_SYSTEM	System wird neu gestartet

Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern

Diese Fehler werden angezeigt, wenn die Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern fehlschlägt. Sie finden diese Codes in den Ausführungsinstanzdetails der Aufgabe.

Tabelle 11-2. Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern

Wert	Meldung	Beschreibung
10	Err_OK_IsDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Computer ist ein Dell-Server.
11	Err_OK_IsNotDellServer	Erfolgreich ausgeführt – System ist kein Dell-Server.
12	Err_OK_IsNotSupportedDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Das System ist zwar ein Dell-Computer, doch es ist weder ein unterstützter Dell-Server noch besitzt es ein unterstütztes Betriebssystem.
-20	Err_EndofScript	Err_EndofScript Zurzeit nicht in Gebrauch.
-21	Err_FileNotFound	Serverdateiliste (DellServers.ini) wurde nicht gefunden.
-22	Err_FailedStringSearch	Zurzeit nicht in Gebrauch.
-24	Err_InvalidCmdArgument	Falsche Kommandozeilenargumente. Sie müssen leer, "/model" oder "/omsa" sein.
-25	Err_CantAccessWMI	WMIquery konnte nicht ausgeführt werden. Ist nicht installiert oder läuft nicht.

Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern

Diese Fehler werden angezeigt, wenn die Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern fehlschlägt. Sie finden diese Codes in den Ausführungsinstanzdetails der Aufgabe.

Tabelle 11-3. Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern

Wert	Meldung	Beschreibung
7	RPM_PRÜFUNG_FEHLGESCHLAGEN	RPM-Prüfung fehlgeschlagen.
10	Err_OK_IsDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Computer ist ein Dell-Server.
11	Err_OK_IsNotDellServer	Erfolgreich ausgeführt – System ist kein Dell-Server.
12	Err_OK_IsNotSupportedDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Das System ist zwar ein Dell-Computer, doch es ist weder ein unterstützter Dell-Server noch besitzt es ein unterstütztes Betriebssystem.
21	Err_FileNotFound	Fehler. Serverdateiliste (DellServers.ini) wurde nicht gefunden. Dateiname lautet nicht wie in SupportedDellServers.txt angegeben.
24	Err_InvalidCmdArgument	Fehler. Falsche Kommandozeilenargumente.
25	Err_CantAccessDMI	DMIquery konnte nicht ausgeführt werden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berichterstellung

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Infos zum Berichterstellungsmodul](#)
- [Die Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls](#)
- [Erstellen eines neuen SQL-Berichts](#)
- [Erstellen eines neuen Dell-Computerberichts](#)
- [Bearbeiten eines Dell-Berichts](#)
- [Ausführen eines Berichts](#)
- [Speichern eines Berichts](#)
- [Berichte anzeigen](#)
- [Metrikberichte](#)
- [Anzeigen von Gruppenmetrikberichten](#)

Mit dem Modul "Berichte" in Dell™ Management Console können Sie vordefinierte Berichte anzeigen und benutzerdefinierte Berichte erstellen. Die benutzerdefinierten Berichte werden aus den Daten generiert, die Sie auf den von Dell Management Console erkannten und überwachten Geräten gesammelt haben.

Die vordefinierten Berichte sind gerätespezifisch und können im CSV- (Tabellenblatt)-, XML- und HTML-Format gespeichert werden.

Zeigen Sie Berichte mithilfe des Moduls "Berichte" an. Berichte bereiten die gesammelten Informationen auf und zeigen Folgendes an:

- 1 Aufgaben, die ausgeführt wurden, und die Aufgaben, die erfolgreich oder mit Fehlern ausgeführt wurden.
- 1 Welche Ressourcen Sie besitzen und wo und von welchem Benutzer sie genutzt werden.

 **HINWEIS:** Die in den Berichten bereitgestellten Daten sind keine Echtzeitdaten und es gibt eine Zeitverzögerung.

Hinweise zu Berichten

- 1 Informationen zum Energiebudget und Energieprofil werden auf folgenden Plattformen nicht unterstützt:
 - 1 R805 (Dell OpenManage 5.5, OpenManage 6.1 oder OpenManage 6.2)
 - 1 R905 (OpenManage 6.1 oder OpenManage 6.2)

Aus diesem Grund sind Informationen zum Energiebudget und Energieprofil im Inventar (SNMP-Erkennung) und im Energiebudgetbericht nicht verfügbar.

Infos zum Berichterstellungsmodul

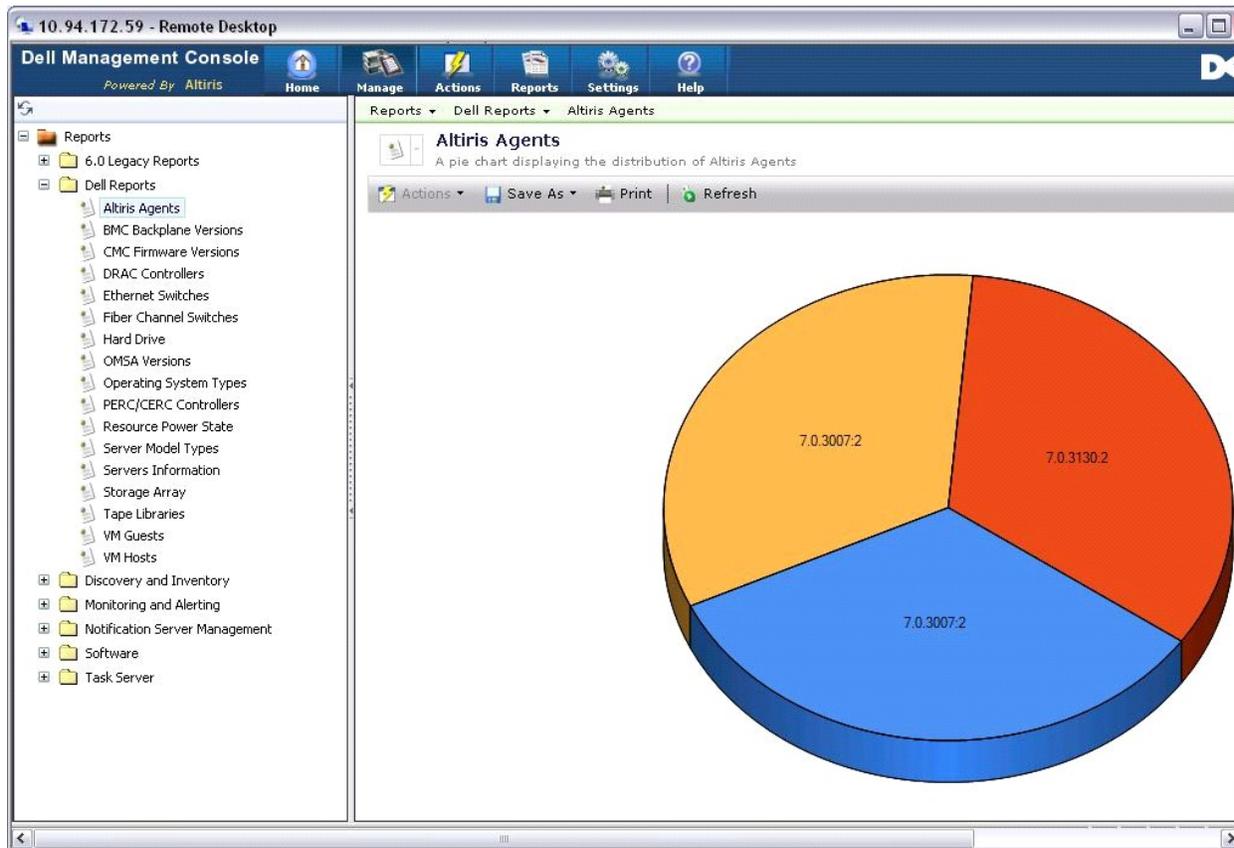
Mit dem Berichterstellungsmodul können Sie Details zu den mit einem Gerät verbundenen Inventarisierungs-, Monitoring- und Leistungsdaten anzeigen.

Sie können eine Vielzahl unterschiedlicher Berichte generieren, die bereits in den Berichtspacks der Dell Management Console verfügbar sind. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, mit einem einfachen assistentengesteuerten Verfahren eigene Berichte zu erstellen. Diese benutzerdefinierten Berichte können einfach strukturiert sein oder komplexe, SQL-ähnliche Abfragen beinhalten. Weitere Informationen finden Sie im Symantec™-Benutzerhandbuch.

Die Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls

So öffnen Sie die Portalseite **Berichte**: Wählen Sie **Berichte** → **All Berichte**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls



Im linken Bereich wird die Struktur **Berichte** angezeigt. Von dieser Struktur aus können Sie auf die vordefinierten Dell-Berichte zugreifen.

Klicken Sie auf **Dell-Berichte**. Die vordefinierten Dell-Berichte und die jeweils zugehörige Beschreibung wird im rechten Bereich angezeigt.

Für jeden vordefinierten Dell-Bericht ist im rechten Bereich eine grafische Darstellung des ausgewählten Berichts zu sehen. Im rechten Bereich können Sie folgende Schritte ausführen:

- 1 Das Format des angezeigten Berichts in ein anderes Format ändern, z. B. in das XML-Format.
- 1 Den angezeigten Bericht exportieren.
- 1 Den angezeigten Bericht als Web-Part speichern. Siehe "[Speichern eines Berichts](#)".
- 1 Den angezeigten Bericht drucken

Klicken Sie auf einen beliebigen Teil des Kreisdiagramms, um mehr Informationen über den Bericht abzurufen.

 **HINWEIS:** Bei einem neu erkannten System zeigt der Bericht "Ressourcen- Verbindungsstatus" die Verbindungsstatusdaten nicht sofort an.

Erstellen eines neuen SQL-Berichts

Wenn Sie keinen Bericht finden, der Ihre Anforderungen erfüllt, können Sie einen neuen Bericht erstellen und die Daten Ihren Vorstellungen entsprechend präsentieren.

Beispiel: Wenn Sie einen Bericht über die auf den Servern in Ihrem Netzwerk vorhandenen Betriebssysteme erstellen möchten.

1. Klicken Sie im linken Bereich in der Struktur **Berichte** mit der rechten Maustaste auf **Berichte** und wählen Sie **Neu→ Bericht→ SQL-Bericht**.
2. Geben Sie auf der Seite "Neuer SQL-Bericht" unter der Registerkarte "Datenquelle" Folgendes ein:

```
select [Name des Betriebssystems] from DiscoveredMachines
```

3. Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Der Bericht zeigt für jedes erkannte System das vorhandene Betriebssystem an.

Erstellen eines neuen Dell-Computerberichts

So erstellen Sie einen neuen Dell-Computerbericht:

1. Klicken Sie auf der Portalseite **Berichte** mit der rechten Maustaste auf **Berichte** und wählen Sie **Neu→ Bericht→ Computerbericht**.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Datenquelle**, Unterregister "Abfrage", die Option **Hauptabfrage** und wählen Sie **Dell-Computer** im Dropdown-Menü **Standard-Ressourcentyp**.

 **HINWEIS:** Sie können von diesem Dropdown aus auch andere Dell-Berichte erstellen.

3. Klicken Sie im Unterregister **Felder** auf **Hinzufügen**, um die Attribute einzuschließen. Eine Beschreibung sämtlicher Dell-Attribute finden Sie unter "[Inventarisierungsattribute](#)".

 **HINWEIS:** Allen Dell-Attributen wird das Präfix **Dell Computer** oder **Dell Management Console** vorangestellt.

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Es wird ein Tabellenbericht mit allen Attributen, die Sie ausgewählt haben, angezeigt.

Informationen zu komplexen Berichten finden Sie in der Symantec-Dokumentation (**Hilfe→ Dokumentbibliothek**).

Bearbeiten eines Dell-Berichts

Alle Dell-Berichte sind standardmäßig schreibgeschützt. Falls Sie diese Berichte bearbeiten möchten, klonen Sie die Berichte zuerst.

Ausführen eines Berichts

Wählen Sie im linken Bereich einen Bericht aus. Der Bericht wird im rechten Bereich angezeigt.

Einige Berichte bieten Ihnen die Möglichkeit, Parameter einzugeben. Mithilfe dieser Parameter können Sie den jeweiligen Bericht nach den von Ihnen eingegebenen Werten filtern.

 **HINWEIS:** Das Zeichen "%" ist ein Platzhalter und entspricht jedem String mit Null oder mehr Zeichen.

Speichern eines Berichts

Berichte können in zahlreichen unterschiedlichen Formaten gespeichert werden. Beispielsweise als HTML-Datei, XML-Datei, CSV oder Web-Part.

So speichern Sie den obigen Bericht als Web-Part

1. Wählen Sie auf der Seite **Neuer SQL-Bericht** im Dropdown-Menü **Speichern unter** die Option **Web-Part**.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Als Web-Part speichern** einen Namen für den neuen Bericht ein.
3. Wählen Sie die Größe des Web-Parts und klicken Sie auf **Speichern**.

Der Bericht wird unter dem Ordner **Web-Parts** im Menü **Einstellungen**→ **Console-Einstellungen Web-Parts** gespeichert.

Wenn Sie dieses Web-Part der Dell Management-Portalseite hinzufügen möchten, lesen Sie die Informationen unter "[Ändern der Seite "Portal der Dell Management Console"](#)".

Berichte anzeigen

So zeigen Sie Berichte an

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Berichte**→ **Alle Berichte**→**Dell- Berichte**.
 2. Klicken Sie auf den Bericht, den Sie anzeigen möchten.
-

Metrikberichte

Diese Berichte sind für Überwachungsmetriken für Gerätegruppen verfügbar.

1. Maximaler Energieverbrauch – Stellt Informationen zu den Maximalwerten für den Energieverbrauch der Geräte bereit und beinhaltet zusätzliche Details wie Uhrzeit, Einheit usw.
1. Energiebudget – Stellt Informationen zum Energiebudget, Headroom, Leerlaufstrom usw. für Geräte bereit.

Die Berichte "Maximaler Energieverbrauch" und "Energiebudget" werden in einem Tabellenformat angezeigt.

1. Smart-Metrikbericht – Diese Funktion wird in einer späteren Version von Dell Management Console verfügbar sein. Stellt grafisch aufbereitete Informationen zu den Trends der Metrikwerte von Geräten über einen Zeitraum bereit. Dazu müssen Sie die Überwachungsdauer und die zu überwachenden Geräte sowie Metriken auswählen. Durch Klicken auf einen Punkt in der Grafik können Sie einen Drilldown für eine Tabelle ausführen und die Werte jedes einzelnen Geräts anzeigen. Diese Grafik wird aus Smart-Metrikdaten erstellt. Wenn Sie mit Dell Management Console eine große Zahl von Geräten verwalten, liefert der Gruppenmetrikbericht erheblich schnellere Informationen für Gruppendaten und sollte deshalb bevorzugt zum Anzeigen von Gruppen verwendet werden. Alternativ kann die Zeitplanoption zur Ausführung des Berichts über Nacht verwendet werden, damit die Daten am nächsten Tag zur Verfügung stehen.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt folgende Indikatoren: Energieüberwachung und Leistungsüberwachung.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt Leistungsüberwachungsmetriken für das WMI-Verbindungsprofil für Server mit Windows-Betriebssystemen sowie SNMP-Verbindungsprofile für Linux-Betriebssysteme.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt jedoch keine Zustandsmetriken.

1. Gruppenmetrikbericht – Diese Funktion wird in einer späteren Version von Dell Management Console verfügbar sein. Stellt grafisch aufbereitete Informationen zu den Trends der Metrikwerte von Gruppen über einen Zeitraum bereit. Dazu müssen Sie die Überwachungsdauer und die zu überwachende Gruppenmetrik auswählen. Durch Klicken auf einen Punkt in der Grafik können Sie einen Drilldown für eine Tabelle ausführen und die Werte jedes einzelnen Geräts anzeigen. Diese Grafik wird aus Gruppenmetrikdaten erstellt.
-

Anzeigen von Gruppenmetrikberichten

So zeigen Sie die Gruppenmetrikbericht-Grafik für eine benutzerdefinierte Grafik an

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Verwaltung**→ **Organisationsansichten und Gruppen**.
2. Erstellen Sie auf der Seite **Organisationsansichten** eine neue Organisationsansicht.
3. Erstellen Sie eine Gruppe unter der neu erstellten Organisationsansicht (z. B. Gruppenbericht)
4. **Fügen Sie unter dieser neu erstellten Gruppe Server hinzu.**
5. Aktivieren Sie die Energieverwaltungsrichtlinien.
6. Klicken Sie in "Energieverwaltungsrichtlinien" unter **Überwachte Ziele** auf **Gilt für**→ **Ressourcen**.
7. **Fügen Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Ressourcen eine Regel hinzu, wählen Sie in den Dropdown-Listen für die THEN-Kriterien die Option nicht in der Gruppe aufgeführte Ressourcen ausschließen** und dann die in Schritt 3 erstellte Gruppe aus.
8. Klicken Sie auf **Ergebnisse aktualisieren** und dann auf **Speichern unter** – stellen Sie einen Namen bereit (beispielsweise GM) und klicken Sie dann auf **OK**.

 **HINWEIS:** Wenn Sie die Einstellungen für die Regel nicht speichern, wird die Grafik nicht angezeigt.

9. Wählen Sie auf der **Monitoring und Warnmeldungen** die Option **Metrikbibliothek**.
10. Wählen Sie für die in der **Metrikbibliothek** vorhandenen Gruppenmetriken **Ziel entspricht** aus, klicken Sie auf **Gilt für**→ **Schnellzuordnung** und wählen Sie die Gruppe (GM) aus.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Deployment Solution für Dell OpenManage Server Administrator

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Infos zu Deployment Solution](#)
- [Die Benutzeroberfläche der Verknüpfung "Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen"](#)
- [Abhängigkeit](#)
- [Andere](#)
- [Die Aufgabe "Server Administrator bereitstellen"](#)

Deployment Solution für Dell™ Management Console bietet ähnliche Optionen wie die Funktion "Softwareaktualisierung" in Dell OpenManage™ IT Assistent.

Infos zu Deployment Solution

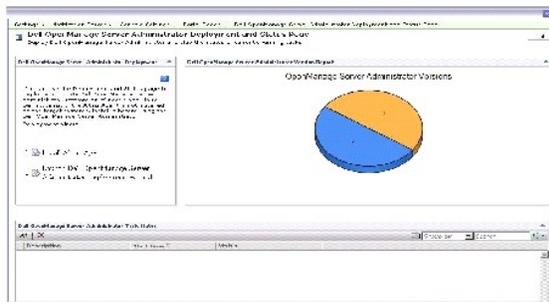
Mit Deployment Solution können Sie den Dell OpenManage-Agent (Dell OpenManage Server Administrator) auf Zielsystemen installieren. Dell Management Console kommuniziert mit diesem Agent, um Sie über den Status und den Zustand der Zielsysteme zu informieren. Weitere Informationen zu Server Administrator finden Sie im Benutzerhandbuch zu *Dell OpenManage Server Administrator* auf der Dell-Support-Website unter dell.support.com

Die Bereitstellungsaufgabe umfasst Folgendes: Auswählen eines Softwarepakets, Festlegen eines Zeitplans und Angabe des Systems, auf dem das Softwarepaket bereitgestellt werden soll. Es gibt separate Windows- und Linux-Pakete.

Die Benutzeroberfläche der Verknüpfung "Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen"

Sie können die Verknüpfung *Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen* in der Portalseite "Dell Management Console" im Web-Part *Dell Enterprise Management – Schnellstart* unter der Registerkarte *Ihr Netzwerk kennen lernen* öffnen.

Die Elemente der Benutzeroberfläche von "Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen"



Abhängigkeit

Um Server Administrator von der Dell Management Console aus bereitstellen zu können, müssen Sie sich vergewissern, dass der Altiris™ Agent auf dem Zielsystem vorhanden und im Dell Management Console-System registriert ist.

Andere

Laden Sie das Server Administrator-Paket (**sysmgmt.msi** für Microsoft Windows und **.tar.gz** plus zugehörige **.sign**-Dateien für unterstützte Linux-Betriebssysteme) von der DVD *Systems Management Tools and Documentation*, der *Dell Server Updates-DVD* oder von der Dell-Support-Website support.dell.com.

Das Server Administrator-Paket wird im gemeinsam genutzten Standard-Bibliotheksordner erstellt. Der Zugriff auf dieses Paket erfolgt über **Verwaltung**→ **Alle Ressourcen**.

Die Aufgabe "Server Administrator bereitstellen"

Die Softwareaktualisierung umfasst die Erstellung einer Softwareaktualisierungsaufgabe und Bereitstellung des Server Administrator-Agents auf dem verwalteten System.

Bevor Sie OpenManage Server Administrator bereitstellen, müssen Sie sich vergewissern, dass der Altiris Agent auf dem verwalteten System installiert ist. Informationen zum Installieren des Altiris Agent auf dem verwalteten System finden Sie unter [Push-Verteilung des Altiris Agent auf verwalteten Knoten](#).

Um Dell-Systeme verwalten zu können, setzt Dell Management Console voraus, dass Server Administrator auf den Dell-Systemen installiert wurde. Verwenden Sie die Softwareaktualisierungsaufgabe, um Server Administrator, Version 5.3 oder höher, zu installieren oder zu aktualisieren.

 **HINWEIS:** Sie können diese Aufgabe nur dann zur Aktualisierung verwenden, wenn Server Administrator, Version 4.3 oder höher, bereits auf dem Zielsystem installiert ist.

 **HINWEIS:** Informationen zur Deinstallation von Server Administrator auf den Zielsystemen finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Dell OpenManage Server Administrator* auf der Dell-Support-Website support.dell.com.

Push-Verteilung des Altiris Agent auf verwalteten Knoten

So veranlassen Sie eine Push-Verteilung des Altiris Agent auf verwalteten Knoten

1. Starten Sie Dell Management Console.
2. Führen Sie in Dell Management Console einen der folgenden Schritte aus:
 1. Navigieren Sie zu **Aktionen**→ **Agents/Plugins**→ **Altiris Agent-Pushinstallation**.
 1. Wählen Sie auf der Portalseite für **Dell Management Console** im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart Ihr Netzwerk kennen lernen**→ **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen** aus und klicken Sie dann auf der Seite **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellungs- und Statusseite** auf **Altiris Agent installieren**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Computer auswählen**.
4. Wählen Sie die Computer aus, auf denen Sie den Altiris Agent per Push-Verteilung bereitstellen oder installieren möchten, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Altiris Agent installieren**, geben Sie die Identifikationsdaten für die Installation des Altiris Agent ein und klicken Sie dann auf **Installation fortsetzen**.

Löschen des Server Administrator-Pakets auf der Verwaltungsstation

So löschen Sie die vorhandenen Server Administrator-Pakete aus dem Dell Management Console-System

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Ressourcen**.
2. Suchen Sie nach *Dell OpenManage*-Komponenten und löschen Sie **Softwarekomponente**, **Release**, **Paket** und **Produkt** mit gleicher Dell OpenManage-Version.

Sie können *Dell* in das Suchfeld eingeben, um die importierten Dell OpenManage Server Administrator-Pakete anzuzeigen.

Erstellen einer Agent-Bereitstellungsaufgabe

Wenn Sie Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen, müssen Sie zwei Agent-Bereitstellungsaufgaben erstellen: eine für die Bereitstellung von Server Administrator auf unterstützten Microsoft Windows-Systemen und eine weitere für die Bereitstellung von Server Administrator auf unterstützten Linux-Betriebssystemen.

1. Klicken Sie auf **Startseite** → **Dell Management Console Portal**.

Die Seite **Dell Enterprise Management** wird angezeigt.

2. Klicken Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** auf die Registerkarte **Ihr Netzwerk kennen lernen**.
3. Klicken Sie auf **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen**.

Die **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellungs- und Statusseite** wird angezeigt.

 **HINWEIS:** Sie müssen vor dem Bereitstellen von Server Administrator den Altiris Agent installieren. Registrieren Sie den Agent für den Symantec Notification Server®, der zum Bereitstellen von Server Administrator verwendet wird. Wenn Sie Agent und Server Administrator von unterschiedlichen Systemen aus in einem Push-Vorgang bereitstellen, schlägt die Aufgabe fehl. Informationen zur Installation des Altiris Agent finden Sie in der Symantec-Dokumentation.

4. Klicken Sie auf **Bereitstellungsassistenten für Dell OpenManage Server Administrator starten**.
5. In Schritt 1: Wählen Sie auf der Seite **Bereitstellung von Dell OpenManage Server Administrator** ein Softwarepaket aus. Anschließend können Sie eine der nachstehenden Optionen auswählen und dann auf **Weiter** klicken:

- 1 **Neues Software Delivery-Paket von einer CD erstellen.**

Wählen Sie diese Option aus, falls Sie das Server Administrator-Installationsprogramm aus dem lokalen System, einer CD/DVD oder einem Netzwerkverzeichnis hochladen möchten.

 **HINWEIS:** Wenn Sie diese Option wählen, wird in der Symantec- Softwarebibliothek ein Paket zur künftigen Verwendung erstellt.

- 1 **Wählen Sie ein vorhandenes Software Delivery-Paket aus.**

Wenn Sie das Paket bereits importiert haben, können Sie es erneut verwenden.

 **HINWEIS:** Sie können diese Aufgabe nur dann zur Aktualisierung verwenden, wenn Server Administrator, Version 4.3 oder höher, bereits auf dem Zielsystem installiert ist.

Sie können für die Bereitstellung von Server Administrator bei Bedarf auch zusätzliche Parameter angeben. Weitere Informationen zu den Parametern finden Sie im *Benutzerhandbuch zu Dell OpenManage Server Administrator*, das auf der Dell-Support-Website unter support.dell.com bereitgestellt wird.

6. Wählen Sie auf der zweiten Seite des Assistenten das Windows- oder Linux-Paket je nach Anforderung und klicken Sie dann auf **Weiter**:
 - a. Wählen Sie mit einer der folgenden Optionen die Zielsysteme aus:
 - 1 **Schnelles Hinzufügen:** Geben Sie hier die Systemnamen ein. Diese Option ist nützlich, wenn Server Administrator nur auf einer geringen Anzahl von Zielsystemen bereitgestellt wird.
 - 1 **Hinzufügen:** Fügen Sie Computer aus einer Liste mit erkannten Systemen hinzu. Diese Option ist nützlich, wenn Server Administrator nur auf einer mittelgroßen Anzahl von Zielsystemen bereitgestellt wird

Die Seite **Computer auswählen** wird angezeigt.

- 1 **Gruppen hinzufügen.** Diese Option ist nützlich, wenn Server Administrator nur auf einer großen Anzahl von Zielsystemen bereitgestellt wird.
 - o Wählen Sie die Systeme aus, auf denen Sie Server Administrator bereitstellen möchten, und klicken Sie auf **OK**.
- 1 Auf der dritten Seite des Assistenten können Sie den Bereitstellungszeitplan und Runtime-Optionen auswählen.

Klicken Sie auf **Jetzt** und dann auf **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen**.

 **HINWEIS:** Wählen Sie die Option **Wartungsfenster auf Ziel außer Kraft setzen** aus, damit die Aufgabe selbst dann ausgeführt wird, wenn sie für einen Zeitpunkt außerhalb des Wartungsfensters geplant wurde. Weitere Informationen zu den Wartungsfenstern finden Sie in der *Online- Hilfe*.

Die Softwareaktualisierungsaufgabe wird ausgeführt, sobald Sie die Aufgabe vollständig erstellt haben.

Wenn das Zielsystem über einen Adaptec-Controller verfügt, erfordert die Agent-Bereitstellungsaufgabe einen Neustart des Systems.

So starten Sie das System neu Wählen Sie die Option **Zielsystem neu starten, falls erforderlich**.

Wenn Server Administrator auf Systemen mit unterstützten Linux-Betriebssystemen bereitgestellt werden soll, müssen Sie eine neue Aufgabe erstellen. Um Server Administrator auf Linux-Systemen bereitzustellen, müssen Sie die entsprechende Signaturdatei angeben. Diese Datei befindet sich auf der *Dell Server Updates-DVD*.

Wenn Sie Server Administrator MSI (für Windows) oder **tar.gz** (für Linux) zum ersten Mal hochladen, wird ein Server Administrator-Softwareaktualisierungspaket erstellt; dieses Paket kann dann für die nachfolgenden Agent-Bereitstellungsaufgaben zur Bereitstellung von Server Administrator auf Dell-Systemen verwendet werden.

Anzeigen der Aufgabendetails

Nachdem die Aufgabe ausgeführt wurde, wird der Status auf der **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellungs- und Statusseite** unter dem Web-Part **Status der Dell OpenManage Server Administrator-Aufgabe** angezeigt.

Doppelklicken Sie auf die Aufgabeninstanz, um Details der Aufgabe anzuzeigen.

Für Aufgaben, die laut Zeitplan zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden, können Sie im Web-Part **Status der Dell OpenManage Server Administrator-Aufgabe** auf die Aufgabe klicken und den Zeitplan ändern.

Ändern des Standardspeicherorts der Softwarebibliothek

So ändern Sie den Speicherort des Bibliotheksordners

1. Wählen Sie einen Ordner aus, in dem Sie die Softwarepakete speichern möchten.
2. Geben Sie den Ordner im Netzwerk frei und erteilen Sie ausschließlich dem Administrator Schreibzugriff.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
4. Wählen Sie im linken Bereich **Einstellungen**→ **Software**→ **Softwarekatalog- und Softwarebibliothekseinstellungen**→ **Softwarebibliothek – Konfiguration**.
5. Geben Sie im rechten Bereich den neuen Speicherort des freigegebenen Bibliotheksspeicherortes für Dell Management Console ein.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verwalten von Jobs und Aufgaben

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Die Benutzeroberfläche der Portalseite "Jobs und Aufgaben"](#)
- [Verwendung des Moduls "Jobs und Aufgaben"](#)

Aufgaben sind Aktionen, die auf einem System auszuführen sind.

Die Dell™ Management Console bietet Ihnen die Möglichkeit, Aufgaben durchzuführen – wie z. B. das Konfigurieren der Hardware oder Veranlassen eines Kaltstarts auf einem Zielgerät. Abhängig davon, wo Sie eine Aufgabe ausführen möchten, können diese Aufgaben folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- 1 Clientaufgaben — Die Clientaufgaben werden über einen Task Server auf Remote-Computern ausgeführt. Bei den Clientaufgaben besteht immer eine Kommunikationsverbindung zwischen dem Server und einer Clientgruppe. Beispiel: Altiris™-Energiesteuerungsaufgaben.
- 1 Task Server-Aufgaben — Eine Task Server-Aufgabe kann auf der Symantec™ Management Console oder auf einem System mit installiertem Task Server durchgeführt werden. Sämtliche Remote-Task Server sollten für Symantec Management Console registriert sein. Beispiel: Kommandozeilengenerator-Aufgaben. Die Task Server-Aufgaben ähneln den Clientaufgaben, können jedoch auf einem nicht verwalteten System ausgeführt werden (d. h., ein System, auf dem der Altiris Agent nicht installiert ist). Weitere Informationen zu Task Server finden Sie in der *Online-Hilfe* oder Symantec-Dokumentation.

Mit einem Task Server können Sie Aufgaben in mehreren Jobs wiederverwenden oder nach Bedarf klonen und ändern.

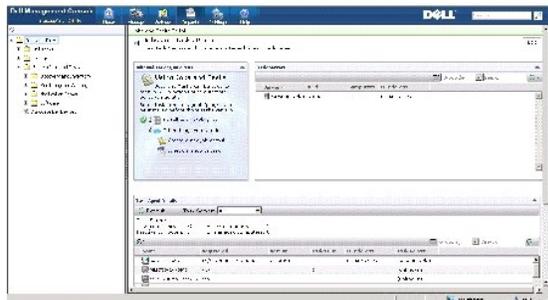
- 1 Serveraufgaben — Die Serveraufgaben werden auf der Symantec Management Console ausgeführt. Eine Serveraufgabe kann, falls für die Aufgabe erforderlich, ebenfalls die Kommunikation mit einer Clientgruppe einschließen. Beispiel: Netzwerkerkennungsaufgaben.

Ein Job ist eine Aufgabe, die zwei oder mehrere Aufgaben in einer bestimmten Abfolge ausführt. Ein komplexes Szenario beinhaltet möglicherweise Vorbereitungsprüfungen, die in unterschiedlichen Situationen auszuführen sind; für diese Szenarien werden Jobs geschachtelt. Weitere Informationen zur Joberstellung finden Sie in der Online-Hilfe.

Die Benutzeroberfläche der Portalseite "Jobs und Aufgaben"

Klicken Sie zum Öffnen des Job- und Aufgabenportals auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche "Jobs und Aufgaben"



Das Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** im rechten Bereich ist ein guter Ausgangspunkt für den Einsatz von Aufgaben. Sie können mit diesem Web-Part neue Aufgaben und Jobs erstellen und planen.

Das Web-Part **Task-Computer und -geräte** zeigt eine Liste mit Geräten an, die dem jeweiligen Task Server zugewiesen wurden. Sie können die Geräte auf dem Task Server sortieren oder mit der rechten Maustaste auf ein Gerät klicken, um die auf dem Gerät ausgeführten Aufgaben anzuzeigen.

Das Web-Part **Task Server** zeigt alle für die Symantec Management Console registrierten Task Server an.

Im linken Bereich sind Musterjobs und -aufgaben zu sehen.

 **HINWEIS:** Die Musteraufgaben sind schreibgeschützt und können nur ausgeführt werden.

Wenn Sie Ihre erste Dell-Aufgabe erstellen, legt Dell Management Console den Ordner **Dell-Aufgabe** unter dem Root-Ordner **Jobs und Aufgaben** an.

Verwendung des Moduls "Jobs und Aufgaben"

Klicken Sie zum Anzeigen des Portals **Jobs and Tasks** auf **Verwaltung**→ **Jobs und Tasks**. **Task Management Solution (Seite Neue Aufgabe erstellen)** zeigt die Aufgaben in einer Baumstruktur an und ist in Ordnergruppen unterteilt. Die Dell-Aufgaben werden in Gruppen unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

Aufgaben können per Zeitplan halbstündlich, stündlich, während der Geschäftszeiten, täglich, wöchentlich, monatlich oder nach einem benutzerdefinierten Plan ausgeführt werden. Der gemeinsam genutzte Zeitplan bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Uhrzeit, ein Startdatum, ein Enddatum und einen Zeitpunkt für die wiederholte Ausführung von Aufgaben anzugeben, beispielsweise täglich, einmal, wöchentlich, monatlich, beim Einloggen oder Systemstart.

Aufgaben können auf einem oder auf mehreren Geräten bzw. für eine oder mehrere Sammlungen ausgeführt werden. Bei Aufgaben, die nach einem Zeitplan ausgeführt werden, werden die Identifikationsdaten gespeichert, damit die Aufgabe ohne Benutzereingriff ausgeführt werden kann.

Dell Management Console beinhaltet vordefinierte Musteraufgaben für den Abschaltvorgang (Power Control Device), die Reaktivierung (Power Control), Kommandozeile (Skript ausführen) und Remote Command Line (Command Line Builder). Sie können diese Musteraufgaben übernehmen und durch entsprechendes Konfigurieren der Aufgabenparameter anpassen.

 **HINWEIS:** Installieren Sie den Altiris Agent auf dem verwalteten System, bevor Sie die Aufgabe **Skript ausführen** starten.

Alle Aufgaben, die unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** aufgeführt sind, mit Ausnahme der Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen**, können als Teil der Server- und Clientjobs hinzugefügt werden.

Die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** kann nur Serverjobs hinzugefügt werden.

Informationen zu allen Dell-Aufgaben finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Planen einer Aufgabe

Sie möchten einen Abschaltvorgang für eine Gruppe von Systemen planen. Die Aufgabe soll das ganze Jahr hindurch (außer im Juni) an jedem dritten Samstag des Monats um 18:00 Uhr ausgeführt werden. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Job- und Aufgabenportal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Power Control Gerät**.
4. Wählen Sie **Herunterfahren** und klicken Sie auf **OK**.

Die Aufgabe **Power Control Device - Herunterfahren** wird erstellt und unter dem Ordner **Task Server-Aufgaben**→ **Dell-Aufgaben** angezeigt.

5. Wählen Sie die Aufgabe **Power Control Device - Ausschalten** in der Struktur **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich.

Die Details werden im rechten Bereich angezeigt.

6. Wählen Sie im Bereich **Aufgabenstatus Neuer Zeitplan** und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen auf der Seite **Aufgabe planen**:

Zeitplan: Gemeinsam genutzter Zeitplan

Gemeinsam genutzten Zeitplan auswählen: Monatlich

Klicken Sie auf **Neu**.

7. Geben Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan erstellen** einen Namen und eine Beschreibung für den Zeitplan ein.

Wählen Sie **Zeitplan hinzufügen** → **Geplanter Zeitpunkt** und stellen Sie dann 18:00 Uhr als Startzeit für die Abschaltaufgabe ein.

Klicken Sie auf **Keine Wiederholung** und wählen Sie **Monat (Wochenansicht)**, **Woche 3** und dann im Bildschirm **Wiederholungsplan Samstag** aus.

Wählen Sie **Jahr (Wochenansicht)** und anschließend alle Monate außer Juni aus.

8. Klicken Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan erstellen** auf **Erweitert** und wählen Sie das Start- und Enddatum (für das ganze Jahr) für diese Aufgabe aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.
9. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Computer/Computergruppen für diese Aufgabe auszuwählen.
10. Klicken Sie auf der Aufgabenseite **Power Control Device - Herunterfahren** auf **Änderungen speichern**.

Die für das ganze Jahr (außer Juni) gültige Abschaltaufgabe, die jeden dritten Samstag des Monats um 18 Uhr ausgeführt wird, wird erstellt.

 **HINWEIS:** Um die Aufgabe **Power Control Device - Herunterfahren** auf einigen Systemen sofort auszuführen, klicken Sie im Bereich **Aufgabenstatus** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie die Systeme aus.

Erstellen der Aufgabe "SNMP konfigurieren"

 **HINWEIS:** Sie können diese Aufgabe nur für verwaltete Systeme konfigurieren, auf denen das Windows-Betriebssystem ausgeführt wird.

Sie können die Aufgabe **SNMP konfigurieren** verwenden, um Eigenschaften des SNMP-Diensts wie Sicherheit, Traps und Agents zu konfigurieren.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** im Ordner **Dell- Aufgaben** → **Andere** die Aufgabe **SNMP konfigurieren** aus.
4. Wählen Sie im rechten Bereich unter **Einstellungen für die SNMP- Aufgabe** die Option **Eigenschaften des SNMP-Diensts hinzufügen oder ändern** aus.
5. Klicken Sie auf **Sicherheit**, um die Sicherheitseigenschaften für eine Community festzulegen.
6. Fügen Sie auf der Seite **Sicherheitseigenschaften des SNMP-Dienstes** die akzeptierten Community-Namen für Ihr Unternehmen hinzu und geben Sie, ob Dell Management Console SNMP-Pakete von einem Host entgegennehmen darf oder nicht.

Um SNMP-Anfragen von jedem Host im Netzwerk zu akzeptieren, ganz gleich, welche Identität dieser Host hat, klicken Sie auf **SNMP-Pakete von beliebigem Host akzeptieren**.

Um das Akzeptieren von SNMP-Paketen auf den Dell Management Console-Server zu beschränken, klicken Sie auf **SNMP-Pakete von folgenden Hosts akzeptieren** sowie auf **Hinzufügen** und geben Sie dann den Hostnamen oder die IP-Adresse des Dell Management Console-Servers in das Adressfeld **Host-Name, IP oder IPX** ein.

7. Im Abschnitt **Einstellungen für die SNMP-Aufgabe** klicken Sie auf **Traps**, um den Community-Namen anzugeben und die Trap-Ziele festzulegen.
8. Im Abschnitt **Einstellungen für die SNMP-Aufgabe** klicken Sie auf **Agents**, um den physischen Speicherort des Agents und die für diesen Agent verantwortliche Person anzugeben.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe "SNMP konfigurieren" zu erstellen.

Diese Aufgabe wird auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** unter **Dell-Aufgaben** angezeigt.

 **HINWEIS:** Sie müssen den SNMP-Dienst auf dem verwalteten System aktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

- Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
- Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
- Klicken Sie im Abschnitt **Ausgewählte Geräte** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

 **HINWEIS:** Sie müssen möglicherweise den SNMP-Dienst auf den verwalteten Systemen neu starten, um die Änderungen in Kraft zu setzen.

Erstellen einer Kommandozeilengenerator-Aufgabe zur Ausführung von Server Administrator-Befehlen auf verwalteten Systemen

Kommandozeilengenerator-Aufgaben sind vordefinierte Aufgaben, z. B. Remote-Server Administrator-, IPMI- oder Remote Access Controller-Aufgaben, die es Ihnen ermöglichen, eine ausführbare Datei mit einem Satz vordefinierter Parameter oder Befehle für ein einzelnes verwaltetes System oder eine Gruppe mit mehreren verwalteten Systemen auszuführen.

Sie möchten eine Kommandozeilengenerator-Aufgabe erstellen, um eine Übersicht über Systeminformationen wie Systemgehäuse, Betriebssystem, Softwareprofil und Hardwareprofil für eine Gruppe mit verwalteten Systemen anzuzeigen.

 **HINWEIS:** Damit Dell Management Console diese Daten extrahieren kann, muss Server Administrator auf den verwalteten Systemen installiert sein.

- Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
- Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
- Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben** → **Andere** die Aufgabe **Kommandozeilengenerator** aus.
- Wählen Sie unter **Kommandozeilentyp** **Remote Server Administrator** und anschließend **omreport** aus.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wählen Sie **system** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wählen Sie **summary** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Oder geben Sie in **Befehlssyntax** `omreport system summary` ein.

 **HINWEIS:** Sie können bis zu vier Parameter aus der Dropdown-Liste auswählen; die Parameter werden danach nicht dynamisch aufgefüllt.

- Klicken Sie auf **Erweitert**, geben Sie die Benutzeridentifikationsdaten ein und geben Sie den Pfad für die Protokolldatei zur Erfassung des Outputs an. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **HINWEIS:** Werden keine Identifikationsdaten eingegeben, erfolgt die Kommunikation der Aufgabe mit dem verwalteten Gerät unter Verwendung der Identifikationsdaten des Systems.

 **HINWEIS:** Die Aufgabe verwendet die System-Login-Identifikationsdaten der Verwaltungsstation, um mit dem verwalteten Gerät zu kommunizieren; aus diesem Grund schlägt die Aufgabe fehl und zeigt mehrere Meldungen mit dem Hinweis "Zugriff verweigert" an, wenn Sie keine Identifikationsdaten für verwaltete Systeme angeben, die unterstützte Linux-Betriebssysteme ausführen.

 **HINWEIS:** Wenn Sie diese Aufgabe für verwaltete Systeme erstellen, die unter Linux ausgeführt werden, müssen Sie die Registerkarte **Aufgabenoptionen** auswählen und die **SSH-Portnummer** angeben und **Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux generieren** auswählen.

Die Kommandozeilengenerator-Aufgabe wird unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

- Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
- Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
- Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

Erstellen einer Befehlszeilengenerator-Aufgabe auf einem verwalteten System zur Ausführung von Remote Access Controller-Befehlen

Sie möchten eine Kommandozeilengenerator-Aufgabe erstellen, um Remote Access Controller-Befehle auf verwalteten Systemen auszuführen.

 **HINWEIS:** Dell Remote Access Controller muss auf den verwalteten Systemen vorhanden sein, damit Dell Management Console diese Befehle ausführen kann.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben**→ **Andere** die Aufgabe **Kommandozeilengenerator** aus.
4. Wählen Sie unter **Kommandozeilentyp** **Dell OpenManage Remote Access Controller** und anschließend `setniccfg` aus.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wählen Sie `-s` aus, geben Sie den Wert `192.168.0.120 255.255.255.0 192.168.0.1` ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Oder geben Sie unter **Befehlssyntax** `setniccfg -s 192.168.0.120 255.255.255.0 192.168.0.1` ein.

 **HINWEIS:** Es können maximal vier Parameter aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden. Die Liste wird danach nicht weiter dynamisch ausgefüllt.

5. Klicken Sie auf **Erweitert**, geben Sie die Benutzeridentifikationsdaten ein und geben Sie den Pfad für die **Protokolldatei zur Erfassung des Outputs** an. **Klicken Sie anschließend auf OK**.

 **HINWEIS:** Werden keine Identifikationsdaten eingegeben, erfolgt die Kommunikation der Aufgabe mit dem verwalteten Gerät unter Verwendung der Standard-Identifikationsdaten des Herstellers.

Die Kommandozeilengenerator-Aufgabe wird unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

6. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
7. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
8. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

Erstellen einer Aufgabe vom Typ "Dell-Geräte zuordnen"

Wenn Sie Geräte mithilfe der Aufgabe **Microsoft Active Directory-Import** oder **Domänenmitgliedschaft/WINS importieren** oder durch Push-Verteilung des Altiris Agent auf Zielgeräte ermitteln, werden die Dell-Geräte nicht als solche klassifiziert.

Weitere Informationen zur Geräteerkennung mithilfe eines Active Directory-Imports oder einer Domänenressource finden Sie in der *Online-Hilfe zur Dell Management Console*.

Sie möchten jetzt jedem erkannten Gerät ein Verbindungsprofil zuordnen und diese Geräte als Dell-Geräte klassifizieren.

Ein Verbindungsprofil enthält Protokolleinstellungen und Identifikationsdaten, die von den Erkennungs- und Inventarisierungsmodulen für die Kommunikation mit Remote-Agents auf dem Gerät benötigt werden. Erkennungs- und Inventarisierungsvorgänge sind ohne diese Zuordnung möglicherweise nicht vollständig funktionsfähig. Die Aufgabe "Dell-Geräte zuordnen" sollte per Konfiguration regelmäßig ausgeführt werden, um Änderungen in der Netzwerktopologie oder in den Protokolleinstellungen widerzuspiegeln und Zuordnungen für neue Geräte zu erstellen.

So erstellen Sie diese Aufgabe

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben**→ **Andere** die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** aus.
4. Wählen Sie im rechten Bereich das Standardverbindungsprofil und unter **Wählen Sie die Zielgeräte aus, die dem ausgewählten Verbindungsprofil zugewiesen werden sollen** die mithilfe der Aufgabe **Microsoft Active Directory-Import** oder **Domänenmitgliedschaft/WINS importieren** erkannten Geräte aus.
5. Wählen Sie **Gilt für**→ **Ressourcen** aus.

6. Klicken Sie auf der Seite **Ressourcen auswählen** im Dropdown **THEN** auf die Option **Regel hinzufügen**. Wählen Sie **nicht in der Ressourcenliste aufgeführte Ressourcen ausschließen** aus und klicken Sie auf die Auslassungszeichen (...).
7. Wählen Sie aus der Gruppe **Verfügbare Ressourcen** unter **Gruppe** die Geräte aus, auf denen Sie die Aufgabe ausführen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Die von Ihnen ausgewählte Anzahl von Geräten wird auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** angezeigt.

8. Veranlassen Sie die sofortige Ausführung der Aufgabe.

 **HINWEIS:** Die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** ist eine Serveraufgabe, die nur auf der Symantec Management Console erstellt und ausgeführt werden kann. Aus diesem Grund werden die Optionen **Schnelle Ausführung** und **Zielauswahl** unter **Neuer Zeitplan** nicht angezeigt.

So zeigen Sie das Ergebnis dieser Aufgabe an

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Ressourcen**.
2. Die zugeordneten Dell-Geräte werden jetzt unter **Organisationsansichten**→ **Alle Geräte** angezeigt.

Die Richtlinie "Dell-Aufgaben-Rollout"

Wenn Sie ein großes mehrstufiges (hierarchisches) Unternehmensnetzwerk verwalten, können Sie zur Überwachung der Geräte in Ihrem Netzwerk den Task Server auf mehreren Systemen installieren und auf diese Weise Symantec Management Console zu entlasten. Diese Anordnung reduziert außerdem den Netzwerkverkehr, indem der Altiris Agent auf den am nächsten gelegenen Task Server für Jobs- und Aufgaben-Downloads zugreift.

Weitere Informationen zum Erstellen und Verwalten hierarchischer Beziehungen finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Um die mehrstufige Task Server-Architektur zu unterstützen, wird von den Dell-Aufgaben vorausgesetzt, dass die Richtlinie "Dell-Aufgaben-Rollout" auf allen registrierten Task Servern ausgeführt wird.

Führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte aus, um die Rollout-Richtlinie für Dell-Aufgaben auf allen registrierten Task Servern auszuführen:

1. Aktivieren Sie die Rollout-Richtlinie, die auf alle Task Server abzielt, manuell mithilfe der integrierten Sammlung.
1. Sobald die Rollout-Richtlinie aktiviert ist, werden beim nächsten Polling-Intervall die Aufgabenkomponenten verteilt.

Registrieren eines Site Servers (Task Servers) auf dem Notification Server-Computer

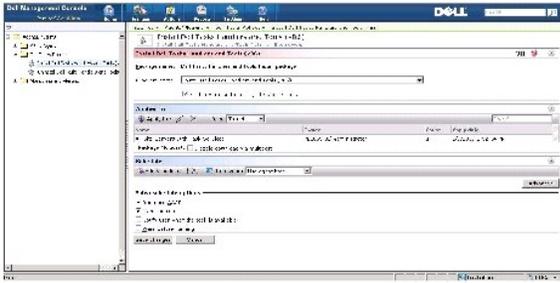
1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Notification Server**→ **Site Server- Einstellungen**.
2. Erweitern Sie im linken Bereich die Auflistung **Site Management**.
3. Wenn der Task Server nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Neu**→ **Site Server**.
4. Wählen Sie den **Site Server** in der Liste **Verfügbare Computer** aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie die Dienste aus, die Sie auf diesem Server bereitstellen möchten.

Der Server sollte jetzt ordnungsgemäß als Site Server für Task Services konfiguriert sein.

Das Web-Part **Task Server** im **Job- und Aufgabenportal** (**Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**) zeigt alle für den Notification Server-Computer registrierten Task Server an. Wenn Notification Server und Task Server auf demselben System installiert sind, wird als Computerzahl 1 angezeigt.

Erstellen einer Dell-Aufgaben-Rollout-Richtlinie

1. Klicken Sie auf **Aktionen**→ **Agents/Plugins**→ **Rollout Agents/Plugins**.
2. Wählen Sie unter dem Ordner **Dell-Aufgaben-Rollout** **Dell- Aufgabenroutinen und -Tools installieren**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich als **Programmnamen** **Dell- Aufgabenroutinen und -Tools installieren**.



4. Klicken Sie auf **Gilt für**→ **Computer**.

 **HINWEIS:** Sie können die Richtlinie nur für Tasks übernehmen, die die Task Server-Anforderungen erfüllen. Weitere Informationen finden Sie in der [Online-Hilfe](#).

5. Klicken Sie im Bildschirm **Computer auswählen** auf **Regel hinzufügen**.

6. Wählen Sie im Dropdown-Menü **THEN** den Eintrag **Computer ausschließen in**. Wählen Sie anschließend **Computerliste** aus und klicken Sie auf (...).

7. Wählen Sie die Computer aus, die Sie nicht als Task Server einschliessen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

8. Geben Sie auf der Seite **Behandlungsroutinen für erweiterte Dell- Aufgaben** installieren den Zeitplan für die Aufgabe ein und klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

 **HINWEIS:** Sie können mit demselben Verfahren eine Aufgabe vom Typ **Dell- Konfigurations-Aufgabenroutinen installieren** erstellen.

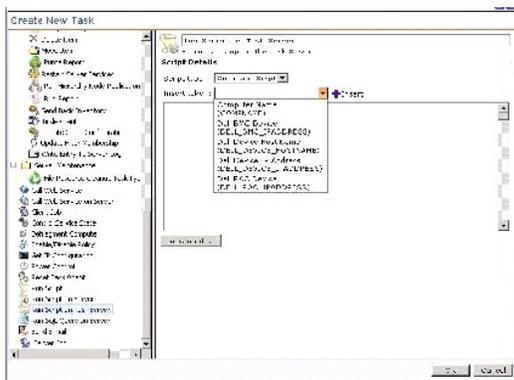
Die Richtlinie erstellt intern eine Aufgabe, um die Aufgabenkomponenten bereitzustellen.

Aufgaben-Token

Token sind Elemente, die nur in bestimmten Instanzen einen Wert darstellen. Dell Management Console gibt Ihnen die Möglichkeit, Kommandozeilenaufgaben mithilfe vordefinierter Token zu erstellen. Diese Token werden bei Aufgabenausführung durch die je nach Zielgerät entsprechenden Werte ersetzt.

Folgende Token sind für Dell™ Management Console bereits definiert:

- 1 %DELL_BMC_IPADDRESS%,
- 1 %DELL_DEVICE_HOSTNAME%,
- 1 %DELL_RAC_IPADDRESS% und
- 1 %DELL_DEVICE_IPADDRESS%



So verwenden Sie die oben aufgeführten Token beim Erstellen einer Aufgabe

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.

2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Skript auf Task Server ausführen**.
4. Wählen Sie im rechten Bereich den **Skripttyp**.
5. Geben Sie den Befehls-Skripttext ein und wählen Sie ein vordefiniertes Dell-Token.
6. Klicken Sie auf **Einfügen**, um das Token in den Skripttext einzufügen, und klicken Sie auf **OK**.
7. Die Aufgabe wird erstellt und unter dem Ordner **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich angezeigt.

Erstellen einer Skriptausführungsaufgabe mithilfe von Aufgaben-Token zur Ausführung eines Skripts oder Befehls auf verwalteten Speichersystemen

Sie können eine Aufgabe vom Typ **Skript auf Task Server ausführen** erstellen, um einen Navisecli-Befehl auszuführen, mit dem die aktuellen Werte der Leistungsprotokollierungseigenschaften auf einer Gruppe von verwalteten Speichersystemen abgerufen werden.

 **HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass die verwalteten Speichersysteme Navisecli- Befehle unterstützen. Konfigurieren Sie die Verwaltungsstation für die Ausführung von Navisecli-Befehlen auf Remote-Speichersystemen.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Skript auf Task Server ausführen** aus.
4. Wählen Sie unter **Skripttyp** **Befehlskript** aus.
5. Geben Sie folgende Befehlssyntax in den Skripttext ein:

```
"C:\NaviCLITool\navisecli.exe" -h -AddUserSecurity -password mypass -scope 0 -user Tom analyzer -get -narinterval
```

6. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Token einfügen** das Token **DELL_DEVICE_IPADDRESS** und klicken Sie auf **Einfügen**, um das Token nach der Option **-h** in das Skript einzufügen; klicken Sie anschließend auf **OK**.

Der Befehl wird wie folgt angezeigt:

```
"C:\NaviCLITool\navisecli.exe" -h%DELL_DEVICE_IPADDRESS% -AddUserSecurity -password mypass -scope 0 -user Tom analyzer -get -narinterval
```

7. Die Aufgabe wird erstellt und unter dem Ordner **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich angezeigt.
8. Um die Aufgabe auf einer Gruppe mit verwalteten Speichersystemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
9. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
10. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die verwalteten Speichergeräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.
11. Beim Ausführen der Aufgabe wird das Token **%DELL_DEVICE_IPADDRESS%** durch die IP-Adresse des jeweiligen Ziel-Speichersystems ersetzt.

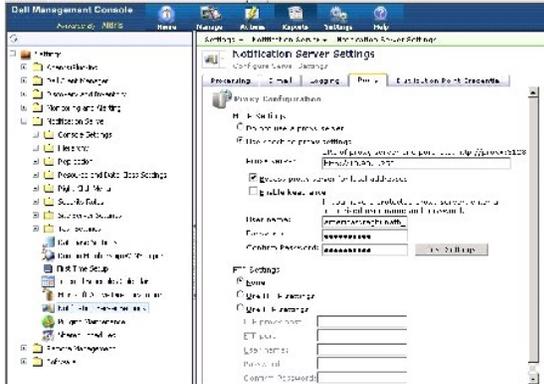
Erstellen der Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren"

Die Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren" ist eine Serveraufgabe, die dazu verwendet werden kann, Informationen zur Garantie für verwaltete Geräte, die über eine Dienstkennung verfügen (insbesondere Dell PowerEdge™-Systeme, Dell PowerConnect™-Switches und DRAC/CMC), zu extrahieren. Die Aufgabe ruft Informationen zur Garantie aus der Support-Website von Dell ab.

Damit mit diesem Task die Informationen zur Garantie wie vorgesehen abgerufen werden, müssen Sie sicherstellen, dass die Dell Management Console eine Verbindung mit der Support-Website von Dell herstellen kann.

So konfigurieren und testen Sie Proxy-Einstellungen

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Notification Server**→ **Notification Server-Einstellungen**.
3. Klicken Sie im rechten Bereich auf die Registerkarte **Proxy**, um die Proxy- Einstellungen zu konfigurieren.



So erstellen Sie die Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren":

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** im Ordner **Dell Programme** die Aufgabe **Informationen zur Garantie extrahieren**.
4. Geben Sie im rechten Bereich an, für welche Anzahl von Tagen Informationen zur Garantie für die neu erkannten Geräte extrahiert werden sollen.

HINWEIS: Wenn Sie die Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren" zum ersten Mal ausführen, werden für alle verwalteten Geräte Informationen zur Garantie abgerufen. Bei nachfolgenden Ausführungen versucht die Aufgabe, Informationen für neu erkannte Geräte zu extrahieren (d. h., alle Geräte, die nach der erstmaligen Ausführung der Aufgabe von der Dell Management Console erkannt wurden). Veraltete Garantiedaten werden aktualisiert (d. h. Garantiedaten, die vor über 60 Tagen abgerufen wurden).

Sie können festlegen, ob sämtliche Informationen zur Garantie aktualisiert werden sollen (durch Auswählen der Option **Alle vorhandenen Informationen zur Garantie löschen**), oder Sie können einen Wert für die Option **Informationen aktualisieren, die vor n Tagen abgerufen wurden** eingeben und so eine selektive Aktualisierung durchführen lassen.

HINWEIS: Wenn der Garantiebericht keine extrahierten Informationen aufweist, müssen Sie sicherstellen, dass die Proxy-Einstellungen ordnungsgemäß aktiviert wurden. Zusätzlich müssen Sie für alle nachfolgenden Berichte die Option **Alle vorhandenen Informationen zur Garantie löschen** auswählen.

5. Falls die Dell Management Console eine große Zahl von Geräten verwaltet, kann die Durchführung der Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren" einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn die Aufgabe zu viel Zeit beansprucht, können Sie angeben, dass die Informationen in Teilgruppen der Größe "n" zu laden und zu verarbeiten sind (erfordert die Eingabe eines entsprechenden Werts im Feld **Informationen nur für jeweils "n" Geräte gleichzeitig aktualisieren**).

Sie können auf **Garantiebericht** klicken, um die Informationen anzuzeigen, die für die n Geräte extrahiert wurden, die Sie angegeben haben.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Diese Aufgabe wird auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** unter **Systemjobs und -aufgaben** → **Notification Server** angezeigt.

7. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
8. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.

Sie können Verlaufsinfos zu den Geräten anzeigen, die nicht mehr von der Dell Management Console verwaltet werden (d. h., Geräte, die in der Geräteliste der Dell Management Console gelöscht wurden). Diese Informationen werden bei jeder Ausführung der Aufgabe "Informationen zur Garantie extrahieren" im Garantiebericht aktualisiert und in der Spalte **Gerätestatus** angezeigt.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch



HINWEIS: Ein HINWEIS enthält wichtige Informationen, die Ihnen helfen, Ihren Computer effizienter zu nutzen.



ACHTUNG: ACHTUNG signalisiert mögliche Hardwareschäden oder Datenverluste, wenn Anweisungen nicht befolgt werden.

Eine WARNUNG verweist auf mögliche Risiken für Sach- und Personenschäden einschließlich Tod hin.

**Die Informationen in diesem Dokument können ohne Ankündigung geändert werden.
© 2010 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.**

Die Vervielfältigung dieser Materialien ohne die schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist streng verboten.

In diesem Dokument verwendete Marken: *Dell*, das *DELL*-Logo, *PowerEdge*, *PowerVault*, *PowerConnect*, *OpenManage* und *EqualLogic* sind Marken der Dell Inc.; *Microsoft*, *Windows* und *Windows Server* sind Marken oder eingetragene Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder in anderen Ländern. *Altiris*, *Symantec* und *Notification Server* sind Marken oder eingetragene Marken der Symantec Inc. *Brocade*, *Itrepid* und *McData* sind Marken der Brocade Communications Systems, Inc.

Andere Marken und Markenbezeichnungen in diesem Dokument verweisen entweder auf die jeweiligen Eigentümer oder deren Produkte. Dell Inc. erhebt keine Ansprüche auf Eigentumsrecht an nicht dem Unternehmen gehörenden Marken.

März 2010

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Benutzeroberfläche von Dell Management Console

Dell™ Management Console 1.1 - Benutzerhandbuch

- [Menü "Startseite" – Seite "Portal der Dell Management Console"](#)
- [Starten von Anwendungen](#)

Dieses Kapitel beschreibt die Benutzeroberfläche – das Aussehen und Verhalten – von Dell™ Management Console.

Die zugrunde liegende Architektur von Symantec™ Notification Server® stellt eine dynamische Benutzeroberfläche mit leistungsfähigen Steuerelementen bereit.

Die Dell Management Console befindet sich unter C:\Programme\Dell\Systemgt\dmc. Das Startsymbol wird unter **Start** → **Programme** → **Dell OpenManage-Anwendungen** → **Dell Management Console** → **Dell Management Console** bereitgestellt.

 **HINWEIS:** Wenn Secure Socket Layer (SSL) für Dell Management Console aktiviert ist, müssen Sie die Desktop-Verknüpfung und das **Startmenü** so bearbeiten, dass diese auf den neuen SSL-Speicherort zeigen. Beispiel: <https://localhost/Dell/console>.

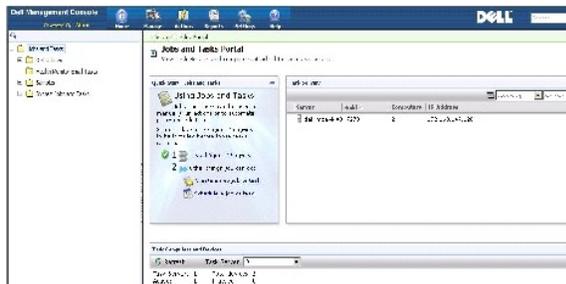
Dell Management Console ist menügesteuert und verfügt über sechs Hauptmenüs:

- 1 **Startseite**
- 1 **Verwaltung**
- 1 **Aktionen**
- 1 **Berichte**
- 1 **Einstellungen**
- 1 **Hilfe**

Die Untermenüs sind je nach Funktionalität unter den einzelnen Menüs angeordnet. Beispiele für Untermenüs in Dell Management Console:

- 1 Das Menü **Startseite** beinhaltet das Untermenü mit dem Portal der Dell Management Console. Sobald Sie Plugins installieren, werden die jeweiligen Portale unter diesem Menü zur Verfügung gestellt.
- 1 Das Menü **Verwaltung** beinhaltet alle von Ihnen verwalteten Komponenten – von Computern, Benutzern und Ressourcen bis hin zu Aufgaben und Ereignissen.
- 1 Das Menü **Aktionen** enthält Aktionen, die Sie auf den Netzwerkgeräten ausführen, z. B. Erkennung, Inventarisierung, Monitoring und Bereitstellung von Agents.
- 1 Das Menü **Berichte** enthält alle Berichte, die in Dell Management Console verfügbar sind.
- 1 Das Menü **Einstellungen** enthält mehrere Untermenüs, die Sie benötigen, um die Sicherheit, Symantec Notification Server und Dell Management Console zu konfigurieren.
- 1 Das Menü **Hilfe** bietet Zugriff auf die Online-Hilfe und andere Dokumentationsverknüpfungen. In diesem Menü finden Sie Informationen zu allen Funktionen der Dell Management Console.

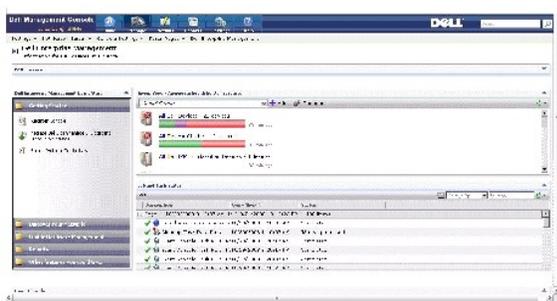
Durch Auswählen eines Untermenüs wird eine Seite mit einer zu navigierenden Strukturansicht geöffnet, die im linken Bereich zu sehen ist. Die rechte Seite enthält unterschiedliche Web-Parts, die einer grafischen Darstellung der Daten entsprechen. Beispiel: Auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** wird auf der linken Seite eine Strukturansicht eingeblendet. Im rechten Bereich sind die Web-Parts **Job- und Aufgaben-Schnellstart**, **Task Server** und **Task-Computer und -geräte** zu sehen.



Menü "Startseite" – Seite "Portal der Dell Management Console"

Dell Management Console besitzt eine Portalseite mit direktem Zugriff auf die Dashboards und Aufgaben, mit denen Sie Dell-Geräte im Netzwerk verwalten und überwachen. Der Zugriff auf diese Seite erfolgt über **Startseite** → **Portal der Dell Management Console**.

Die Portalseite enthält Web-Parts für den Gerätezustand, den Aufgabenstatus, Warnmeldungen usw.



Wählen Sie zum Starten von Dell Management Console das Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** aus. Die unterschiedlichen Registerkarten in diesem Web-Part ermöglichen es Ihnen, Dell Management Console mit folgenden Aktionen zu konfigurieren:

Im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 Migration von Erkennungsbereichen aus Dell OpenManage™ IT Assistant
- 1 Erkennung und Überwachung von Geräten im Netzwerk
- 1 Inventarisierung erkannter Geräte und Anwendung von Updates
- 1 Verwendung Dell-spezifischer Berichte oder Erstellung neuer Berichte

Ändern der Seite "Portal der Dell Management Console"

Sie können auf den Portalseiten Web-Parts hinzufügen oder entfernen.

- 1 Wählen Sie in der oberen rechten Ecke der Seite **Portal der Dell Management Console** die Option **Bearbeiten** aus.

 **HINWEIS:** Die Schaltfläche **Bearbeiten** wird auf dieser Seite nur angezeigt, wenn Sie Dell Management Console auf der Dell-Website dell.com/openmanage/register registriert haben.

- 2 Wählen Sie unter **Web-Part auswählen** das Web-Part aus, das Sie auf der Portalseite anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Web-Part wird der Portalseite hinzugefügt. Sie können das Web-Part mit Drag & Drop beliebig auf der Portalseite verschieben.

- 3 Klicken Sie auf **Übernehmen**.

Starten von Anwendungen

Sie können andere Anwendungen von Dell Management Console aus starten. Je nach erkanntem Gerätetyp stellt Dell Management Console einen zentralen Startpunkt für Systemverwaltungsanwendungen für das betreffende Gerät bereit.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um Anwendungen für ein Gerät zu starten:

- 1 Verwaltungsmenü
- 1 Ressourcenmanager
- 1 Menü "Einstellungen"
 - 1 Dell OpenManage Network Manager
 - 1 Dell OpenManage RAC Console

Verwaltungsmenü

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Öffnen Sie auf der Seite **Alle Geräte** ein Gerät, z. B. einen Server, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Verwaltungsanwendungen**.

Die Optionen für Systemverwaltungsanwendungen werden angezeigt, z. B. **Dell OpenManage Server Administrator**, **SOL Proxy** und **Telnet**.

Sie können diese Anwendungen starten und die entsprechenden Aktionen ausführen.

Je nach Verbindungsprofil können die für ein Gerät verfügbaren Optionen variieren. Wenn Sie z. B. einen Erkennungsvorgang für ein Gerät unter Verwendung des SNMP-Protokolls ausführen, sind folgende Optionen verfügbar:

- 1 Dell Open Manage Server Administrator
- 1 RAC Console für Systeme, auf denen sich Dell Remote Access Controller (DRAC) befindet
- 1 RAC Telnet für Systeme, auf denen sich DRAC befindet
- 1 Remote-Desktop (nur für Microsoft® Windows®-Systeme)
- 1 SOL-Proxy
- 1 Telnet
- 1 EqualLogic

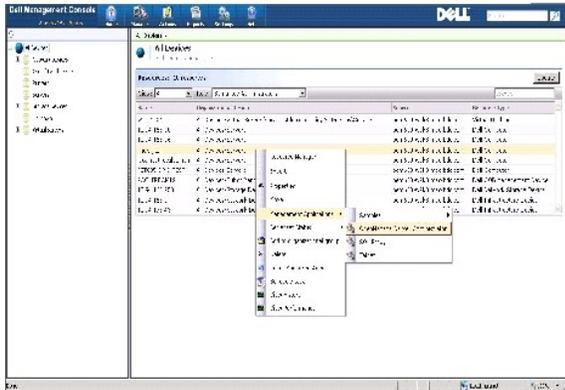
Wenn Sie dagegen einen Erkennungsvorgang für ein Gerät unter Verwendung des WMI-Protokolls ausführen, sind folgende Optionen verfügbar:

- 1 Dell Open Manage Server Administrator
- 1 Remote-Desktop
- 1 SOL-Proxy
- 1 Telnet

Bei Verwendung von IPMI werden folgende Optionen bereitgestellt:

- 1 SOL-Proxy
- 1 Telnet

Weitere Informationen zu den Verbindungsprofilen finden Sie unter "[Erstellen eines neuen Verbindungsprofils](#)" und "[Bearbeiten des Standardverbindungsprofils](#)".



Ressourcenmanager

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Alle Geräte**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Alle Geräte** mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, z. B. einen Server, und wählen Sie **Ressourcenmanager**.

Sie können auch auf den Gerätenamen doppelklicken, um Ressourcenmanager zu öffnen.

3. Die Seite "Ressourcenmanager" zeigt alle verfügbaren Geräteinformationen an und enthält u. a. Übersichten zur Hardware, zu den Filtern und Richtlinien, den geplanten Aufgaben für dieses Gerät usw..

Im linken Bereich der Seite **Ressourcenmanager** wird unter den **Rechtsklickaktionen** die Systemverwaltungsanwendung für das Gerät angezeigt.

The screenshot displays the Dell OpenManage Network Manager interface. The left sidebar contains navigation and action menus. The main content area is titled "Dell Device Details" and provides information for a specific Dell device. Below this, there is a "Dell Agent Health Status" table and an "Event Console - Alerts by resource" section showing a list of alerts.

Device Information:

- Name: SVCTAG-VSST084
- Domain: SVCTAG-VSST084
- OS Name: Microsoft Windows Server 2003 5.2
- Connection State: Connected

Right-click actions: Add to organizational group, Delete, OpenManage Server Administrator, Ping Computer, Remote Desktop, Reset Monitored Agent, Schedule task, SQL Proxy, Telnet, View History, More actions...

Resource tasks: Run task...

Resource associations: Resource Association Grid

Dell Agent Health Status:

Agent Status	Agent Name	Agent Description	Agent Manufacturer	Agent Version	Timestamp
Warning	Primary Health	Management software for Dell systems.	Dell Inc.	5.5.0	1/7/2009 7:48:41 PM
Success	Server Administrator (Storage Management)	Configuration and monitoring of disk storage devices.	Dell Inc.	3.0.0	1/7/2009 7:38:41 PM
Success	Connection State	Connection State Metric	Dell Inc.	N/A	1/7/2009 7:38:41 PM

Event Console - Alerts by resource:

Alerts - 4 new, 0 acknowledged, 0 resolved, 4 total

Stat	Host	Last occurred	Count	Description	Category
Warning	SVCTAG-...	1/7/2009 1:5...	1	Windows Network Outgoing Bytes/s...	Performance Monitoring
Warning	SVCTAG-...	1/7/2009 1:4...	1	Windows Network Outgoing Bytes/s...	Performance Monitoring
Warning	SVCTAG-...	1/7/2009 1:4...	1	Device Primary Health Warning	Health
Warning	SVCTAG-...	1/7/2009 1:4...	1	Temperature sensor detected a war...	Environmental

Menü "Einstellungen" – Dell OpenManage Network Manager

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen**→ **Konsole**→ **Rechtsklickaktionen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Seite **Verwaltungsanwendungen** auf eine Anwendung, z. B. **Dell OpenManage Network Manager**.

Die Seite "Dell OpenManage Network Manager" wird angezeigt.

HINWEIS: Diese Anwendung ist eine Rechtsklickaktion für ein Infrastrukturgerät; aus diesem Grund wird als Ressourcentyp **Dell-Infrastrukturgerät** angegeben.

Der Ressourcentyp für Netzwerkgeräte wird in [Tabelle 4-1](#) beschrieben.

Tabelle 4-1. Ressourcentypen für Dell-Geräte

Dell-Gerät	Ressourcentyp
Dell PowerEdge™-System	Dell-Computer
Drucker	Dell-Drucker
Dell EMC	Dell-Netzwerkspeichergerät
Band	Dell-Netzwerk-Backup-Gerät
Dell PowerConnect™/KVM/Fibre-Channel-Switch	Dell-Infrastrukturgerät
Dell Remote Access Controller	Dell OOB (Out-of-Band)-Management-Gerät

Dell PowerVault™ MD Arrays	Dell-Netzwerkspeichergerät
Dell EqualLogic-Gruppen	

 **HINWEIS:** Es wird ausdrücklich davon abgeraten, den Ressourcentyp eines Geräts zu ändern.

3. Diese Anwendung entspricht einer Kommandozeile; der Standardspeicherort für diese Anwendung wird unter **Kommandozeile** angegeben.

 **HINWEIS:** Wenn Sie diese Anwendung in einem anderen Speicherort als dem standardmäßig angegebenen installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie den unter **Kommandozeile** angezeigten Speicherort bearbeiten.

Menü "Einstellungen" – Dell OpenManage RAC Console

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen** → **Konsole** → **Rechtsklickaktionen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Seite **Verwaltungsanwendungen** auf eine Anwendung, z. B. RAC Console.

Die Seite "Dell OpenManage RAC Console" wird angezeigt.

3. Diese Anwendung ist eine Rechtsklickaktion für ein Dell Out-of-Band (OOB)-Gerät; aus diesem Grund wird als **Ressourcentyp Dell OOB-Verwaltungsgerät** angegeben.

 **HINWEIS:** Dell rät ausdrücklich davon ab, den Ressourcentyp eines Geräts zu ändern.

4. Diese Anwendung entspricht einer URL; der Standardspeicherort für diese Anwendung wird unter **Basis-URL** angezeigt.

 **HINWEIS:** Wenn sich Ihre URL von der Standard-URL unterscheidet oder Sie SSL aktiviert haben, müssen Sie die URL bearbeiten, damit der Anwendungsstart wie vorgesehen ausgeführt wird.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)